

# Chorbuch Gotteslob

herausgegeben von  
Richard Mailänder (Idee und Leitung)

Winfried Bönig, Karl Dorneger  
Christian Dostal, Frank Höndgen  
Eberhard Metternich

erarbeitet in Übereinstimmung  
mit den Herausgebern des neuen *Gotteslob*

Ausgabe für 3-stimmig gemischten Chor · SAM

## Vorwort

Nach 38 Jahren hat das katholische Einheitsgesangbuch *Gotteslob* einen Nachfolger bekommen, wieder unter dem Titel „Gotteslob“. Dieses neue Gesangbuch für insgesamt 37 Diözesen wird die Grundlage gemeinsamen Betens und Singens in den meisten katholischen Gemeinden bilden.

Das neue *Gotteslob* enthält neben altbewährten Liedern aus dem Gesangbuch von 1975 auch zahlreiche neue Gesänge. Deshalb kam schon früh der Gedanke auf, kirchenmusikalisch Tätigen in einer begleitenden Publikation neue Chorsätze unterschiedlicher Art zur Verfügung zu stellen, die beim Singen und beim Hören Freude machen. Diese neuen Sätze sollten gleichzeitig die strukturellen Entwicklungen in den Gemeinden und damit auch in den Chören berücksichtigen: In den letzten 20 Jahren wurden vielfach Gemeinden zu Großgemeinden zusammengelegt. Das hat Änderungen in vielen Bereichen des kirchlichen Gemeindelebens zur Folge. Es bedeutet auch für die kirchenmusikalischen Gruppen Zusammenarbeit in großen Organisationseinheiten, Umstellung und Einlassen auf andere Gegebenheiten, z. B. unterschiedliches Repertoire, andere Chorbearbeitungen. Zugleich wird die Chance eröffnet, Neues auszuprobieren.

Der Grundstein für das *Chorbuch Gotteslob* wurde bereits im Februar 2009 gelegt. Gemeinsam mit dem Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) begann also fast fünf Jahre vor der Einführung des neuen Gesangbuches im Advent 2013 die gemeinsame Planung des *Chorbuch Gotteslob*. Die Umsetzung des Projekts erfolgte in enger Absprache zwischen Autoren, Verlag und VDD. Ein Herausgebersteam aus sechs Kirchenmusikern, einige davon redaktionell an der Entstehung des Gesangbuches beteiligt, hat aus den Liedern des Stammteils eine Auswahl getroffen, die „alte“ wie „neue“ Lieder berücksichtigt, alle Zeiten des Kirchenjahres und viele Anlässe abdeckt und insgesamt das breite musikalische Spektrum des *Gotteslobs* widerspiegelt.

Für die Zusammenarbeit am *Chorbuch Gotteslob* konnten über 60 renommierte Komponistinnen und Komponisten aus vielen europäischen Ländern gewonnen werden. Dies gewährleistete nicht nur eine größtmögliche stilistische Breite, sondern bietet zudem einen Blick auf unterschiedliche Traditionen innerhalb Europas im Umgang mit dem Kirchenlied. Und durch den frühen Beginn des Projekts, ermöglicht durch die Unterstützung durch den VDD, gelang auch eine Fertigstellung dieser umfangreichen und neuen Sammlung bereits im Vorfeld des Erscheinens des *Gotteslobs*.

Ziel war es, zu der getroffenen Liedauswahl für möglichst alle denkbaren Besetzungen im kirchenmusikalischen Bereich Sätze anzubieten. Hier verwirklicht das *Chorbuch Gotteslob* mit seinem modularen Prinzip einen gänzlich neuen Ansatz. Basierend auf einem gemeinsamen Orgelsatz entstanden Sätze für 4-stimmig gemischten Chor, 3-stimmig gemischten Chor, 3-stimmig gleichstimmigen und 2-stimmigen (Kinder-) Chor. Da die Sätze harmonisch untereinander kompatibel sind, können sie von den verschiedenen Chorgruppen nicht

nur einzeln, sondern auch gleichzeitig, zur Begleitung der Gemeinde oder abwechselnd gesungen werden. Und: es ist durchaus auch denkbar, Sätze instrumental, etwa durch Bläser, ausführen zu lassen.

Das Herzstück der Publikation ist der Chorleiterband, der zu jedem Lied in Partiturnotation sämtliche Chorbearbeitungen inklusive Orgelbegleitsatz und vorangestellter Intonation enthält. Davon ausgehend erscheinen als Aufführungsmaterial ein Orgelbegleitband sowie Chorausgaben für jede der vier Besetzungen.

In allen Chorbüchern sind sämtliche Strophen der Lieder abgedruckt, im Partiturband sogar verschieden unterlegt, sodass hier eine rasche Orientierung möglich ist. Diesem Zweck dient auch die zweifarbige Gestaltung der Partitur. Anhand der verschiedenfarbigen Symbole vor den Chorsystemen kann man schnell die jeweilige Besetzung erkennen.

Im neuen *Gotteslob* gibt es, wie im Gesangbuch von 1975, verschiedene Lieder, deren Texte auf dieselbe Melodie gesungen werden. Wo es möglich war, wurden die alternativen Texte bei diesen Modulsätzen berücksichtigt und unterlegt. Zu mehr als der Hälfte aller Lieder des Stammteils liegen somit musizierbare Sätze vor.

Fast allen Liedern sind kurze Intonationen beigelegt, die in die Lieder einführen. Dabei ist es in vielen Fällen nicht unbedingt notwendig, dass eine Orgel den Instrumentalpart spielt. Da er manualiter ausführbar ist, können auch andere Tasteninstrumente diesen Part übernehmen. Um die Kommunikation mit den Chören zu vereinfachen, beginnt die Taktzählung mit dem Einsatz des Chores, das heißt die Vorspiele werden nicht mitgezählt. Die Chöre finden diese ohnehin nicht in ihren Notenausgaben.

Eine Reihe von Sätzen, insbesondere zu Melodien vor dem 17. Jahrhundert, sind der Liednotation im Gesangbuch entsprechend ohne Taktangaben und Taktstriche komponiert worden. Um eine möglichst klare Verständigung zwischen Chorleiter und Chören zu ermöglichen, wurden hier zum Teil nachträglich gestrichelte Taktstriche und entsprechende Taktzahlen eingefügt. Im Interesse der Komponisten bitten wir unbedingt, diese gestrichelten Linien nicht als Takt zu interpretieren. Sie dienen lediglich der Kommunikation beim Proben.

Die Schreibweise der Liedtexte orientiert sich am *Gotteslob*. Dort wurde aus musikalischen Gründen teilweise bei der Silbentrennung anders verfahren als in der derzeitige „neuen Rechtschreibung“ vorgegeben.

In allen Sätzen wurde die Tonart des *Gotteslobs* gewählt. Dies vereinfacht das gemeinsame Singen mit der Gemeinde. Des Weiteren wurde auf für Laiensängerinnen und -sänger geeignete Tonumfänge sowie auf einen einfachen bis mittleren Schwierigkeitsgrad geachtet.

Da die Möglichkeit des gemeinsamen Singens mit der Gemeinde eine wichtige Voraussetzung zur Erstellung der

Sätze war, konnten weitere Entfaltungen der Lieder in den modularen Sätzen nicht vorgenommen werden. Aus diesem Grund wurde ergänzend ein Motettenband aufgelegt. Er enthält 37 Motetten der 31 Komponisten, die auch den Modulsatz zum jeweiligen Lied geschrieben haben. Die Motetten weichen mitunter tonartlich von der Liedfassung des *Gotteslobs* ab und sind als selbständige Chorstücke gedacht. Sie sind nicht kompatibel mit den modularen Sätzen, ergänzen aber das Angebot um zahlreiche spannende neue Sätze.

Zu den Modulsätzen sowie zum Motettenband erscheint jeweils eine CD, die das Kennenlernen ausgewählter Sätze ermöglicht.

### Hinweise zur Aufführung

Zunächst kann jeder Band so genutzt werden, wie er gedruckt ist, das heißt: Es gibt für alle Besetzungen eine zugrunde liegende Orgelstimme, die immer mitzuspielen ist und die sich in Verbindung mit der jeweiligen Chorbesetzung musizieren lässt. Gleichzeitig lässt sich damit aber auch variieren. Man braucht nicht immer den 4-stimmigen Satz zu wählen und den kompletten 2-stimmigen, der sich schwerpunktmäßig an Kinder richtet. Es besteht durchaus auch die Möglichkeit, dass von dem 2-stimmigen Satz nur die obere Stimme gesungen (oder gespielt) wird. Und da in den meisten kirchlichen gemischten Chören die Zahl der Frauen höher ist als die der Männer, liegt es nahe, diese zusätzliche Stimme auch den Damen des vierstimmigen Chores ergänzend anzuvertrauen, der damit fünfstimmig wird.

In vielen Fällen ist es denkbar, die 3-stimmig gleichstimmigen Sätze von Männerchören singen zu lassen, sogar in der Verbindung mit dem 4-stimmig gemischten Satz.

Viele Komponisten haben die Melodiestimme nicht immer in die oberste Stimme gelegt. Der Cantus firmus wandert mitunter, sodass man ihn regelrecht in den Stimmen suchen muss. Trotzdem kann bei jedem Satz die Gemeinde die normale Melodiestimme mitsingen und damit in das mehrstimmige Singen integriert werden.

Es ist aber auch möglich, abwechselnd mit der Gemeinde zu singen, etwa mit folgendem Ablauf:

1. Strophe: Gemeinde mit Orgel
2. Strophe: 4-stimmig gemischter Chor und Orgel
3. Strophe: 2-stimmiger Kinderchor (oder ergänzender Frauenchor) und Orgel
4. Strophe: Gemeinde, 4-stimmig gemischter Chor und 3-stimmiger Frauenchor ohne Orgel
5. Strophe: alle gemeinsam

In jedem Falle bietet das *Chorbuch Gotteslob* mit seinen Chorausgaben zahlreiche Möglichkeiten, um – an die jeweilige konkrete Situation angepasst – klangvoll zu musizieren.

Richard Mailänder, Köln (Koordination)  
 Winfried Bönig, Köln  
 Karl Dorneger, Graz  
 Christian Dostal, Regensburg  
 Frank Höndgen, München  
 Eberhard Metternich, Köln

Im Juni 2013

## Inhalt alphabetisch

Titel (Gotteslob-Nr.)	Seite
Ach bleib mit deiner Gnade (GL 436) . . . . .	95
Adeste fideles (GL 242) . . . . .	49
All ihr Werke des Herrn (GL 619,2) . . . . .	134
Allein Gott in der Höh sei Ehr (GL 170) . . . . .	20
Alles meinem Gott zu Ehren (GL 455) . . . . .	98
Als ich bei meinen Schafen wacht (GL 246) . . . . .	51
Also sprach beim Abendmahle (GL 281) . . . . .	60
Amen, Amen, Amen, wir glauben (GL 178) . . . . .	24
Behutsam leise nimmst du fort (GL 82) . . . . .	6
Beim letzten Abendmahle (GL 282) . . . . .	60
Bevor des Tages Licht vergeht (GL 663) . . . . .	135
Bewahre uns, Gott (GL 453) . . . . .	97
Bleib bei uns, Herr (GL 94) . . . . .	9
Christ fuhr gen Himmel (GL 319) . . . . .	63
Christ ist erstanden (GL 318) . . . . .	63
Christe, du Lamm Gottes (GL 204) . . . . .	33
Christus, der ist mein Leben (GL 507) . . . . .	116
Christus, du Licht vom wahren Licht (GL 546) . . . . .	128
Credo in unum Deum (GL 180) . . . . .	23
Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben (GL 484) . . . . .	109
Danket Gott, denn er ist gut (GL 402) . . . . .	85
Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ (GL 498) . . . . .	114
Das ist der Tag, den Gott gemacht (GL 329) . . . . .	66
Den Engel lasst uns preisen (GL 540) . . . . .	126
Den Herren will ich loben (GL 395) . . . . .	83
Der Geist des Herrn erfüllt das All (GL 347) . . . . .	70
Der König siegt, sein Banner glänzt (GL 299) . . . . .	62
Der Mond ist aufgegangen (GL 93) . . . . .	7
Die Nacht ist vorgedrungen (GL 220) . . . . .	38
Dir Gott im Himmel Preis und Ehr (GL 167) . . . . .	20
Du hast, o Herr, dein Leben (GL 185) . . . . .	27
Du lässt den Tag, o Gott, nun enden (GL 96) . . . . .	10
Du Licht des Himmels (GL 615) . . . . .	132
Du rufst uns, Herr, trotz unsrer Schuld (GL 161) . . . . .	15
Du, Herr, hast sie für dich erwählt (GL 547) . . . . .	131
Ehre sei Gott in der Höhe (GL 166) . . . . .	18
Ein Bote kommt, der Heil verheißt (GL 528) . . . . .	120
Ein Danklied sei dem Herrn (GL 382) . . . . .	78
Ein Haus voll Glorie schauet (GL 478) . . . . .	106
Eine große Stadt ersteht (GL 479) . . . . .	107
Einst hast du, Herr (Psalm 85) (GL 633,7) . . . . .	133
Engel auf den Feldern singen (GL 250) . . . . .	52
Erde, singe, dass es klinge (GL 411) . . . . .	88
Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde (GL 467) . . . . .	102
Es ist ein Ros entsprungen (GL 243) . . . . .	48
Es kommt ein Schiff, geladen (GL 236) . . . . .	46
Freu dich, du Himmelskönigin (GL 525) . . . . .	120
Freu dich, erlöste Christenheit (GL 337) . . . . .	67
Frieden verkündet der Herr (GL 633,5) . . . . .	133
Für alle Heiligen in der Herrlichkeit (GL 548) . . . . .	129
Gegrüßet seist du, Königin (GL 536) . . . . .	123
Gelobt sei Gott im höchsten Thron (GL 328) . . . . .	66
Gelobt seist du, Herr Jesu Christ (GL 375) . . . . .	75
Gloria, Ehre sei Gott (GL 169) . . . . .	17

Titel (Gotteslob-Nr.)	Seite	Titel (Gotteslob-Nr.)	Seite
Gott in der Höh sei Preis und Ehr (GL 172) . . . . .	22	Nun ruhen alle Wälder (GL 101) . . . . .	11
Gott ist gegenwärtig (GL 387) . . . . .	80	Nun sich das Herz von allem löste (GL 509) . . . . .	118
Gott ruft sein Volk zusammen (GL 477) . . . . .	105	Nun singe Lob, du Christenheit (GL 487) . . . . .	110
Gott, aller Schöpfung heilger Herr (GL 539) . . . . .	125	O du fröhliche (GL 238) . . . . .	47
Gottes Stern, leuchte uns (GL 259) . . . . .	⊙ . . . 56	O ewger Gott, wir bitten dich (GL 471) . . . . .	104
Gottheit tief verborgen (GL 497) . . . . .	⊙ . . . 113	O Heiland, reiß die Himmel auf (GL 231) . . . . .	43
Großer Gott, wir loben dich (GL 380) . . . . .	⊙ . . . 77	O heilige Seelenspeise (GL 213) . . . . .	34
Halleluja – Ihr Christen, singet hochofren (GL 322) . . . . .	⊙ . . . 64	– Alternativmelodie . . . . .	35
Heilig (GL 200) . . . . .	32	O Herr, aus tiefer Klage (GL 271) . . . . .	56
Heilig bist du, großer Gott (GL 198) . . . . .	30	O Herr, nimm unsre Schuld (GL 273) . . . . .	58
Heilig ist Gott in Herrlichkeit (GL 199) . . . . .	31	O Herr, wenn du kommst (GL 233) . . . . .	⊙ . . . 44
Heilig, heilig (GL 193) . . . . .	29	O Jesu Christe, wahres Licht (GL 485) . . . . .	110
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (GL 147) . . . . .	13	O Jesu, all mein Leben bist du (GL 377) . . . . .	76
Herr, dich loben die Geschöpfe (GL 466) . . . . .	101	O selger Urgrund allen Seins (GL 359) . . . . .	74
Herr, du bist mein Leben (GL 456) . . . . .	⊙ . . . 99	O Welt, ich muss dich lassen (GL 510) . . . . .	116
Herr, mach uns stark (GL 552) . . . . .	⊙ . . . 130	Pange, lingua, gloriosi (GL 494) . . . . .	⊙ . . . 112
Herr, send herab uns deinen Sohn (GL 222) . . . . .	40	Preis und Ehre Gott dem Herren (GL 171) . . . . .	21
Herr, wir bringen in Brot und Wein (GL 184) . . . . .	26	Sagt an, wer ist doch diese (GL 531) . . . . .	121
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (GL 290) . . . . .	61	Segne du, Maria, segne mich, dein Kind (GL 535) . . . . .	122
Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (GL 400) . . . . .	84	Singt dem Herrn ein neues Lied (GL 409) . . . . .	87
Ich steh an deiner Krippe hier (GL 256) . . . . .	⊙ . . . 54	Singt dem König Freudenpsalmen (GL 280) . . . . .	59
Ich steh vor dir mit leeren Händen (GL 422) . . . . .	⊙ . . . 92	Sonne der Gerechtigkeit (GL 481) . . . . .	⊙ . . 108
Ich will dich lieben, meine Stärke (GL 358) . . . . .	74	Stimme, die Stein zerbricht (GL 417) . . . . .	⊙ . . 89
Ihr Christen, hoch erfreuet euch (GL 339) . . . . .	⊙ . . . 68	Suchen und fragen, hoffen und sehn (GL 457) . . . . .	100
Ihr Freunde Gottes allzugleich (GL 542) . . . . .	127	Tief im Schoß meiner Mutter gewoben (GL 419) . . . . .	90
Im Frieden dein, o Herre mein (GL 216) . . . . .	⊙ . . . 36	Und suchst du meine Sünde (GL 274) . . . . .	58
In dieser Nacht (GL 91) . . . . .	8	Vom Himmel hoch, da komm ich her (GL 237) . . . . .	46
In dulci jubilo (GL 253) . . . . .	54	Von guten Mächten treu und still umgeben (GL 430) . . . . .	⊙ . . 94
Jauchzet, ihr Himmel (GL 251) . . . . .	53	Was Gott tut, das ist wohlgetan (GL 416) . . . . .	⊙ . . 88
Jesus Christ, you are my life (GL 362) . . . . .	73	Was uns die Erde Gutes spendet (GL 186) . . . . .	27
Jesus Christus, guter Hirte (GL 366) . . . . .	⊙ . . . 76	Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470) . . . . .	103
Komm her, freu dich mit uns, tritt ein (GL 148) . . . . .	⊙ . . . 14	Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424) . . . . .	93
Komm, du Heiland aller Welt (GL 227) . . . . .	41	Wie schön leuchtet der Morgenstern (GL 357) . . . . .	72
Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft (GL 342) . . . . .	69	Wir danken dir, Herr Jesu Christ (GL 297) . . . . .	62
Komm, Herr, segne uns (GL 451) . . . . .	96	Wir sind nur Gast auf Erden (GL 505) . . . . .	114
Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein (GL 351) . . . . .	71	Wir weihn der Erde Gaben (GL 187) . . . . .	28
Kündet allen in der Not (GL 221) . . . . .	39	Wir ziehen vor die Tore der Stadt (GL 225) . . . . .	42
Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja (GL 533) . . . . .	124	Wir, an Babels fremden Ufern (GL 438) . . . . .	95
Lasst uns loben, freudig loben (GL 489) . . . . .	⊙ . . . 111	Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte (GL 272) . . . . .	⊙ . . 57
Liebster Jesu, wir sind hier (GL 149) . . . . .	14	Zu Betlehem geboren (GL 239) . . . . .	48
Lobe den Herren, den mächtigen König (GL 392) . . . . .	82	Zu dir, o Gott, erheben wir (GL 142) . . . . .	12
Lobet den Herren alle, die ihn ehren (GL 81) . . . . .	5	Zum Mahl des Lammes schreiten wir (GL 642) . . . . .	⊙ . . 134
Lobpreiset all zu dieser Zeit (GL 258) . . . . .	55		
Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre (GL 396) . . . . .	81		
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit (GL 218) . . . . .	⊙ . . . 37		
Maria aufgenommen ist (GL 522) . . . . .	119		
Maria durch ein Dornwald ging (GL 224) . . . . .	42		
Maria, breit den Mantel aus (GL 534) . . . . .	122		
Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn (GL 521) . . . . .	117		
Mein Hirt ist Gott der Herr (GL 421) . . . . .	91		
Menschen, die ihr wart verloren (GL 245) . . . . .	50		
Mitten wir im Leben sind (GL 503) . . . . .	115		
Morgenglanz der Ewigkeit (GL 84) . . . . .	⊙ . . . 8		
Nun danket all und bringet Ehr (GL 403) . . . . .	86		
Nun danket alle Gott mit Herzen (GL 405) . . . . .	86		
Nun freut euch, ihr Christen (GL 241) . . . . .	⊙ . . . 45		
Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (GL 144) . . . . .	12		
Nun lobet Gott im hohen Thron (GL 393) . . . . .	⊙ . . . 82		

⊙ = Einspielung auf CD Carus 2.160/99  
 ö = ökumenische Fassung  
 (ö) = ökumenische Fassung mit geringen Abweichungen

Diese Chorausgabe ist Aufführungsmaterial des *Chorbuch Gotteslob*, welches aus einem Chorleiterpaket (Chorleiterband, Orgel-Begleitband und CD, Carus 2.160) und vier Chorausgaben besteht (SATB Carus 2.161, SAM Carus 2.162, SSA Carus 2.163, Kinderchor/ergänzender Frauenchor Carus 2.164).

Cover-Layout: enorm, Köln

# 81 Lobet den Herren alle, die ihn ehren (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653  
 Melodie: Johann Crüger 1653  
 Satz: Bernhard Blitsch (\*1965)

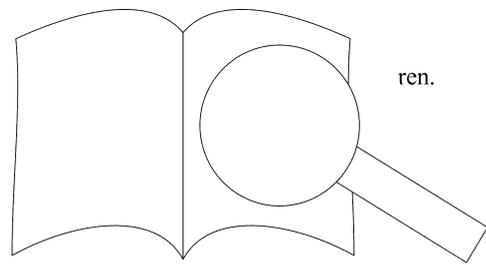
Intonation (4 Takte)

1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren; \_\_\_  
 2. Der un - ser Le - ben, das er uns ge - ge - ben, \_\_\_  
 3. Dass uns - re Sin - nen wir noch brau - chen kön - nen \_\_\_  
 4. O treu - er Hü - ter, Brun - nen al - ler Gü - ter, \_\_\_  
 5. Gib, dass wir heu - te, Herr, durch dein Ge - lei - te \_\_\_  
 6. Treib un - sern Wil - len, dein Wort zu er - fül - len; \_\_\_  
 7. Herr, du wirst kom - men und all dei - ne From - men, \_\_\_

1. lasst uns mit Freu - den sei - nem Na - me  
 2. in die - ser Nacht so vä - ter - lich  
 3. und Händ und Fü - ße, Zung und Lip  
 4. ach lass doch fer - ner ü - ber ur  
 5. auf un - sern We - gen un - ver  
 6. hilf uns ge - hor - sam wir - ken  
 7. die sich be - keh - ren, gnä - di - gen, ben - hen, ke, gen,

1. und Preis und Dank brin - gen.  
 2. und aus dem Schlaf er - we - cket.  
 3. das ha - ben wir - nem Se - gen.  
 4. bei Tag und Naht Jü - te schw - ben. } Lo - bet den Her - ren.  
 5. und ü - ber Gna - de ste - hen.  
 6. und wo wir gib du uns Stär - ke.  
 7. da al - le - wig, e - wig sin - gen:

1. sei - nem Al - tar brin  
 2. fröh - lich auf - er - we  
 zu dan - ken sei - nem Se  
 dein Huld und Gü - te schw  
 in dei - ner Gna - de ste  
 wach sind, da gib du uns Stär  
 En - gel e - wig, e - wig sin



# 82 Behutsam leise nimmst du fort

Text: Raymund Weber 2004  
 Melodie: Christoph Seeger 2004  
 Satz: Christoph Seeger (\*1968)

Intonation (4 Takte)

Kv Be - hut - sam lei - se nimmst du fort die Dämm - rung von der Er - de, sprichst je - den Mor - gen neu dein

6 **Strophen**

Wort: Es — wer - de, es wer - de.

1. Es wer - de	Licht an die	1. or -
2. Es wer - de	Kraft an	
3. Es wer - de	Glück in	
4. Es wer - de	Trost ir	

*Fine*

10

1. - gen,	in dem das	Al - te neu er - strahlt,	ei	, noch ver - bor -
2. - ge	und Mut zum	Wir - ken in — der Welt —		der neu - en Fra -
3. - cken	für al - le,	die voll Sehn - sucht sind. —	an	- nen En - gel schi -
4. - den	für al - le,	die ge - fes - selt sind, —		igst und Not ge - bun -

14

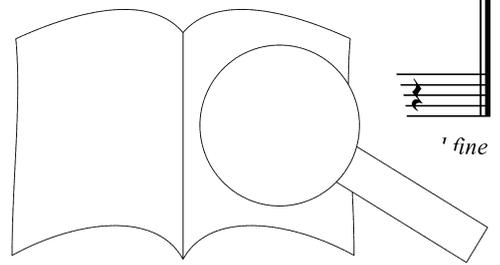
1. - gen,	in Far - b	bunt	alt.	Es wer - de	Licht	} für die Men - schen in
2. - ge,	die her	ur	stellt.	Es wer - de	Kraft	
3. - cken,	den H	des Wind.	Es wer - de	Glück		
4. - den,	für	rür	und Kind.	Es wer - de	Trost	

18

ü - ber uns dei - ne seg - n

*fine*

und Melodie) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)



glanz der Ewigkeit → Seite 8  
 dieser Nacht → Seite 8

# 93 Der Mond ist aufgegangen ö

Text: Matthias Claudius 1779  
 Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790  
 Satz: Michael Ostrzyga (\*1975)

Kleine oder rautenförmig gedruckte Noten geben Möglichkeiten zur Abwechslung (beispielsweise bei mehreren Strophen):  
 Die kleingedruckten Noten können ad lib. (auch nur teilweise) hinzugefügt werden oder andere benachbarte Noten ersetzen.  
 Ebenso können die über dem Satz stehenden, rautenförmig gedruckten Einzelnoten und Phrasen (auch teilweise) gesungen oder in beliebiger Oktavlage gepfiffen werden.

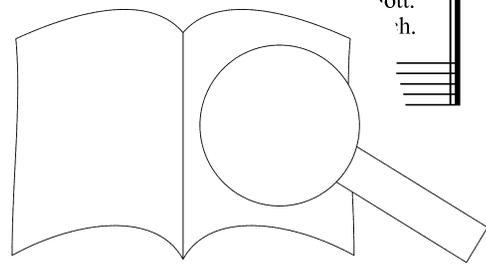
## Intonation (3 Takte)

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am  
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so  
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und  
 4. Wir stol - zen Men - schen - kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der und  
 5. Gott, lass uns dein Heil schau - en, auf nichts Ver - gäng - liches trau - en, nicht  
 6. Wollst end - lich son - der Grä - men aus die - ser Welt uns neh - men durch  
 7. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men nie - der; kalt

5  
 1. Him - mel hell und klar. Der Wald steht schv ve get, und  
 2. trau - lich und so hold als ei - ne mer, wo  
 3. ist doch rund und schön. So sind wohl - chen, die  
 4. wis - sen gar nicht viel. Wir spin - n - ste und  
 5. Ei - tel - keit uns freun; lass uns - tig - den und  
 6. ei - nen sanf - ten Tod; und wenn nom - men, lass  
 7. ist der A - bend - hauch. Ver - schen Stra - fen und

9  
 1. aus den Wie - er wei - ße Ne - bel wun - der - bar.  
 2. ihr des Tr - ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.  
 3. wir ge - en, weil - uns - re Au - gen sie nicht sehn.  
 4. su - cher ste und kom - men wei - ter von dem Ziel.  
 5. vor dir den wie Kin - der fromm sein.  
 6. uns - men, du un - ser Gott.  
 7. Ja - fen und un - serm h.

1. der wei - ße  
 2. ver - schla - fe  
 3. weil uns - re  
 4. und kom - me  
 5. wie Kin - de  
 6. du un - ser  
 7. und un - ser,



# 84 Morgenglanz der Ewigkeit (ö)

Text: 1. Str. Christian Anton Philipp Knorr von Rosenroth (1654) 1684,  
 2.-4. Str. Maria Luise Thurmair (1969) 1975  
 Melodie: Johann Rudolf Ahle 1662, Halle 1704/1708  
 Satz: Thomas Gabriel (\*1957)

Intonation (5 Takte)



1. Mor - gen - glanz der E - wig - keit, Licht vom un - er - schaff - nen - Lich - te, }  
 schick uns die - se Mor - gen - zeit dei - ne - Strah - len - zu Ge - sich - te, }  
 2. Such uns heim mit dei - ner Kraft, o du - Auf - gang aus der - Hö - he, }  
 dass der Sün - de bitt - re Haft und des - Zwei - fels - Not ver - ge - he. }  
 3. Birg in dei - ner treu - en Hut al - le, die den - Tag er - le - ben; }  
 schen - ke den Ver - zag - ten Mut, dass sie - sich ge - stärkt er - he - ben, }  
 4. Licht, das kei - nen A - bend kennt, leucht uns, bis der - Tag sich - nei - get. }  
 Chri - stus, wenn der Him - mel brennt und dein Zei - chen groß auf - stei -



6  
 1. und ver - treib durch dei - ne - Macht - re - }  
 2. Gib uns Trost und Zu - ver - sicht - }  
 3. dei - nem Licht ent - ze - gen - schar - un. }  
 4. führ uns heim aus dem Ge - rich - Licht. }

© Verlag Herder, Freiburg (Text, Strophe 2-4)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# 91 In dieser Na

Text: Köln 1727  
 Melodie: Düsseldorf 1759, Joseph Mohr 1881,  
 Einheitslieder 1916  
 Satz: Józef Świder (\*1930)

Intonation (6 Takt)



*p*  
 at sei - du mir - Schirm und - ne  
 mein, die - heil - gen - Wun - den 1 - statt  
 Frau, Ma - ri - a, auf mich ver -

5 *mf* *mf*

1. Macht wollst mich be - wah - ren vor Sünd und Leid, vor Sa - tans List und  
 2. sein für mei - ne See - le. In die - ser Ruh schließ mir die Au - gen  
 3. trau in mei - nem Schla - fen. Auch schüt - ze mich, Sankt Jo - sef, vä - ter -

9 *mf* *p* *p*

1. Neid. Hilf mir im letz - ten Streit, in Tods - ge - fah - ren.  
 2. zu; den Leib und al - les Gut ich dir be - feh - le.  
 3. lich. Schutz - en - gel, streit für mich mit dei - nen Waf - fen.

© Carus-Verlag, Stuttgart

93 Der Mond ist aufgegangen → Seite 7

## 94 Bleib bei uns, Herr

Text: 1. Str. Franz

3. ...seisen  
 ...nk 1861  
 ...ge (\*1974)

Intonation (4 Takte)

**Moderato**

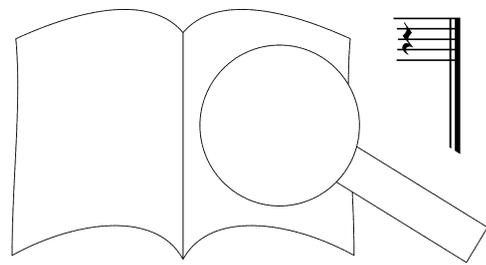
1. Bleib bei uns, Herr, die Son - ne in die - ser  
 2. Bleib bei uns, Herr, der A - bend ein Tag voll  
 3. Bleib bei uns, Herr, im Dun - n. Du bist das

6

1. Nacht sei di. Bleib bei uns, Herr, du  
 2. Müh und st. Bleib bei uns, Herr, die  
 3. Licht, das .scht. Bleib bei uns, Herr, bei

11

...d Le - ben. Lass du uns nich  
 ...her - nie - der. Lass leuch - ten ü  
 ...wir ge - bor - gen. Führ uns durchs Dur



© Carus-Verlag, Stuttgart

Carus 2.162

# 96 Du lässt den Tag, o Gott, nun enden

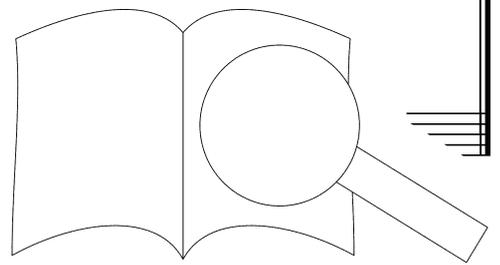
Text: Raymund Weber 1989/2010 nach „The day Thou gavest“  
 von John Ellerton 1870, 6. und 7. Str. 2009  
 Melodie: Clement Cotterill Scholefield 1874  
 Satz: Colin Mawby (\*1936)

Intonation (8 Takte)

1. Du lässt den Tag, o Gott, nun enden und breit  
 2. Die Erde kreist dem Licht entgegen, in des die  
 3. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet und Licht den  
 4. Denn wie der Morgen oh ne Halten als Leuchten  
 5. Dein Reich, o Gott, ist oh ne Grenzen. Auch da, wo  
 6. Wir wissen, wo der Tag noch Stunden, wann du uns  
 7. Am Abend unsrer Lebenswenden geleitet

6  
 1. Dunkel übers Land. Wir  
 2. Kirche Tag und Nacht  
 3. fern, den Ländern bringt,  
 4. um die Erde geht,  
 5. Menschenmacht regiert,  
 6. heimführst in dein Liebes  
 7. uns aus Raum und Genesung

11  
 1. dein auch jetzt in deine Hand.  
 2. Schutz je dem, der da betend wacht.  
 3. dort tau sende dein Lob erklingt.  
 4. den un auf höre  
 5. zu dem du al  
 6. der uns verheißt  
 7. de, ins Morgenlicht



PROBE-PARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 101 Nun ruhen alle Wälder (ö)

Text: Paul Gerhardt 1647  
 Melodie: nach Heinrich Isaac um 1495/1505, bei Georg Forster 1539,  
 Einheitslieder 1947  
 Satz: Colin Mawby (\*1936)

Intonation (4 Takte)

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städ - t und Fel - der, es  
 2. Wo bist - du, Son - ne, blie - ben? Die Nacht hat dich ver - trie - ben, die  
 3. Der Tag ist nun ver - gan - gen, die güld - nen Stern - lein pran - gen am  
 4. Der Leib eilt nun zur Ru - he, legt ab das Kleid und Schu - he, das  
 5. Nun geht, ihr mat - ten Gli - der, geht hin und legt euch nie - der, der  
 6. Breit aus die Flü - gel bei - de, o Je - su, mei - ne Freu - de,  
 7. Auch euch, ihr mei - ne Lie - ben, soll heu - te nicht be - trü - br

1. schläft die gan - ze Welt. Ihr a - ber nen, auf,  
 2. Nacht, des Ta - ges Feind. Fahr hin; - ne, mein  
 3. blau - en Him - mels - saal; al - so auc. - hen, wenn  
 4. Bild der Sterb - lich - keit; die zieh - gen wird  
 5. Bet - ten ihr be - gehrt. Es Zei - ten, da  
 6. nimm dein Küch - lein ein. Will - schlin - gen, so  
 7. Un - fall noch Ge - fahr. Gott schla - fen, stell

1. auf, i' - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl ge - fällt.  
 2. Je - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.  
 3. mich v - hen mein Gott aus tal.  
 4. le - gen den Rock d' - vit.  
 5. - rei - ten zur Ruh € d. i.  
 sin - gen: „Dies Kind s n.“  
 en Waf - fen ums Bett t ur.

© Ca. .uttgart

# 142 Zu dir, o Gott, erheben wir

Text: EGB (1972) 1975  
 nach Heinrich Bone 1851 nach Psalm 25  
 Melodie: nach Caspar Ulenberg 1582  
 Satz: John Barnard (\*1948)

Intonation

1. Zu dir, o Gott, er - he - ben wir die See - le mit Ver - trau - en. Dein Volk er -  
 2. Herr, zei - ge uns die We - ge dein und lehr uns dei - ne Pfa - de. Ganz na - he

1. freu - et sich in dir, wollst gnä - dig nie - der - schau - en. Lass leuch  
 2. lass dein Wort uns sein voll Wahr - heit und voll Gna - de. Nimm d

1. An - ge - sicht, er - füll uns mit der Gna - de Licht und jar - men.  
 2. Sün - de Schuld, mit uns - rer Schwach - heit hab Ge - duld - bar - men.

© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn / Rechtsverwaltungsgesellschaft, Stuttgart (Text)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

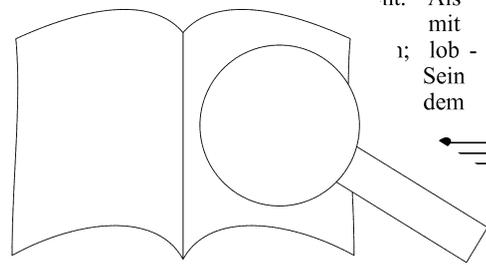
# 144 Nun jauchzt dem

Text: 1.-6. Str. nach David Denicke 1646  
 nach Cornelius Becker 1602 nach Psalm 100,  
 7. Str. Lüneburg 1652  
 Melodie: Hannover 1646 nach Hamburg 1598/Wolfenbüttel 1609  
 Satz: Alan Wilson (\*1947)

Intonation (8 Takte)

1. Nun j  
 2. Er -  
 3. Herr -  
 4. bei ihm sein, kommt, gel  
 lob - sin - get ihm, rühmt se  
 und Freund - lich - keit, voll Lie  
 dem höch - sten Thron und Je

le Welt. Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt; kommt  
 er sei - nem Dienst zur Ehr, und  
 Herr - be - dacht, der uns  
 cht. Als  
 mit  
 ; lob -  
 Sein  
 dem



9

1. mit Froh - lo - cken, säu - met nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.  
 2. nicht wir selbst; durch Got - tes Gnad ein je - der Mensch sein Le - ben hat.  
 3. gu - ter Hirt ist er be - reit, zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.  
 4. Lo - ben durch der Psal - men Klang, zu sei - nem Hau - se mit Ge - sang.  
 5. singt und dan - ket al - le - samt. Gott lo - ben, das ist un - ser Amt.  
 6. Gnad währt im - mer dort und hier und sei - ne Wahr - heit für und für.  
 7. Trö - ster auch, dem Heil - gen Geist, sei im - mer - dar Lob, Ehr und Preis.

© Carus-Verlag, Stuttgart

## 147 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend ö

Intonation

Text: L. ...tha 1651  
 Mel: ...in. ...örnitz 1648  
 ...anger (\*1952)

1. Herr Je - su Christ, dich zu uns wend, du zu uns send;  
 2. Tu auf den Mund zum Lo - be dein. he zur An - dacht fein,  
 3. bis wir sin - gen mit Got - tes Hei - lig ist Gott der Herr!  
 4. Ehr sei dem Va - ter und dem So - Geist in ei - nem Thron;

1. mit Lieb und und uns den Weg zur Wahr - heit führ.  
 2. den Glau - b and, dass uns dein Nam werd wohl - be - kann,  
 3. und schau - s - sicht in ew - ger Freud und sel - gem Licht.  
 4. der Hei - ag - keit sei Lob und Preis in E - wig - keit.

© Car



# 148 Komm her, freu dich mit uns, tritt ein

Text und Melodie: Helmut Hucke 1971/1994  
 nach einem amerikanischen Lied  
 Satz: Johannes Ebenbauer (\*1963)

Intonation (9 Takte)

1. Komm her, freu dich mit uns, tritt ein, denn der Herr will un - ter uns sein, er will  
 2. Komm her, öff - ne dem Herrn dein Herz; dei - nem Näch - sten öff - ne das Herz, und er -  
 3. Komm her, freu dich mit uns, nimm teil, an des Herrn Ge - mein - schaft nimm teil; er will

5  
 1. un - ter den Men - schen sein. }  
 2. ken - ne in ihm den Herrn. } Komm her, freu dich, der Herr will un - ter  
 3. un - ter den Men - schen sein. }

© Verlag Herder, Freiburg

# 149 Liebster Jesu, wir sind hier

Intonation (4 Takte)

1. Lieb - ster Je - su, wir sind hier, — zu - hö - ren; len - ke  
 2. Un - ser Wis - sen und Ver - stand — nis ver - hül - let, wo nicht  
 3. O — du Glanz der Herr - lich - keit — als Gott ge - bo - ren, mach uns

5  
 1. Sin - nen un - ter zu dei - nen Him - mels - leh - ren, dass die  
 2. dei - nes tun — mit hel - lem Licht er - fül - let. Gu - tes  
 3. al - le - es öff - ne Her - zen, Mund und Oh - ren; un - ser

9  
 1. von der Er - den ganz zu d  
 2. de - tun und dich - ten musst du s  
 3. „, Flehn und Sin - gen lass, Herr J

# 161 Du rufst uns, Herr, trotz unsrer Schuld

Text: Johannes Bergsma 1971

Melodie: Josef Stein 1971

Satz: Klaus Wallrath (\*1959)

Intonation (6 Takte)

1. Du rufst uns, Herr, trotz unsrer Schuld. Ky - ri - e, e - lei - son. Denn

1. Du rufst uns, Herr, \_\_\_\_\_ Ky - ri - e, \_\_\_\_\_ e - lei - son.

5 Du machst uns aus  
grö-ßer als al - le Schuld ist dei - ne Lie - be. Ky - ri - e, e - lei - son. Du r

Denn grö-ßer ist \_\_\_\_\_ dei - ne Lie - be.

10 Knech - ten zu Freun - den.  
uns zu Freun - den. Ky - ri - e, e - lei - son. ar - ser, o

me

14 Er - barm dich, e  
Herr, er - bar - me dich un - ser. Er err, er - bar - me dich un - ser.

dich,

19  
2. Lass uns glau - b  
Chri - ste, e - lei - son, mit Ver - trau - en

24  
Chri - ste, e - lei - son. I

29

Chri - ste, e - lei - son. Er - bar - me dich un - ser, o Herr, er - bar - me dich

Er - bar - me dich,

33

Er - barm dich, er - bar - me dich, er - bar - me dich un - ser.

un - ser. Er - bar - me dich un - ser, o Herr, er - bar - me dich un - ser.

37

3. Komm uns zu Hil - fe, dass wir nicht wan - ken. Ky - ri - e, - le.

41

Was uns auch zu - stößt, sei du un - ser Halt.

- son. Du machst

Du machst uns aus

46

Knech - ten zu Freun - den.

uns zu

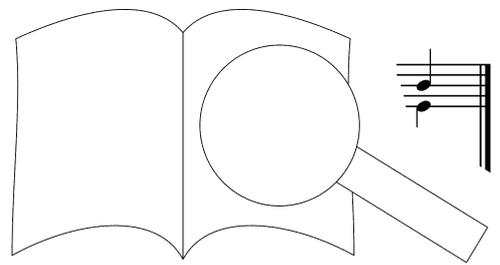
e - lei - son. Er - bar - me dich un - ser, o

bar me

50

Er - barm dich, er - ba

et. - me dich un - ser. Er - bar - me dich u



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 169 Gloria, Ehre sei Gott

Text: Kathi Stimmer-Salzeder (1992) 2008 nach dem Gloria  
Melodie: Kathi Stimmer-Salzeder (1992) 2008  
Satz: Johann Simon Kreuzpointner (\*1968)

Intonation (4 Takte)

Kv Glo - ri - a, — Eh - re sei Gott und Frie - de den Men - schen sei - ner Gna - de.

Glo - ri - a, — Eh - re sei Gott, er ist der Frie - de un - ter

*Fine*

1. Wir lo - ben dich, 2. Herr, Je - sus Chri - stus, des 3. Denn du al - lein bist der Hei - li - ge, — wir prei - sen dich, ni - et. de. wir te. Herr. wir — Du — Je - sus

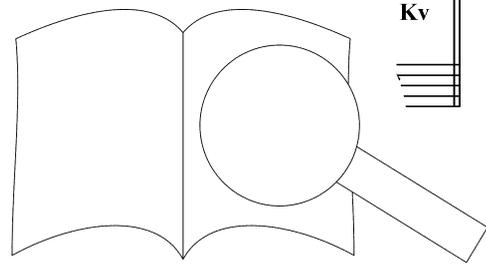
Glo - ri - a, Glo - ri - a. —

1. wir —  
2. Du —  
3. Je - sus

1. rüh - me 2. nimmst hi 3. C' dir, — der Welt, - gen Geist, — denn groß ist dei - ne Herr lich - keit! zur Eh - re G'

Kv  
Kv  
Kv

1. a. Inn



# 166 Ehre sei Gott in der Höhe

Text: Liturgie  
Melodie: Hans Haselböck 1983  
Satz: Hans Haselböck (\*1928)

Intonation (2 Takte)

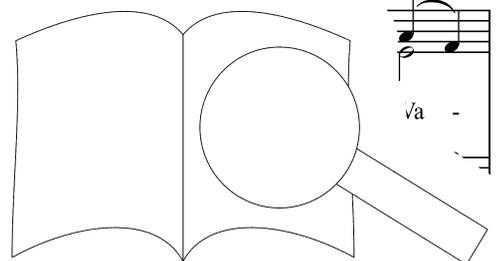
Eh - re sei Gott in der Hö - he **K** und Frie - de auf Er - den den Men - schen sei - ner

Gna - de. **A** Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich, wir be - ten dich an, wi

dan - ken dir, denn groß ist dei - ne Herr - lich - keit: nd\_ Kö - nig des

Him - mels, Go - scher ü - ber das All. **A** Herr, ein - ge -

Je - sus Chri - stus. **K** Herr und



**K** empfiehlt sich, in den Abschnitten **K** und **A** unterschiedliche Besetzung  
In de. Abschnitten **A** singt die Gemeinde mit.

30

ters, — du nimmst hin-weg die Sün-de der Welt: Er-bar-me dich un-ser; A du

35

nimmst hin-weg die Sün-de der Welt: Nimm an un-ser Ge-bet; du sit-zest zur Rech-ten des

40

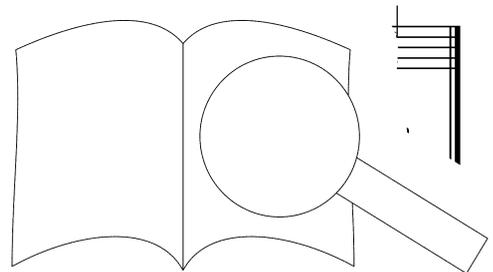
Va-ters: Er-bar-me dich un-ser. K Der lei. — li-ge, —

45

A du al-lein der Herr, Höch-ste: — A Je-sus Chri-stus,

51

Geist, — zur Eh-re Got-tes des



# 170 Allein Gott in der Höh sei Ehr

# 167 Dir Gott im Himmel Preis und Ehr

Text (170): Nikolaus Decius (1523) 1525

nach dem „Gloria in excelsis“ (4. Jh.)

Text (167): EGB (1970) 1975 nach dem Gloria

Melodie: Nikolaus Decius (1523) 1525

nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“

Satz: Grayston Ives (\*1948)

Intonation (8 Takte)

1. Al - lein — Gott in — der Höh — sei Ehr — und Dank — für sei - ne  
 2. Wir lo - ben, prei - sen, an - be - ten dich; — für dei - ne Ehr — wir  
 3. O Je - su Christ, Sohn ein - ge - born — des al - ler - höch - sten  
 Dir Gott — im Him - mel Preis und Ehr; — den Men - schen Fried auf

8  
 1. Gna - de, da - rum, — dass nun — und nim - r — ren  
 2. dan - ken, dass du, — Gott Va - ter, e - h — gierst ohn  
 3. Va - ters, Ver - söh - ner de - rer, die Stil - ler  
 Er - den. All - mächt - ger Va - ter, K — sollst — ver -

15  
 1. kann — kein Scha - de. oi - fal - len Gott an — uns hat; nun  
 2. al - les Wan - ken. ir - mes - sen ist dei - ne Macht, all -  
 3. un - sers Ha - ers tes, hei - li - ger Herr — und Gott, nimm  
 herr - licht wer , Lamm Got - tes, er - bar - me dich, du

22  
 Jhn Un - ter - lass, all Fel  
 , was du — be - dacht. Wohl uns e.  
 , aus uns - rer Not. Er - bar n!  
 och - ste e - wig - lich im Re. n.

# 171 Preis und Ehre Gott dem Herren

Text: Maria Luise Thurmair 1962/(1969) 1971  
nach dem Gloria  
Melodie: Heinrich Rohr 1962  
Satz: Damijan Močnik (\*1967)

Intonation (4 Takte)

Preis und Eh - re — Gott dem Her - ren, Frie - de soll den Men - schen sein.

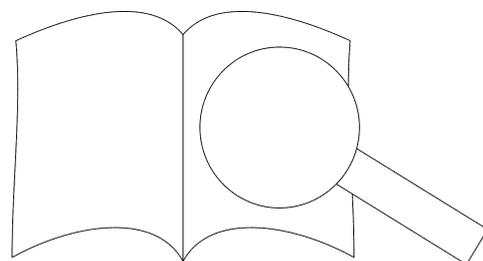
Herr, wir lo - ben, — Herr, wir dan - ken, be - ten an den Næ

Je - sus Chri - stus, Got - tes Lamm, hö - re Fle - hen.

Eh - re sei dem Va - ter in den Hö - hen.

© Verlag Herder, F

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



# 172 Gott in der Höh sei Preis und Ehr ö

Text: EGB 1971 nach dem Gloria  
Melodie: Augsburg 1659  
Satz: Pawel Łukaszewski (\*1968)

Intonation (2 Takte)



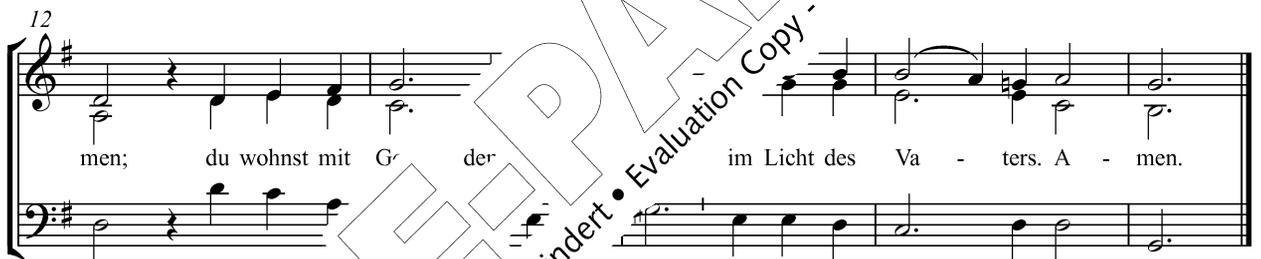
Gott in der Höh sei Preis und Ehr, den Men-schen Fried auf Er -



den. All-mächt-ger Va-ter, höch-ster Herr, du sollst ver-herr



den. Herr Je-sus Chri-stus, Got-tes Sohr. m. -nen Na -

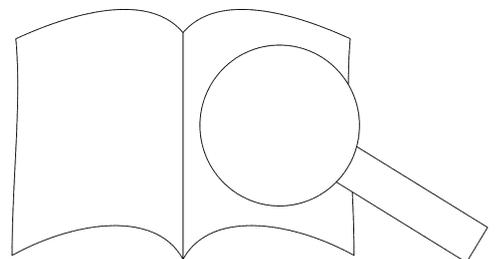


men; du wohnst mit Gr-der im Licht des Va-ters. A-men.

© Verband der Diözesen P  
© Carus-Verlag, Stuttgart

wahrnehmung durch die Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text)

1 wir glauben → Seite 24



# 180 Credo in unum Deum

Text: Liturgie  
Melodie und Satz: Alan Wilson (\*1947)

## Kehrvers

Cre - do in u - num De - um. Cre - do in u - num De - um.

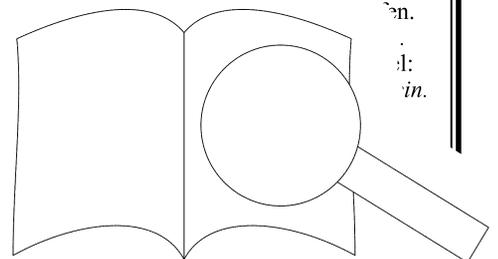
## Verse

1. Wir glauben an den ei - nen Gott, den Vater,  
2. *Und an den einen Herrn* Je - sus Christus, Gottes eingebo -  
3. Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer  
4. *Für uns Menschen und zu* unse - rem Heil ist er vom Him -  
5. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pi - latus, hat gelitten und  
6. *Er sitzt zur* Rechten des Vaters und wird wie  
7. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und le - bendig macht, der aus de -  
8. *und die eine, heilige, katholische und apo - stoli - sche* Kirche. Wir bel e.

1. den All - mächtigen,  
2. *re - nen* Sohn,  
3. Gott vom wahren Gott, eines Wesens  
4. *mel - ge -* kommen, in durch den Heiligen Geist von der  
5. ist be - graben worden, erstanden  
6. *men in* Herrlichkeit, den  
7. Sohn her - vorgeht, er und dem Sohn angebetet  
8. *bung der* Sünden. Wir die Aufer

## Kv

1. Himmel ie sichtbare und die unsicht - bare Welt.  
2. *Vater* vor  
3. *m* durch ihn ist  
4. *4* und ist  
und aufgefahren  
seiner Herrschaft  
errlicht wird, der gesprochen hat durch  
Toten und das Leben der kommenden



# 178 Amen, Amen, Amen, wir glauben

Text: Liturgie  
Melodie: GGB 2009  
Satz: Michael Hoppe (\*1966)

Intonation (4 Takte)

A - men, A - men, A - men, wir glau - ben. mh

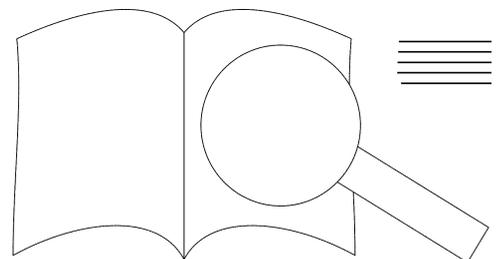
Ich glaube an Gott,

den Vater, den All-mächtigen, den Schöpfer des Him-mels und der Er-de; A - men

wir glau - ben. und an Je - sus sei. Sohn, un - sern Herrn;

A - men, A - men glau - ben. empfangen durch den Hei - li - gen Geist, mh

ung-frau Ma - ri - a, gelitten unter Pon ah



am drit-ten Ta-ge auf-er-stan-den von den To-ten,  
 und be-gra-ben, hinabgestiegen in das Reich des Todes,

17 auf-ge-fah-ren in den Him-mel, A - men, A - men, A - men, wir glau - ben.  
 auf-ge-fah-ren in den Him-mel, A - men, A - men, A - men, wir glau - ben.

21 er sitzt zur Rechten Gottes, des all-mäch-ti-gen Vaters; von dort wird er kommen

22 und die To-ten. A - men, A - men, A - men, v. aube an den Heili-gen Geist,

27 die heilige ka-tho-li-sche Kirche, die Vergebung der Sün-den,

wir glau - ben.  
 en und das e-wi-ge Le-ben. A - me  
 n.

# 184 Herr, wir bringen in Brot und Wein

Text: Hans Bernhard Meyer 1970

Melodie: Peter Janssens 1970

Satz: Thomas Roß (\*1969)

Intonation (16 Takte)

**Kehrvors**

Herr, wir brin - gen in Brot und Wein — un - se - re Welt zu dir.

9

zu den Strophen | Sr'

Du schenkst uns dei - ne Ge - gen - wart — im ö - ster - li - chen Mahl.

17 **Strophen**

1. Groß ist — der Herr, wir  
2. Un - se - re Hän - de und  
3. Was er — uns gibt, d

Sein ist die Er - de und  
Mit Brot und Wein —  
da - mit wir es tei - len

25

Sei - ne — Ge - schen - k  
— Denn er — ist Ga - b —  
schen. So sind — wir Freun - d'

© Musik Verlag, Telgte / Westfalen. Aus: Gute Nachricht für alle Vö

# 185 Du hast, o Herr, dein Leben

Text: 1. Str. Köln 1880, 2. Str. Petronia Steiner 1945

Intonation (8 Takte)

Melodie: Melchior Teschner (1613) 1614

Satz: Colin Mawby (\*1936)

1. Du hast, o Herr, dein Leben, dein heil-ges Fleisch und Blut für uns da-hin-ge-  
2. Be-rei-te Herz und Hän-de, dass wür-dig wir be-gehn das Op-fer oh-ne

6  
1. ge-ben als un-ser höch-stes Gut. So nimm auch uns-re Ga-  
2. En-de, das Gott sich aus-er-sehn. Send uns den Geist her-nie-

11  
1. selbst du uns ver-liehn, nimm al-les, was wir ha-ben. hin!  
2. wan-deln Brot und Wein, dass du der-Er-de wie-d' sein.

© Verlag Herder, Freiburg (Text, Strophe 2) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# 186 Was uns die Erde Gutes

Text: Friedrich Dörr 1971

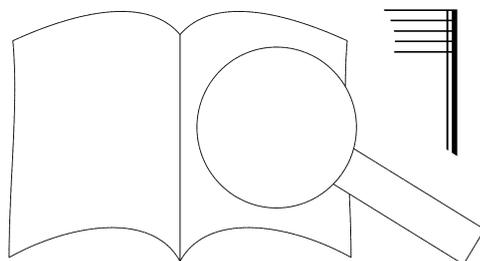
Intonation

Melodie: Guillaume Franc 1543

Satz: Jan Esra Kuhl (\*1988)

1. Was uns die Er-  
2. Wir le-gen uns  
3. Wie Wein und W-  
-en was-uns-rer Hän-de Fleiß-voll-bracht,  
als-Lob und Dank vor dei-nem Thron.  
en, so-ge-hen wir in Chri-stus ein;

7  
-nen und voll-en-det, sei, Gott  
uns-ver-wan-delt wie-der in Je  
die-Voll-en-dung fin-den und sei



© Caritasverband Eichstätt (Text) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# 187 Wir weihn der Erde Gaben

Text: Petronia Steiner 1945/1993

Melodie: vor 1526, Michael Töpler 1832

Satz: Florian Mayr (\*1962)

Intonation (8 Takte)

1. Wir weihn der Er - de Ga - ben dir, Va - ter, \_ Brot und Wein; \_\_\_ das Op - fer hoch - er -  
2. Sieh gnä - dig auf uns nie - der, die wir \_ in \_ De - mut nahn; \_\_\_ nimm uns als Chri - sti

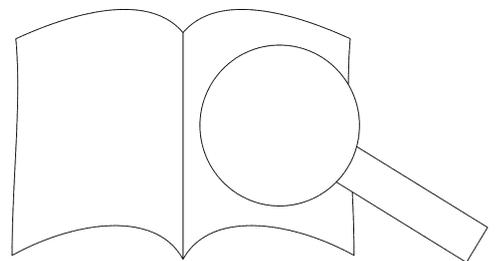
6  
1. ha - ben wird Chri - stus sel - ber sein. \_\_\_ Er schenkt dir \_ b:  
2. Gie - der mit ihm zum Op - fer an. \_\_\_ Lass rein \_ uns von

11  
1. hor - sam bis \_ zum Tod, \_\_\_ uns n aus tie - fer Schuld und Not. \_\_\_  
2. sei - nem Blut ge - weiht, \_\_\_ dir hen in dei - ne Herr - lich - keit. \_\_\_

© Verlag Herder, Freiburg (Text)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 193 Heilig, heilig

Text: Liturgie

Melodie: Erhard Quack 1947

Satz: Alexander Litvinovsky (\*1962)

Intonation (8 Takte)

Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott, der Herr der Mäch - te.

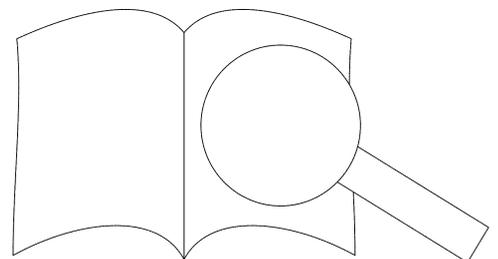
Er - füllt sind Him - mel und Er - de von sei - ner Herr - lich

san - na in der Hö - he. Ge - be - ne de - ummt im Na - men des

Herr. F - san - na in der Hö - he.

© Verlag Hr

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 198 Heilig bist du, großer Gott

Text: nach Aachen 1867

Melodie: Joseph Mohr 1877/1891 nach Johann Georg Franz Braun 1675

Satz: Markus Schönewolf (\*1977)

Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig, Herr Gott Ze - ba - ot.

Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig, Herr Gott Ze - ba - ot.

Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig, Herr Gott Ze - ba - ot.

Zeu - gen dei - ner Herr - lich - keit Him - mel sind und Er -  
Der da kommt vom ew - gen Thron, er sei hoch - ge -

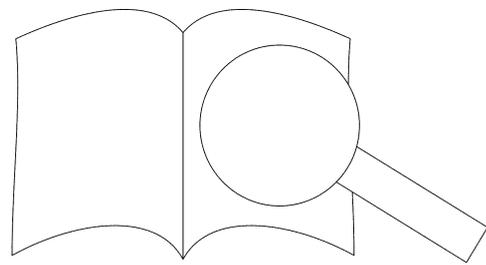
Zeu - gen dei - ner Herr - lich - keit Him - mel sind Er  
Der da kommt vom ew - gen Thron, er sei hoch - ge -

Zeu - gen dei - ner Herr - lich - keit Him - mel sind Er  
Der da kommt vom ew - gen Thron, er sei hoch - ge -

— und Preis durch al - le z - wig sei dem Got - tes - sohn, o Höch - ster, wer - de. — er - wie - sen.

Lob und Preis durch E - wig sei der o Höch - ster, wer - de. und Dank er - wie - sen.

Lob und Preis durch E - wig sei der o Höch - ster, wer - de. und Dank er - wie - sen.



# 199 Heilig ist Gott in Herrlichkeit ö

Text: Erhard Quack (1965) 1966/1972

Melodie: Caspar Ulenberg 1582

Satz: Karl-Bernhardin Kropf (\*1966)

Intonation (3 Takte)

Heilig ist Gott in Herrlichkeit; sein Ruhm erfüllt die Himmel

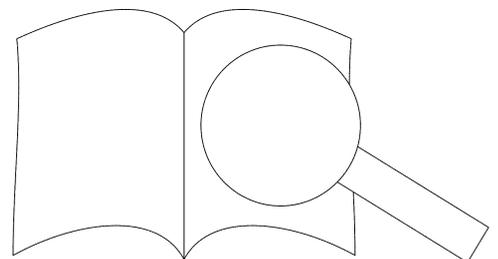
6  
weit. Lob singet, jubelt ihm. Hosanna.

12  
kommt in unsere Zeit. Lob sei... Hosanna.

© Verlag Herder, Freiburg (Text)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 200 Heilig

Text: Liturgie  
Melodie: Oliver Sperling 2007  
Satz: Oliver Sperling (\*1965)

Intonation (6 Takte)

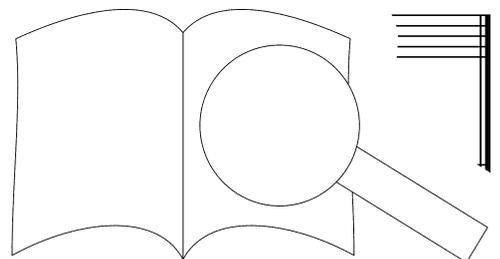
Hei - lig, hei - lig, hei - lig — Gott, — Herr al - ler Mäch - te und — Ge - wal - ten.

Er - füllt sind Him - mel und Er - de von — dei - ner Herr - lich -

san - na, Ho - san - na, Ho - s — der he. Hoch - ge -

lobt sei, der — ( — ) — ,m Na - men des — Herrn. Ho -

Ho - san - na, Ho - san -



# 204 Christe, du Lamm Gottes

Text: Liturgie

Melodie: Graz 1602

Satz: Galina Tsmys (\*1965)

Intonation (7 Takte)

Chri - ste, du Lamm Got - tes, Chri - ste, Chri - ste, er - barm dich  
du trägst der Welt Schuld: Er - barm dich

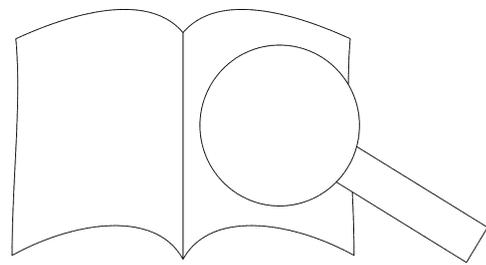
un - ser. Chri - ste, Chri - ste, du trägst  
un - ser. Chri - ste, du Lamm Got - tes,

Er - barm dich un - ser. Lamm Got - tes,

du trägst der uns den Frie - den.

© Carus-Verlag, St

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



# 213 O heilige Seelenspeise

Text: 1.–3. Str. Einheitslieder 1947 nach Würzburg 1649,  
 4. Str. EGB 1975  
 Melodie: nach Heinrich Isaac 1495/1505,  
 bei Georg Forster 1539  
 Satz: Odilo Klasen (\*1959)

Intonation (9 Takte)

1. O heil - ge See - len - spei - se auf die - ser Pil - ger - rei - se,  
 2. Du hast für uns dein Le - ben, o Je - su, hin - ge - ge - ben  
 3. „Kommt al - le, die auf Er - den von Not be - drän - get wer - den,“  
 4. O Herr, was wir hier schau - en in Glau - ben und Ver - trau - en,

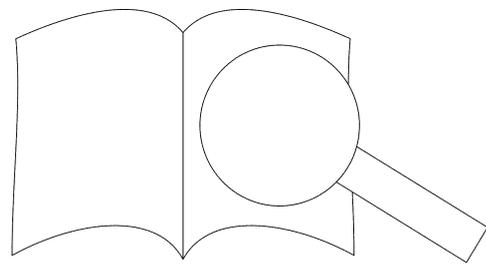
1. o Man - na, Him - mels - brot! Wollst un - sern Hun - ger sti' en  
 2. und gibst dein Fleisch und Blut zur Spei - se und zum mit  
 3. so spricht dein eig - ner Mund, „ich will euch wie - der sei - nem  
 4. das zei - ge uns im Licht, und lass es einst ge e - wig

1. uns er - fül - len, .em ew - gen Tod.  
 2. würd - gem Dan - ke re, ew - ge Gut?  
 3. Blut das Le - ben! e, ew - ge Bund.“  
 4. wir dich se - hen a - nicht zu An - ge - sicht.“

© Verband der Diözesen De  
 © Carus-Verlag, Stuttgart

„Annehmung durch die Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text, Strophe 4)

**PROBE**  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



# 213 O heilige Seelenspeise

(Alternativmelodie)

Text: 1.–3. Str. Einheitslieder 1947 nach Würzburg 1649,

4. Str. EGB 1975

Melodie: nach Heinrich Isaac um 1495/1505, bei Georg Forster 1539,

Einheitslieder 1947

Intonation (4 Takte)

Satz: Colin Mawby (\*1936)

1. O heil - ge See - len - spei - se auf die - ser Pil - ger - rei - se, o  
2. Du hast für uns dein Le - ben, o Je - su, hin - ge - ge - ben und  
3. „Kommt al - le, die auf Er - den von Not be - drän - get wer - den,“ so  
4. O Herr, was wir hier schau - en in Glau - ben und Ver - trau - en, das

5  
1. Man - na, Him - mels - brot! Wollst un - sern Hun - gr mit  
2. gibst dein Fleisch und Blut zur Spei - se und an wer  
3. spricht dein eig - ner Mund, „ich will euch wie en mit  
4. zei - ge uns im Licht, und lass es e - hen, dass

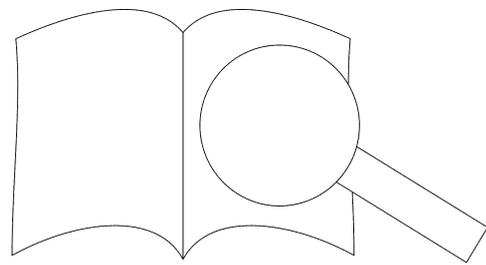
9  
1. Gna - den uns er - f - ten vor dem ew - gen Tod.  
2. preist mit würd - gem „i - schätz - ba - re ew - ge Gut?  
3. mei - nem Blut das „! ist der neu - e, ew - ge Bund.“  
4. e - wig wir die. ne. An - ge - sicht zu An - ge - sicht.

© Verband der Diöz

© Carus-Verlag, S

rechtswahrnehmung durch die Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text, Strophe 4)

PROBEEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



# 216 Im Frieden dein, o Herre mein

Text: Friedrich Spitta 1898 nach Johann Englisch vor 1530,  
 1. Str. nach Lk 2,29-32 (Nunc dimittis)  
 Melodie: Wolfgang Dachstein vor 1530  
 Satz: Bernhard Blitsch (\*1965)

Intonation (8 Takte)

1. Im Frie - den dein, o Her - re mein, lass ziehn mich mei - ne Stra - ßen. Wie  
 2. Mir ar - mem Gast be - rei - tet hast das rei - che Mahl der Gna - den. Das  
 3. O Herr, ver - leih, dass Lieb und Treu in dir uns all ver - bin - den, dass

4  
 1. mir dein Mund ge - ge - ben kund, schenkst Gnad du oh - ne Ma - ßen, hast  
 2. Le - bens - brot stillt Hun - gers Not, heilt mei - ner See - le Scha - den. Ob  
 3. Hand und Mund zu je - der Stund dein Freund - lich - keit ver - kün - den, bis

1. mir dein Mund ge - ge - ben kund, schenkst Gnad du oh - ne Ma - ßen, hast  
 2. Le - bens - brot stillt Hun - gers Not, heilt mei - ner See - le Scha - den. Ob  
 3. Hand und Mund zu je - der Stund dein Freund - lich - keit ver - kün - den, bis

8  
 1. mein Ge - sicht den Hei - land, schau - en las - sen.  
 2. sol - chem Gut mit alln, die du ge - la - den.  
 3. nach der Zeit an dei - nem Tisch wir fin - den.

1. mein ge Licht, den Hei - land, schau - en las - sen.  
 2. sol - chem Gut und Mut mit alln, die du ge - la - den.  
 3. nach der Zeit an dei - nem Tisch wir fin - den.

ach schau dich mit den Platz sel - ge Licht, den Hei - land, und Mut mit alln, die du ge - la - den.  
 nach schau dich mit den Platz sel - ge Licht, den Hei - land, und Mut mit alln, die du ge - la - den.

PROBENPARTITUR  
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 218 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Text: Georg Weißel (1623) 1642

Melodie: Halle 1704

Satz: Christian Matthias Heiß (\*1967)

Intonation (5 Takte)



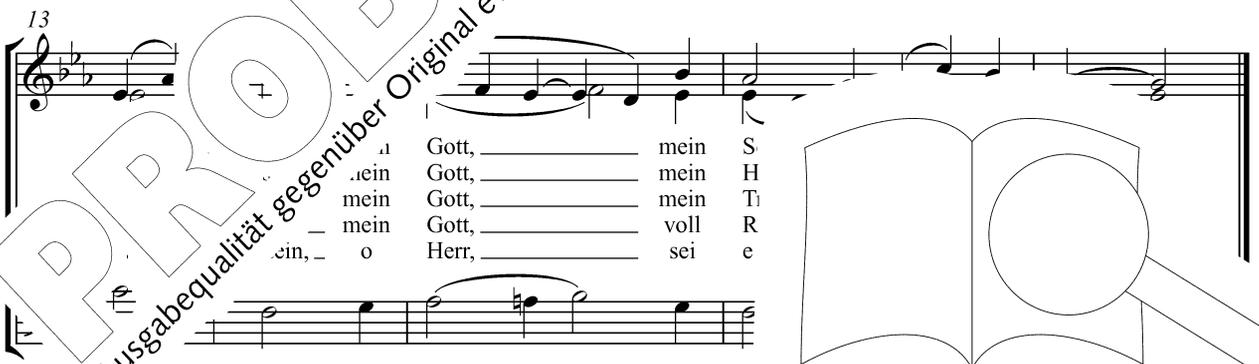
1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herr - lich - keit, ein  
 2. Er ist ge - recht, ein Hel - fer wert. Sanft - mü - tig - keit ist sein Ge - fährt, sein  
 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die - sen Kö - nig bei - sich hat. Wohl  
 4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eur Herz zum Tem - pel zu - be - reit'. Die  
 5. Komm, o mein Hei - land Je - su Christ, meins Her - zens Tür - dir of - fen ist. Ach



5  
 1. Kö - nig al - ler Kö - nig - reich, ein Hei - land al - ler  
 2. Kö - nigs - kron ist Hei - lig - keit, sein Zep - ter ist Br  
 3. al - len Her - zen ins - ge - mein, da die - ser Kö - Er  
 4. Zweig - lein der Gott - se - lig - keit steckt auf mit An un - so  
 5. zieh mit dei - ner Gna - de ein, dein Freund - lich - k ein. Dein



9  
 1. Heil und Le - ben mit sich jauchzt, mit Freu - den singt. Ge -  
 2. uns - re Not zum End en jauchzt, mit Freu - den singt. Ge -  
 3. ist die rech - te Freu - de, sich lau - ter Freud und Wonn. Ge -  
 4. kommt der Kö - nig auch zu und Le - ben mit zu - gleich. Ge -  
 5. Heil - ger Geist uns ur eg - zur ew - gen Se - lig - keit. Dem



13  
 7  
 Gott, \_\_\_\_\_ mein S  
 Gott, \_\_\_\_\_ mein H  
 Gott, \_\_\_\_\_ mein T  
 Gott, \_\_\_\_\_ voll R  
 ein, o Herr, \_\_\_\_\_ sei e

# 220 Die Nacht ist vorgedrungen ö

Text: Jochen Klepper 1938

Melodie: Johannes Petzold 1939

Satz: Wolfgang Reisinger (\*1964)

Intonation (8 Takte)

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr fern,  
 2. Dem al - le En - gel die - nen, wird nun ein Kind und Knecht,  
 3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le auf,  
 4. Noch man - che Nacht wird fal - len auf Men - schen - leid und - schuld,  
 5. Gott will im Dun - kel woh - nen und hat es doch er - hellt,

4  
 1. nicht fern. So sei nun Lob ge - sun - gen  
 2. und Knecht. Gott sel - ber ist er - schie - nen  
 3. schnell auf! Ihr sollt das Heil dort fin - den  
 4. und - schuld. Doch wan - dert nun mit al - dem  
 5. er - hellt. Als woll - te er be - loh - nen

1. fern. So sei nun Lo' se hel - len Mor - gen -  
 2. Knecht. Gott sel - ber Süh - ne für sein  
 3. auf! Ihr sollt das al - ler Zei - ten  
 4. - schuld. Doch wan - dert der Stern der Got - tes -  
 5. hellt. Als woll - te so rich - tet er die

8  
 1. stern! Aue' ge - wei - net, der stim - me, der stim - me  
 2. Recht. Wei auf Er - den, ver - hüll nicht, ver - hüll nicht  
 3. Lauf ver - kün - det, seit eu - re, seit eu - re  
 4. huld. sei - nem Lich - te, hält euch kein, hält euch kein  
 5. Wel - Erd - kreis bau - te der lässt den

1. wer zur Nacht ge - we  
 2. schul - dig ist auf E  
 3. An - fang an ver - kü  
 4. We - se - glänzt von sei - nem Li  
 5. Der sich den Erd - kreis be

mit  
 ein

12

1. froh mit ein. Der Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.  
 2. mehr sein Haupt. Er soll er - ret - tet wer - den, wenn er dem Kin - de glaubt.  
 3. Schuld ge - schah. Nun hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.  
 4. Dun - kel mehr; von Got - tes An - ge - sich - te kam euch die Ret - tung her.  
 5. Sün - der nicht. Wer hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.

1. ein. Der Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.  
 2. Haupt. Er soll er - ret - tet wer - den, wenn er dem Kin - de glaubt.  
 3. schah. Nun hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.  
 4. mehr; von Got - tes An - ge - sich - te kam euch die Ret - tung her.  
 5. nicht. Wer hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.

© Bärenreiter Verlag, Kassel (Melodie und Satz)

## 221 Kündet allen in der Not

Intonation (5 Takte)

Melod' <sup>ic.</sup> <sub>ff.</sub> <sup>35,1-10</sup> alle 1704/1708 Gabriel (\*1957)

1. Kün - det al - len in der Not: Ver - trau - en.  
 Bald wird kom - men un - ser Gott; ihm be - schau - en.  
 2. Gott naht sich mit neu - er Huld; ihm be - keh - ren;  
 er will lö - sen uns - re Schuld; Frie - de wä - ren.  
 3. Aus Ge - stein und Wü - sten - sche Was - ser flie - ßen;  
 Quel - len trän - ken dür - res Land die Saa - ten sprie - ßen.  
 4. Blin - de schau zum Licht em - por; wer - den Hym - nen sin - gen,  
 Tau - ben öff - net sich die Hirsch die Lah - men sprin - gen.  
 5. Gott wird wen - den Nr. 1 die Ge - treu - en trö - sten,  
 und zum Mahl der Hei - len nen - die vom Herrn Er - lö - sten.)

6

K. schen wird zu - teil

© Bärenreiter Verlag, Kassel (Text, Strophe 3 u. 4)  
 Bärenreiter Verlag, Kassel (Satz)

# 222 Herr, send herab uns deinen Sohn ö

Text: EGB (1969) 1970 nach den Übertragungen  
 der lateinischen O-Antiphonen von David Gregor Corner 1631,  
 Heinrich Bone 1847 und Köln 1887  
 Melodie: bei Thomas Helmore 1856 nach einer  
 franziskanischen Melodie des 15. Jh.  
 Satz: Markus Schönewolf (\*1977)

Intonation (7 Takte)

1. Herr, send he - rab uns dei - nen Sohn, die Völ - ker har - ren —  
 2. O Weis - heit aus des Höch - sten Mund, die du um - spannst des —  
 3. O A - do - nai, du star - ker Gott, du ga - best Mo - se —  
 4. O Wur - zel Jes - se, Je - su Christ, ein Zei - chen al - ler —  
 5. O Schlüs - sel Da - vids, des - sen Kraft be - frei - en kann aus —  
 6. O Auf - gang, Glanz der E - wig - keit, du Son - ne der Ge -

5  
 1. lan - ge schon. Send ihn, den du ver - hei - ß  
 2. Welt - alls Rund und al - les lenkst mit Kraft  
 3. dein Ge - bot auf Si - na - i im Flam -  
 4. Welt du bist, das al - len Völ - kern Heil  
 5. ew - ger Haft: Komm, führ uns aus des To  
 6. rech - tig - keit: Er - leuch - te doch mit de

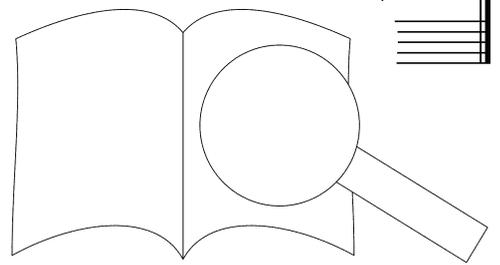
10  
 1. til - gen uns - rer Sün  
 2. wei - se uns der Klug  
 3. aus den Arm, uns zu  
 4. uns zu Hil - fe, säu  
 5. hin die Sün - de  
 6. Fin - ster - nis und

1. h. ast,  
 2. ra. Rat:  
 n - schein:  
 ver - spricht:  
 des Nacht,  
 - ner Pracht

v Freu dich, freu dich, o  
 Kv Gau - de, Gau - de, Im -

15  
 Is bald kommt zu dir Im -  
 nas - ce - tur pro el.  
 el, bald kommt zu dir  
 nas - ce - tur pro

8. O „Gott mit uns“, Immanuel,  
 du Fürst des Hauses Israel,  
 o Hoffnung aller Völker du:  
 Komm, führ uns deinem Friede



# 227 Komm, du Heiland aller Welt (ö)

Text: nach Ambrosius von Mailand (339–397), „Veni redemptor gentium“

Übertragung: Markus Jenny 1971

Melodie: Einsiedeln 12. Jh., Martin Luther 1524

Satz: Harald Feller (\*1951)

Intonation (4 Takte)

1. Komm, du Heiland aller Welt, Sohn der Jungfrau, mach dich kund.  
 2. Nicht nach eines Menschen Sinn, sondern durch des Geistes Hauch  
 3. Wie die Sonne sich erhebt und den Weg als Held durch eilt,  
 4. Glanz strahlt von der Krippe auf, neues Licht entströmt der Nacht.  
 5. Gott dem Vater Ehr und Preis und dem Sohne Jesus Christ;

1. Komm, du Heiland aller Welt, Sohn der Jungfrau, mach dich kund.  
 2. Nicht nach eines Menschen Sinn, sondern durch des Geistes Hauch  
 3. Wie die Sonne sich erhebt und den Weg als Held durch eilt,  
 4. Glanz strahlt von der Krippe auf, neues Licht entströmt der Nacht.  
 5. Gott dem Vater Ehr und Preis und dem Sohne Jesus Christ;

1. Da rob stau-ne, was da lebt wer-den Mensch.  
 2. kommt das Wort in un-ser Fleisch und er-blüht aus Mut-ter-schoß.  
 3. so er-schien er in der Welt, we-sen-haft ganz Gott und Mensch.  
 4. Nun ob-siegt kein Dun-ke-l mehr, und der Glau-be trägt das Licht.  
 5. Lob sei Gott dem Heil-ge-n Geist jetz-t und e-wig. A-men.

1. kund. D lebt: Al - so will Gott wer - den Mensch.  
 2. Hauch. Kon. der Fleisch und er - blüht aus Mut - ter - schoß.  
 3. eilt, der Welt, we - sen - haft ganz Gott und Mensch.  
 4. Nacht. un - kel mehr, und der Glau - be trägt das Licht.  
 5. Christ; Heil - gen Geist jetz-t und e - wig A - men.

was da lebt: Al - so will  
 in un - ser Fleisch und er - blüht  
 in er in der Welt, we - sen - haft  
 un - ke-l mehr, und der Glau  
 Lo - be trägt das Licht.  
 Gott dem Heil - gen Geist jetz-t und e

# 224 Maria durch ein Dornwald ging ö

Text und Melodie: bei August von Haxthausen 1850  
Satz: Johannes Köppl (\*1985)

Intonation (3 Takte)

1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging. —  
 2. Was trug Ma - ri - a unter ih - rem Her - zen? } Ky - rie e - lei -  
 3. Da ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen.

son. 1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald  
 2. Ein klei - nes Kind - lein oh - ne  
 3. Als das Kind - lein durch den Wald

1. hat in sie - ben Jahr kein Laub ge - tra  
 2. trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Hei Ma - ri - a.  
 3. ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge -

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 225 Wir zieh der Stadt ö

Text: Gottfried Schille 1971  
Melodie: Manfred Schlenker 1971  
Satz: Florian Mayr (\*1962)

Intonation (4 Takte)

1. r die To - re der Stadt. Der H  
 2. nlos - sen, We - ge zu gehn, die  
 3. vor die To - re der Welt. Denn c

Singt  
Er  
der

3

1. laut, wer ei - ne Stim - me hat! Er - hebt die Bli - cke, wer schwach und matt! Wir  
 2. wird zu den Ver - stoß - nen stehn, wird nicht nach an - de - rer Ur - teil sehn. Er  
 3. drau - ßen ei - ne Krip - pe wählt und drau - ßen stirbt auf dem Schä - del - feld. Er

5

1. zie - hen vor die To - re der Stadt und grü - ßen un - sern Herrn.  
 2. ist ent - schlos - sen, We - ge zu gehn, vor de - nen al - len graut.  
 3. ruft uns vor die To - re der Welt: Steht für die drau - ßen ein!

© Rechtsnachfolge des Autors (Text)  
 © Deutscher Verlag für Musik, Leipzig (Melodie und Satz)

227 Komm, du Heiland aller Welt → Seite 41

## 231 O Heiland, reiß die Himmel auf

Heinrich Spee 1622  
 nach Augsburg 1666  
 Oliver Sperling (\*1965)

Intonation (8 Takte)

1. O Hei - land, reiß die Him - mel  
 2. O Gott, ein Tau vom Him -  
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus  
 4. Wo bleibst du, Trost der ga.  
 5. O kla - re Sonn, du schö  
 6. Hier lei - den wir d' grö -

o, he - rab vom Him - mel  
 au he - rab, o Hei - land,  
 s Berg und Tal grün al - les  
 da - rauf sie all ihr Hoff - nung  
 dich woll - ten wir an - schau - en  
 vor Au - gen steht der e - wig

4

1. laß  
 2.  
 3.

- mel Tor und Tür, reiß  
 echt und reg - net aus der  
 für dies Blüm - lein bring, o  
 komm vom höch - sten Saal, kom  
 eh auf, ohn dei - nen Schein in  
 , führ uns mit star - ker Hand von

für.  
 us.  
 ing.  
 l.  
 n.

© Carus g, Stuttgart

# 233 O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu

Text und Melodie: Helga Poppe 1979  
Satz: Martin Völlinger (\*1977)

Intonation (6 Takte)

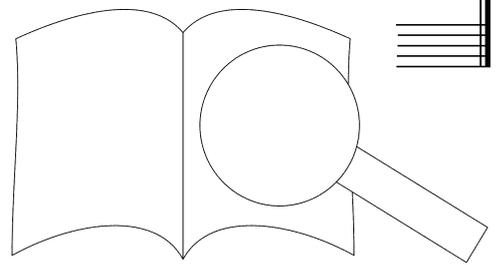
1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wie - der neu, — denn —  
2. O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns sein, — drum —  
3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöp - fung dir zu, — denn —  
4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zu - rück, — wir —

3  
1. heu - te schon baust du dein Reich un - ter  
2. brennt un - ser Licht, Herr, und wir blei - ben  
3. dei - ne Er - lö - sung wird al - les be  
4. lau - fen voll Freu - de den Weg auf d<sup>r</sup>. .n

5  
1. da - rum er - he - ben wir froh  
2. wenn du dann heim - kommst, so  
3. Leid wird von all dei - ne  
4. Fest oh - ne En - de  
O Herr, wir war - ten auf  
O Herr, wir war - ten auf,

8  
war - ten auf  
dich.  
Herr, wir war - ten auf dich.  
dich.

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 241 Nun freut euch, ihr Christen (ö)

Text: nach „Adeste, fideles“ des Jean François Borderies

Übertragung: Joseph Mohr 1873, EGB (1971) 1975

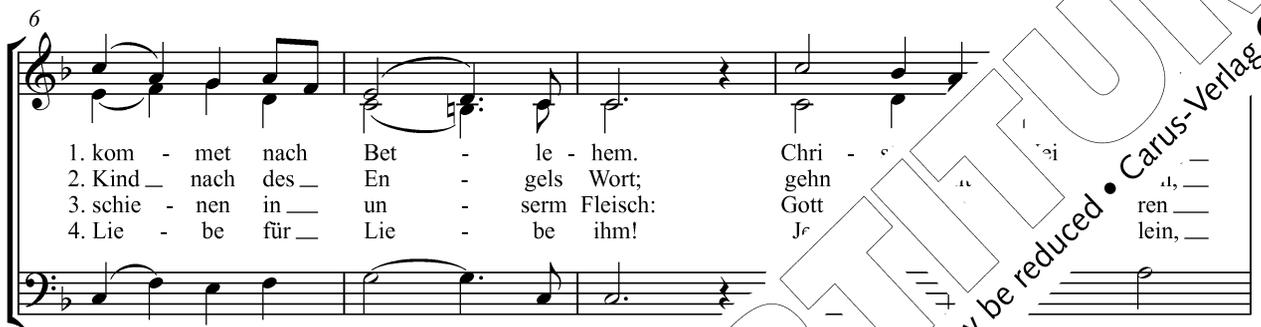
Melodie: John Reading vor 1681

Satz: Christopher Robinson (\*1936)

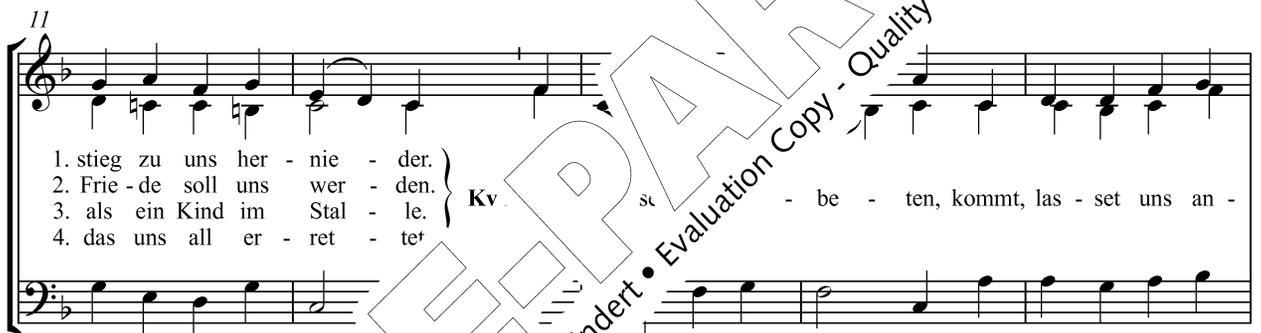
## Intonation (8 Takte)



1. Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubel - lie - der und kom - met, o  
 2. O se - het, die Hir - ten ei - len von den Her - den und su - chen das  
 3. Der Ab - glanz des Va - ters, Herr der Her - ren al - le, ist heu - te er -  
 4. Schaut, wie er in Ar - mut liegt auf Stroh ge - bet - tet, o schen - ken wir



6  
 1. kom - met nach Bet - le - hem. Chri -  
 2. Kind nach des En - gels Wort; gehn  
 3. schie - nen in un - sern Fleisch: Gott  
 4. Lie - be für Lie - be ihm! Je -

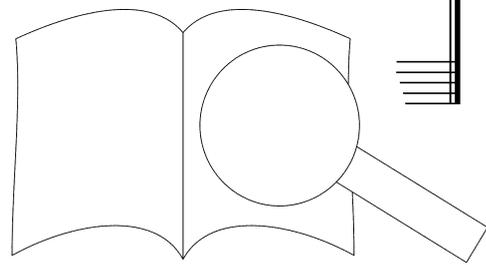


11  
 1. stieg zu uns her - nie - der.  
 2. Frie - de soll uns wer - den.  
 3. als ein Kind im Stal - le. } Kv  
 4. das uns all er - ret - tet



16  
 b  
 et uns an - be - ten

erle  
 (Satz)  
 utschlands (VDD), Bonn / Rechtswahrmung durch die





5

1. gu - ten Mär - bring ich so - viel, da - von - ich singn und sa - gen will.  
 2. Kin - de - lein - so zart und - fein; das soll - eur Freud und Won - ne sein.  
 3. will - eur Hei - land sel - ber - sein, von al - len Sün - den ma - chen rein.  
 4. ihr - mit uns - im Him - mel - reich sollt le - ben nun - und e - wig - lich.  
 5. fin - det ihr - das Kind ge - legt, das al - le - Welt - er - hält und trägt.“  
 6. sehn, was Gott - uns hat be - schert, mit sei - nem lie - ben Sohn ver - ehrt.  
 7. freu - et sich - der En - gel - Schar und sin - get - uns - solch neu - es Jahr.

© Carus-Verlag, Stuttgart

## 238 O du fröhliche ö

Text: 1. Str. Johann  
2.-3. c

bei Johann

eru  
mo ... 819  
1959

Intonation (8 Takte)

1.-3. O du - fröh - li - che, - o - du - gna - den -

brin - gen - de W.

1. Welt - ging ver - lo - ren,  
 2. Christ - ist er - schie - nen,  
 3. Himm - li - sche Hee - re

- ren: }  
 suh - nen: } 1.-3. Freu - e, - freu -  
 Eh - re: }

© Carus - g, Stuttgart

# 239 Zu Betlehem geboren ö

Text: Friedrich Spee 1637  
 Melodie: Paris 1599, Köln 1637  
 Satz: Jürgen Essl (\*1961)

Intonation (6 Takte)

1. Zu Bet - le - hem ge - bo - ren ist uns ein - Kin - de - lein. Das hab ich aus - er -  
 2. In sei - ne Lieb ver - sen - ken will ich mich ganz hin - ab; mein Herz will ich ihm  
 3. O Kin - de - lein, von Her - zen dich will ich - lie - ben sehr in Freu - den und in  
 4. Da - zu dein Gnad mir ge - be, bitt ich aus - Her - zens - grund, dass dir al - lein ich  
 5. Dich wah - ren Gott ich fin - de in mei - nem Fleisch und Blut, da - rum ich fest mich  
 6. Lass mich von dir nicht schei - den, knüpf zu, knüpf zu das Band: Die Lie - be zwi - schen

1. ko - ren, sein Ei - gen will ich sein. E - ja, e - ja, sein Ei - ge  
 2. schen - ken und al - les, was ich hab. E - ja, e - ja, und al  
 3. Schmer - zen, je län - ger mehr und mehr. E - ja, e - ja, je l  
 4. le - be jetzt und zu al - ler Stund. E - ja, e - ja, jetzt  
 5. bin - de an dich, mein höch - stes Gut. E - ja, e - ja, a  
 6. bei - den nimmt hin mein Herz zum Pfand. E - ja, e - ja, r in . . . and.

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 243 Es ist ein Ros entsprungen

Text: Trier (um 1587) 1599  
 Melodie: Köln 1599  
 Satz: Joachim Schreiber (\*1964)

Intonation

1. Es - ist ein Ros ent - sprun - , Wur - zel - zart, } und hat ein  
 wie - uns die Al - ter 'n - se - kam die - Art, }  
 2. Das Rös - lein, das : Je - sa - ja - sagt, } Aus Got - tes  
 ist - Ma - ri - a - uns das Blüm - lein bracht. }  
 3. Das Blü - me - l - duf - tet uns so - süß; } wahr' Mensch und  
 mit - sei - ner er - treibt's die Fin - ster - nis, }

mit - ten im kal - ten Win - ter -  
 hat sie ein Kind ge - bo - ren -  
 Gott, hilft uns aus al - lem Lei - de, -

© Carus-Verlag, Stuttgart

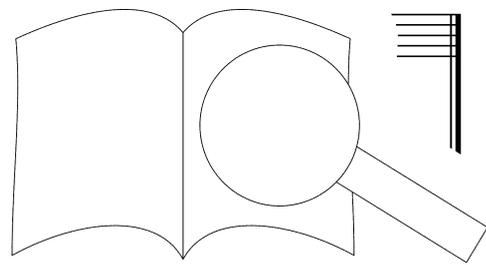
# 242 Adeste fideles

Text: Jean François Borderies, um 1790

Melodie: John Reading vor 1681

Satz: Christopher Robinson (\*1936)

Intonation (8 Takte)



# 245 Menschen, die ihr wart verloren

Text: Christoph Bernhard Verspoell 1810  
 Melodie: Christoph Bernhard Verspoell 1810, Trier 1847  
 Satz: Colin Mawby (\*1936)

Intonation (4 Takte)

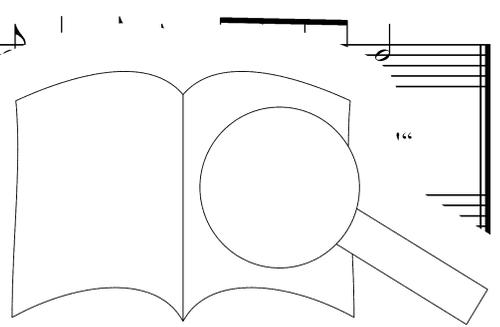
1. Men - schen, die ihr wart ver - lo - ren, le - bet auf, er - freu - et euch!  
 2. Wel - che Wun - der reich an Se - gen stellt uns dies Ge - heim - nis dar!  
 3. Selbst der Ur - quell al - ler Ga - ben lei - det sol - che Dürf - tig - keit!  
 4. Men - schen! Liebt, o liebt ihn wie - der und ver - gesst der Lie - be nie!

5  
 1. Heut ist Got - tes Sohn ge - bo - ren, heut ward gleich.  
 2. Seht, der kann sich selbst nicht re - gen, durch den - war.  
 3. Wel - che Lie - be muss der ha - ben, der sic' - weih't!  
 4. Singt mit An - dacht Dan - kes - lie - der und ret - sie!

9  
 Kv Lasst uns vor ihm dr am soll un - ser Dank er - schal - len:

13  
 Eh - re sei Gott, Eh - re

, Stuttgart



# 246 Als ich bei meinen Schafen wacht ö

Text: Köln 1621

Melodie: Würzburg 1622

Satz: Florian Mayr (\*1962)

Intonation (8 Takte)

1. Als ich bei meinen Schafen wacht, ein Engel mir die  
 2. Er sprach: „Der Heiland Jesus Christ zu Betlehem ge-  
 3. „Das Kindlein liegt in einem Stall und will die Welt er-  
 4. Als ich zum Stalle trat hinein, in Windeln lag das  
 5. Das Kind zu mir die Äuglein wandt, mein Herz gab ich in

7

1. Botenschaft bracht.  
 2. bo-ren ist!  
 3. lö-sen all.  
 4. Kin-delein.  
 5. sei-ne Hand.

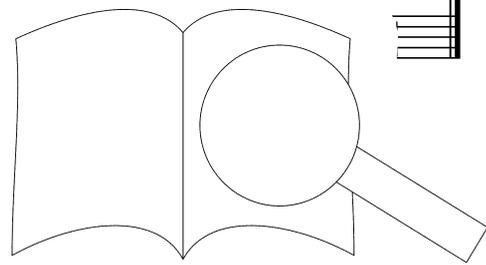
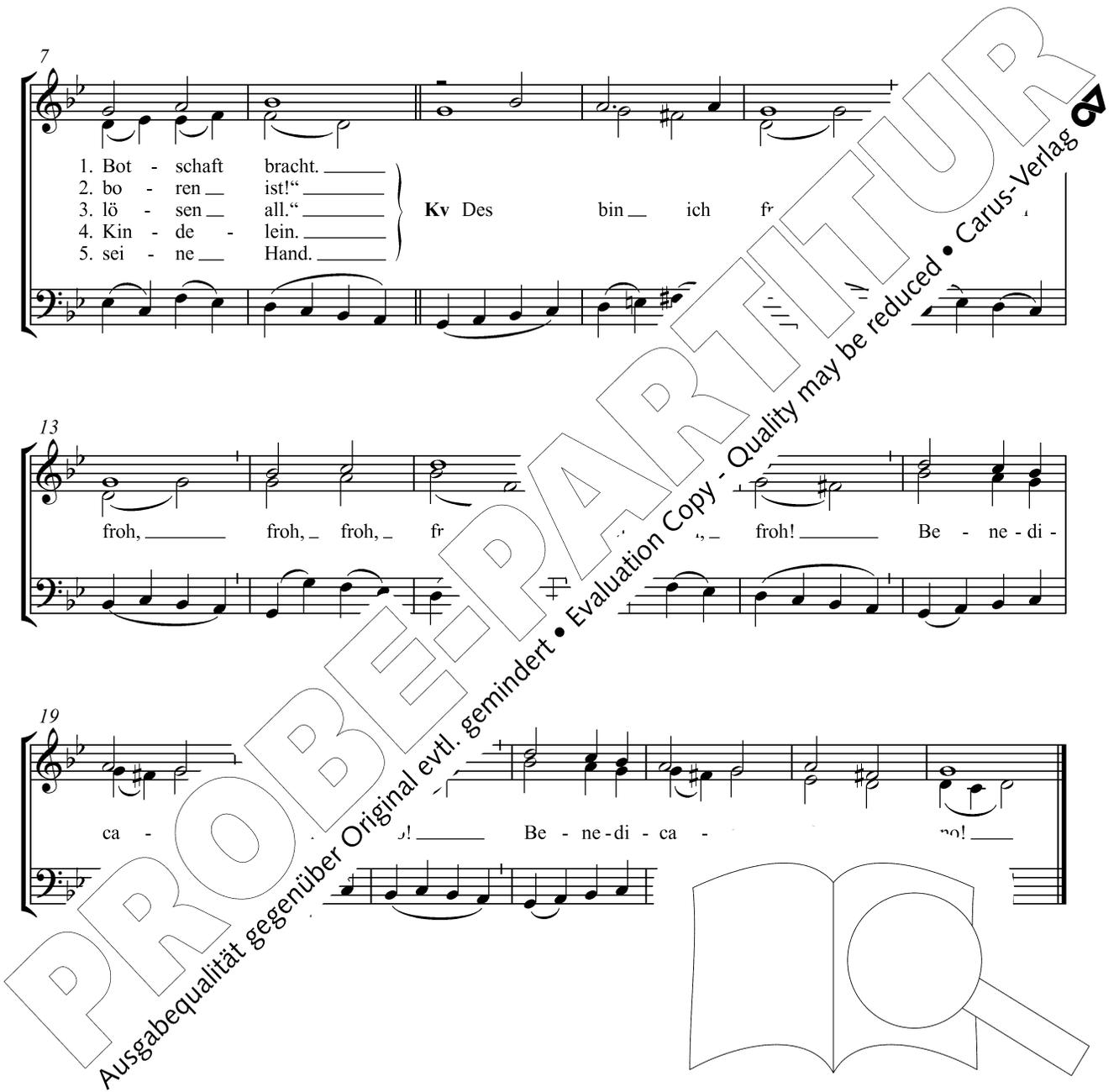
Kv Des bin ich fr

13

froh, froh, froh, fr  
 froh! Be-ne-di-

19

ca - Be-ne-di - ca - no!



# 250 Engel auf den Feldern singen ö

Text: „Les anges dans nos campagnes“, Frankreich 18. Jh.

Übertragung: Maria Luise Thurmair 1954

Melodie: Frankreich 18. Jh.

Satz: Giacomo Mezzalana (\*1959)

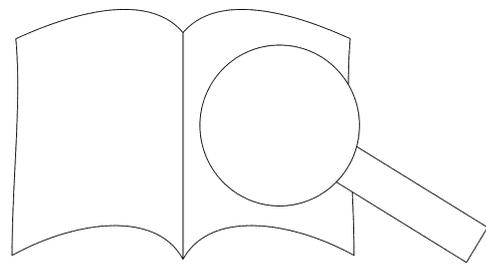
Intonation (6 Takte)

1. En - gel auf den Fel - dern sin - gen, stim - men an ein himm - lisch Lied, und im Wi - der -  
 2. Sagt mir, Hir - ten, wem die Freu - de, wem das Lied der En - gel gilt. Kommt ein Kö - nig,  
 3. Christ, der Ret - ter, stieg her - nie - der, der sein Volk von Schuld be - freit, und der En - gel  
 4. Hir - ten, nun ver - lasst die Her - den, stimmt ins Lob der En - gel ein, dass die Lüf - te  
 5. Lasst nach Bet - le - hem uns zie - hen, das ihn birgt im ar - men Stall, lasst uns be - tend

6  
 1. hall er - klin - gen auch die Ber - ge jauch - zend mit.  
 2. dass die Wei - te so von Ju - bel ist er - füllt?  
 3. Dan - kes - lie - der kün - den uns die Gna - den - zeit. } Kv Glo  
 4. tö - nend wer - den von dem Klan - ge der Schal - mein.  
 5. vor ihm knie - en, sin - gen ihm mit Freu - den - schall.

11  
 - - - - ri - a Je - o, glo -

16  
 - - - - ri - a in ex - cel - sis De - o.



# 251 Jauchzet, ihr Himmel ö

Text: Gerhard Tersteegen 1731

Melodie: Halle 1741 nach Stralsund 1665

Satz: Thomas Gabriel (\*1957)

Intonation (3 Takte)

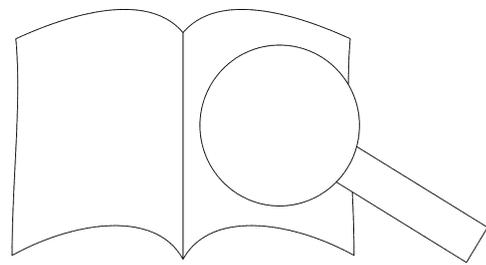
1. Jauch-zet, ihr Him-mel, froh-lo-cket, ihr En-gel, in Chö-ren, sin-get dem  
 2. Jauch-zet, ihr Him-mel, froh-lo-cket, ihr En-den, der Er-den! Gott und der  
 3. Se-het dies Wun-der, wie tief sich der Höch-ste hier-beu-get; se-het die  
 4. Gott ist im Flei-sche: Wer kann dies Ge-heim-nis ver-ste-hen? Hier ist die  
 5. Hast du denn, Höch-ster, auch mei-ner noch wol-len ge-den-ken? Du willst dich  
 6. Kö-nig der Eh-ren, aus Lie-be ge-wor-den zum Kin-de, dem ich auch  
 7. Sü-ßer Im-ma-nu-el, werd auch in mir nun ge-bo-ren, komm doch, mein

4  
 1. Her-ren, dem Hei-land der Men-schen, zu Eh-  
 2. Sün-der, die sol-len zu Freun-den nun wer-  
 3. Lie-be, die end-lich als Lie-be sich ze-  
 4. Pfor-te des Le-bens nun of-fen zu se-  
 5. sel-ber, dein Her-ze der Lie-be, mir schein  
 6. wie-der mein Her-ze in Lie-be ver-bir  
 7. Hei-land, denn oh-ne dich bin ich ver-

6  
 1. da: Gott will so freund-lich und  
 2. Freud wird uns ver-kün-di-get  
 3. Kind, trä-get und he-  
 4. nein, eins mit dem Kin-  
 5. Sinn in-nigst sich freu-  
 6. sein, den ich er-w  
 7. mir, mach mich gan-  
 er-lor-nen sich keh-ren.  
 euch, Hir-ten und Her-den!  
 es an-be-tet und schwei-get.  
 ihr zum Va-ter wollt ge-hen.  
 und sich in De-mut ver-sen-ken?  
 e-wig ent-sag ich der Sün-de.  
 der du mich lie-bend er-ko-ren.

© Carus-Verlag, S

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



# 253 In dulci jubilo ö

Text: 15. Jh., 3. Str. Leipzig 1545

Melodie: 15. Jh.

Satz: John Barnard (\*1948)

Intonation (4 Takte)

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh: Un - sers Her - zens  
 2. O Je - su par - vu - le, nach dir ist mir so weh. Tröst mir mein Ge -  
 3. O Pa - tris ca - ri - tas, o na - ti le - ni - tas! Wir warn all ver -  
 4. U - bi sunt gau - di - a? Nir - gends mehr denn da, wo die En - gel

1. Won - ne liegt in prae - se - pi - o und leuch - tet wie die So -  
 2. mü - te, o pu - er op - ti - me, durch al - le dei - ne  
 3. dor - ben per no - stra cri - mi - na, da hat er uns er  
 4. sin - gen & no - va can - ti - ca & und die Zim - br

1. tris in gre - mi - o. Al - pha es et A. et O.  
 2. prin - ceps glo - ri - ae. Tra - he me post me post te.  
 3. lo - rum gau - di - a. Quan - ta gra - a gra - ti - a.  
 4. re - gis cu - ri - a. E - ja qua - ja qua - li - a.

© Carus-Verlag, Stuttgart

Übersetzung der lateinischen Worte:

1. Mit süßem Jubel – in der Krippe – auf dem Sci. ter das Alpha und das Omega
2. O Jesus, Kindlein – o bester Knabe. First dich mich nach dir
3. O Liebe des Vaters – o Milde des – himmlische Freuden – welch große Gnade!
4. Wo sind die Freuden? – neue K. i, welche (Freuden)!

# 256 Ich st ppe hier ö

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Johann Sebastian Bach 1736

Satz: Roland Büchner (\*1954)

Intonation (

ier Krip - pe hier, o Je - su, d  
 at ge - bo - ren war, da bist du in  
 tief - ster To - des - nacht, du wa - rest in  
 Ich dich mit Freu - den an und kann mich ni

6

1. schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben. Nimm hin, es ist \_ mein Geist und Sinn. Herz,  
 2. ei - gen gar, eh ich dich kannt, er - ko - ren. Eh ich durch dei - ne Hand ge - macht, da  
 3. zu - ge - bracht Licht, Le - ben, Freud und Won - ne. O Son - ne, die \_ das wer - te \_ Licht des  
 4. wei - ter kann, bleib ich an - be - tend ste - hen. O dass mein Sinn ein Ab - grund wär und

11

1. Seel und Mut, nimm al - les hin und \_ lass \_ dir's wohl ge - fal - len.  
 2. hast du schon bei dir \_ be - dacht, wie \_ du \_ mein woll - test \_ wer - den.  
 3. Glau - bens in mir zu - ge - richt, wie \_ schön sind dei - ne \_ Strah - len  
 4. mei - ne Seel ein wei - tes Meer, dass \_ ich \_ dich möch - te \_ fas -

© Carus-Verlag, Stuttgart

## 258 Lobpreiset all zu dieser Zeit ö

Text: nach Heinrich

Intonation

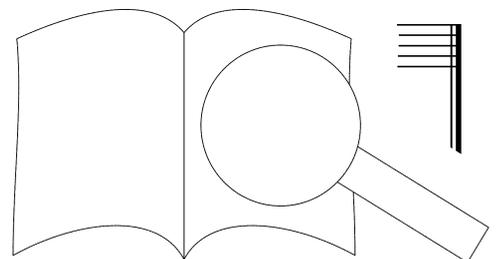
1. Lob - prei - set all zu die - ser Zeit, wo  
 die Son - ne der Ge - rech - tig - keit, die  
 2. Chri - stus hat un - ser Jahr er - neut  
 da er aus sei - ner Herr - lich - keit  
 3. Er ist der Weg, auf dem wir gehn,  
 Er will als Bru - der bei uns steh

ven - det,  
 en - det.  
 ge - ben,  
 den - le - ben.  
 wir trau - en.  
 Glanz ihn schau - en.

1.-3. Dem Herrn, de - r un - ser Le - ben

sei Dank und Lot

© Ve. ... zesen Deutschlands (VDD), Bonn / Rechtswahrnehmung durch die  
 © Carus ... g, Stuttgart (Satz)



# 259 Gottes Stern, leuchte uns

Text und Melodie: Christoph Biskupek (\*1957)  
und Oliver Sperling 1998  
Satz: Oliver Sperling (\*1965)

Intonation (8 Takte)

1. Got - tes Stern, — leuch - te uns, — Him - mels - licht der Schöp - fung. Aus  
2. Got - tes Stern, — zei - ge uns — stets den Weg zum Le - ben. So  
3. Got - tes Stern, — lei - te uns, — Zei - chen der Ver - hei - bung. Durch

5

1. Fins - ter - nis und — dunk - ler — Nacht hat Gott der Welt das — Licht ge -  
2. mach - ten sich die — Wei - sen — auf und folg - ten dei - nem — Him - me.  
3. Je - su Kreuz, der — Lie - be — Macht, ist Got - tes Heil an — uns

9

1. Got - tes Wort die Welt er - schuf, — Men - schen. n Ruf.  
2. Got - tes Sohn, ein Men - schen - kind: — Ei - ne. be - ginnt.  
3. Got - tes Geist ist uns ge - schenkt, der ur - ten lenkt.

13

1.-3. Wir ha - ben sei - nen Stern g

1. kom - men voll Freu - de.  
2. be - ten voll Freu - de.  
3. glau - ben voll Freu - de.

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 271 O Her ge ö

Text: Georg Thurmair (1935) 1938  
Melodie: Adolf Lohmann (1935) 1938  
Satz: Markus Hinz (\*1974)

Intonation (2)

us — tie - fer Kla - ge er -  
- sen — ist am En - de und —  
vor — al - len Sün - den die —  
mir die — Lie - be wie - der, lass —

und —  
s —  
—

3

1. was ich bin, — das tra - ge ich — hin vor dein Ge - richt.  
 2. fie - len Herz\_ und Hän - de von — dei - ner Lie - be ab.  
 3. lass mich heim - wärts fin - den wie — den ver - lor - nen Sohn.  
 4. füh - re zu — den Brü - dern mich — aus dem E - lend heim.

© Verlag Herder, Freiburg

## 272 Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte

Text: Raymund Weber 1982

Intonation (8 Takte)

Melodie: bei Johann Anastasius Freylinghausen 1708

Satz: Max Beckschäfer (\*1952)

1. Zei - ge uns, Herr, dei - ne All - macht und Gü - te; komm uns  
 2. Hilf un - serm Glau - ben, wenn mut - los wir — wer - den; Licht - blick  
 3. Ruf uns zur Um - kehr, so - oft wir ver - sa - gen; du

7

1. gött - li - cher\_ Kraft! Mit dei - nem F... hü - te,  
 2. blü - hen\_ aus\_ dir. — Dein Reich des Fi... auf\_ Er - den;  
 3. gibst uns\_ die\_ Schuld. Ant - wort bis... Fra - gen;

13

1. der uns be - freit un... schafft. Hör un - ser Bit - ten, die  
 2. Werk - zeu - ge dei... und wir. — Lehr uns aus Glau - be und  
 3. lehr uns Ver - z... Ge - duld. — Du hast für uns\_ dei - nen

19

...n - de; Feu - er des Hei - li  
 ...han - deln und so uns selbst und  
 ...- ge - ben, Wor - te und Ta - ten

© beim ... (Text) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# 273 O Herr, nimm unsre Schuld ö

Text und Melodie: Hans-Georg Lotz 1964/(1988) 1993  
Satz: Jan Esra Kuhl (\*1988)

Intonation (4 Takte)

1. O Herr, nimm uns - re Schuld, mit der wir uns be -  
 2. Wir trau - en dei - ner Macht und sind doch oft in -  
 3. Wir ken - nen dein Ge - bot, ein - an - der bei - zu -  
 4. O Herr, nimm uns - re Schuld, die Din - ge, die uns

4

1. la - sten, und füh - re selbst die Hand, mit der wir nach dir  
 2. Sor - gen. Wir glau - ben dei - nem Wort und fürch - ten doch d  
 3. ste - hen, und kön - nen oft nur uns und uns - re Nö  
 4. bin - den, und hilf, dass wir durch dich den Weg zum a

© Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

# 274 Und suchst du meine Sünde

Text: Schalom Ben-Chorin 1966  
Melodie: Christian Dostal 2008  
Satz: Martina Freytag (\*1969)

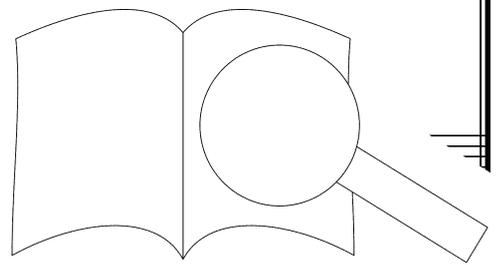
Intonation (9 Takte)

1. Und suchst du mei - ne S. ich von dir zu dir, Ur -  
 2. Wie ich mich wend ich von dir zu dir, die -  
 3. Von dir zu dir mein Weg und mei - ne Ruh, Ge -

5

mün - de, du fern und na  
 Nä - he sind auf - ge - lü  
 bei - den bist du und in

, Holzgerlingen



# 280 Singt dem König Freudenpsalmen

Text: nach Salzburg 1783  
 Melodie: nach Bamberg 1732, Augsburg 1800  
 Satz: Thomas Kladeck (\*1965)

Intonation (4 Takte)

1. Singt dem Kö - nig Freu - den - psal - men, Völ - ker, eb - net sei - ne\_\_ Bahn! )  
 Zi - on, streu ihm dei - ne Pal - men, sieh, dein Kö - nig naht he - ran! )  
 2. Da - vid sah im Geist ent - zü - cket den Mes - si - as schon von\_\_ fern, )  
 der die gan - ze Welt be - glü - cket, den Ge - salb - ten, un - sern\_\_ Herrn. )  
 3. Sieh, Je - ru - sa - lem, dein Kö - nig, sieh, voll Sanft - mut kommt er\_\_ an! )  
 Völ - ker, seid ihm un - ter - tä - nig, er hat al - len wohl - ge - tan! )  
 4. Gei - ster, die im Him - mel woh - nen, preist den gro - ßen Kö - nig\_\_ heut; )  
 und ihr Völ - ker al - ler Zo - nen singt, er sei ge - be - ne - deit! )

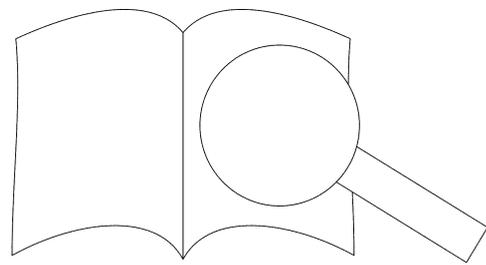
5  
 1. Der aus Da - vids Stamm ge - bo - ren, Got - tes Sohn  
 2. Toch - ter Zi - on, streu ihm Pal - men, brei - te de  
 3. Den die Him - mel hoch - ver - eh - ren, dem der  
 4. Singt: Ho - san - na in den Hö - hen, hoch ge ...gt, Sohn!

9  
 1. uns zum Hei - land aus - er - k  
 2. sing ihm Lie - der, sing ihm  
 3. des - sen Ruhm sollt ihr ver -  
 4. Mö - gen Wel - ten einst er - ge  
 ...ch - ge - be - ne - deit!  
 - glü - cket er\_\_ dein\_\_ Haus.  
 er euch den Frie - den\_\_ bringt!  
 wig fest be - steht\_\_ sein\_\_ Thron.

© Carus-Verlag, Stuttgart

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 281 Also sprach beim Abendmahle

Text: Georg Thurmair 1963  
 Melodie: nach Bamberg 1732, Augsburg 1800  
 Satz: Thomas Kladeck (\*1965)

Intonation (4 Takte)

1. Al - so sprach beim A - bend - mah - le Je - sus als sein Tes - ta - ment: }  
 Seid ge - eint und liebt euch al - le, dass mich die - se Welt er - kennt! }  
 2. Seht, wie ich, der Herr, euch lie - be, liebt der Va - ter euch durch mich; }  
 wie mit euch Ge - duld ich ü - be, so er - barmt der Va - ter sich; }  
 3. Ich bin eu - er Weg ge - wor - den, der al - lein zum Heil euch führt, }  
 schloss euch auf des Him - mels Pfor - ten und bin euch der Gu - te Hirt. }  
 4. Ich hab euch mein Wort ge - ge - ben, dass ihr mei - ne Freun - de seid, }  
 ei - nes Glau - bens seid im Le - ben, ei - ner Hoff - nung in der Zeit. }

5  
 1. Wie der Va - ter mich ge - sen - det, eins mit mir, wir  
 2. dass ihr al - le in mir blei - bet, un - ter euch  
 3. Bleibt in dem, was ich ver - kün - det, was euch mei  
 4. Wie der Va - ter mich ge - krö - net, eins mit

9  
 1. ge - het hin, mein Werk voll - en - in mei - nem Reich!  
 2. aus dem Wein - stock Re - ben trei - st zur rech - ten Zeit!  
 3. dass die Lie - be euch ver - brennt in mei - nem Geist!  
 4. seid auch ihr, mit ihm ver - wenn ihr ei - nig seid.

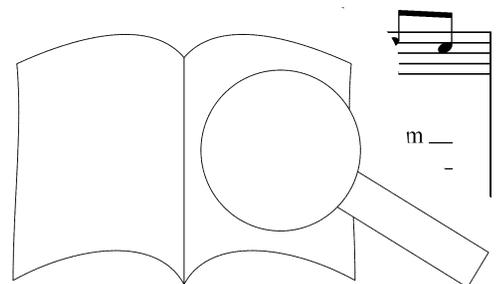
© Verlag Herder, Freiburg (Text)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# 282 Beim

Text: Christoph von Schmid 1807  
 Melodie: bei Melchior Vulpus 1609  
 Satz: Grayston Ives (\*1948)

Intonation /

3. - ten A - bend - mah - le  
 ach er, „trin - ket, es - se  
 ging er hin zu ster - be  
 4 lasst uns ihm ein Le - be



4

1. Tod nahm Je - sus in dem Saa - le Gott dan - kend Wein und Brot.  
 2. Blut, da - mit ihr nie ver - ges - set, was mei - ne Lie - be tut.“  
 3. Sinn, gab, Heil uns zu er - wer - ben, sich selbst zum Op - fer hin.  
 4. rein, ein Herz ihm ganz er - ge - ben zum Dan - kes - op - fer weihn.

© Carus-Verlag, Stuttgart

## 290 Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (ö)

Text: Jr

Melodie: Johann Crü

Intonation (8 Takte)

1. Herz - lieb - ster Je - su, was hast du verbrochen,  
 2. Du wirst ge - gei - ßelt und mit dem Tode bestraft,  
 3. Was ist doch wohl die Ur - sache, daß du mich  
 4. Wie wunder - bar - lich ist die Schuld be -

5

1. dass man ein solch scharf Urteil gesprochen? Was ist die  
 2. ins An - ge - sicht des Himmels gehöhret, du wirst mit  
 3. Ach, mei - ne Sünden geschnitten. Ich, mein Herr  
 4. Der gute Hirte, der mich rür die Scha - fe; die Schuld be -

10

rür Mis - se - ta - ten  
 1. mit Gall ge - trän - ket,  
 2. da - be dies ver - schul - det,  
 3. Her - re, der Ge - rech - te,

© Ca. Stuttgart

# 297 Wir danken dir, Herr Jesu Christ ö

Text: Christoph Fischer (vor 1568) 1589

Melodie: Nikolaus Hermann 1551

Satz: Thomas Roß (\*1969)

Intonation

1. Wir dan - ken dir, Herr Je - su Christ, dass du für uns ge - stor - ben bist  
 2. Wir bit - ten, wah - rer Mensch und Gott: Durch dei - ne Wun - den, Schmach und Spott  
 3. Be - hüt uns auch vor Sünd und Schand und reich uns dein all - mäch - tig Hand,  
 4. und schöp - fen draus die Zu - ver - sicht, dass du uns wirst ver - las - sen nicht,

1. und hast uns durch dein teu - res Blut ge - macht vor Gott ge - recht un -  
 2. er - lös uns von dem ew - gen Tod und tröst uns in der letz -  
 3. dass wir im Kreuz ge - dul - dig sein, ge - trö - stet durch dein - schw  
 4. son - dern ganz treu - lich bei uns stehn, dass wir - durchs Kreuz ins - Le

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 299 Der König siegt, sein Banner glär

Text: ... Vexilla regis prodeunt<sup>44</sup>

(an. ... ach 600), Stundebuch 1978

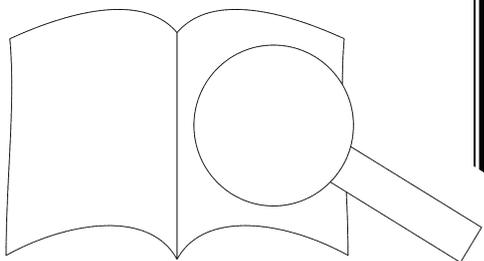
Müns. ... Vexilla regis prodeunt<sup>44</sup> 13. Jh.

Satz: Kamilla Usmanova (\*1978)

Intonation (4 Takte)

1. Der Kö - nig siegt, sein Ban -  
 2. Ge - schun - den hängt der heil  
 3. Er - füllt ist nun, was Da  
 4. O - ed - ler Baum in heh -  
 5. O - heil - ges Kreuz, se  
 6. Dir, höch - ster Gott,

5  
 - aus - ge - reckt im Fleisch  
 - nen von der Schuld, strömt Blut  
 ste - pro - phe - zeit: Vom Holz  
 er - wähl - ter Stamm, du trägst  
 - n - ke - neu - e Kraft, den Sün -  
 - durch das - Kreuz er - löst: Be - wah



© Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

318 Christ ist erstanden ö  
 319 Christ fuhr gen Himmel ö

Text (318): Erste Erwähnung Salzburg um 1150,  
 Klosterneuburg 1325, Wittenberg 1529, Bautzen 1567  
 Text (319): Crailsheim 1480, 2. Str. bei Johann Leisentritt 1567  
 Melodie: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529  
 Satz: Enjott Schneider (\*1950)

Intonation (9 Takte)

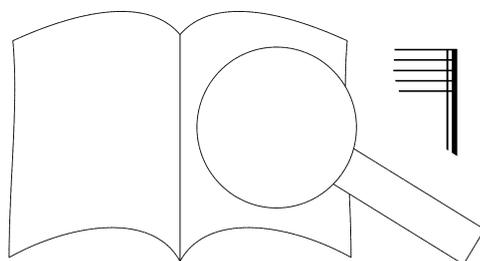
1. Christ ist er - stan - den 7 von der Mar - ter - al - le. Des solln wir al - le froh - sein;  
 1. Christ fuhr gen - Him - mel. Was sandt er uns her - nie - der? Er sand - te uns den Heil - gen Geist

3  
 7 Christ will un - ser Trost - sein. Ky - ri - e - leis. 2. Wär er nicht  
 zu Trost der ar - men Chri - sten - heit. Ky - ri - e - leis. 2. Christ fu'

5  
 wär die Welt ver - gan - gen. 7 Seit dass er er - at sich al - les, was da ist.  
 sei - nen Jün - gern al - len. Er seg - net sie. Er sand - te sie in al - le Land.

6  
 Ky - ri - e - leis.  
 Ky - ri - e - leis ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

8  
 s al - le froh - sein; Christ will un - ser Tr



# 322 Halleluja – Ihr Christen, singet hocheufreit

Text: EGB 1975 nach einer Übersetzung des lateinischen „O filii et filiae“  
 von Jean Tisserand vor 1494 durch Christoph Moufang 1865  
 Melodie: nach Paris 1623  
 Satz: Vytautas Miškinis (\*1954)

Intonation (4 Takte)

Moderato

Kv Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. Ihr Chri - sten,
3. Die Jün - ger
5. Ein En - gel
7. Den Jün - gern
9. „Sieh, Tho - mas,
11. Glück - se - lig

1. sin - get hoch - er - freut; der Herr der ew - gen
3. früh am drit - ten Tag sehn ängst - lich an - der
5. strahlt im Licht - ge - wand, den from - men Frau -
7. war das Herz so schwer. In ih - re Mit - der
9. sieh die Sei - te an, sieh Händ und Füß M. „Der
11. al - le, die nicht sehn und den - noch fe - lac an, und sie

1. von dem Tod er - star
3. Je - sus Christ be - g.
5. Je - sus Chri - stus aut .ar. Hal - le - lu - ja. Hal - le - lu -
7. Frie - de sei mit euch!
9. glau - be doch,
11. wer - den mit

men  
- ger  
ren  
von  
er

29

36

Strophen      letzte Strophe

Hal - le - lu - ja.

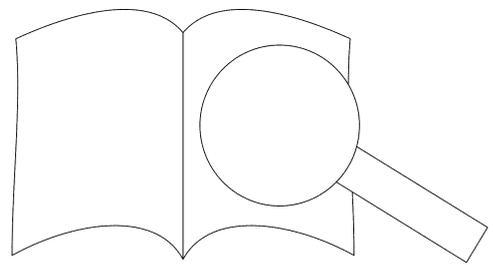
44

*mp*      *rit.*

Hal - le - lu - ja, Hal - Hal - le - lu - ja.

© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) / Re  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)      die Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text)

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 328 Gelobt sei Gott im höchsten Thron (ö)

Text: bei Michael Weiße 1531,  
3. Str. Hagen Horoba 2010  
Melodie: Melchior Vulpius 1609  
Satz: Harald Feller (\*1951)

Intonation (7 Takte)

1. Ge - lobt sei Gott im höch - sten Thron samt sei - nem  
2. Des Mor - gens früh am drit - ten Tag, da noch der  
3. Drei Frau - en ka - men zu dem Ort, er - staunt sahn  
4. Der En - gel sprach: „Nun fürcht' euch nicht, denn ich weiß  
5. Er ist er - stan - den von dem Tod, hat ü - ber -  
6. Nun bit - ten wir dich, Je - su Christ, weil du vom  
7. O ma - che un - ser Herz be - reit, da - mit von

1. ein - ge - bor - nen Sohn, der für uns hat ge - nug ge -  
2. Stein am Gra - be lag, er - stand er frei ohn al - le  
3. sie: Der Stein ist fort. Ein En - gel saß statt sei - ner  
4. wohl, was euch ge - bricht: Ihr sucht Je - sus, den findt  
5. wun - den al - le Not. Kommt, seht, wo er ge - le  
6. Tod er - stan - den bist: Ver - lei - he, was uns  
7. Sün - den wir be - freit dir mö - gen sin - ger

ja, Hal - le - lu - ja ja. ja.

letzte Strophe

© beim Autor (Text 3. Str.) / © Carus-

# 329 Das ist Gott gemacht

Text: nach Heinrich Bone 1847,  
3. u. 4. Str. Friedrich Dörr (1972) 1975  
Melodie: nach Johann Leisentritt 1567  
Satz: Volker Wangenheim (\*1928)

Intonation (1')

1. Ich sag, den Gott ge - macht, der Freu  
2. al - les Leid der Welt, des To  
3. ge - tauft auf Chri - sti Tod und auf  
4. au - en auf zu Je - sus Christ, zu ihm  
5. singt dem Herrn das neu - e Lied, in al

Es  
Der

5

1. freu sich, was sich freu - en kann, denn Wun - der hat der Herr ge - tan.  
 2. Herr er - stand in Got - tes Macht, hat neu - es Le - ben uns ge - bracht.  
 3. ist ge - schenkt sein Heil - ger Geist, ein Le - ben, das kein Tod - ent reißt.  
 4. sind die Glie - der, er das Haupt; er - löst ist, wer an Chri - stus glaubt.  
 5. freu sich, was sich freu - en kann, denn Wun - der hat der Herr ge - tan.

© Caritasverband Eichstätt (Text, Strophe 3 und 4)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

## 337 Freu dich, erlöste Christenheit

Text: 1.-2. Str. Mainz  
 5.-6. Str.

Intonation (4 Takte)

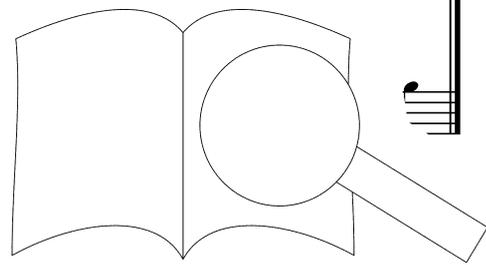
1. Freu dich, er - lö - ste Chri - sten - heit, 1. der  
 2. Drei Ta - ge nur hielt ihn das Grab, 2. er  
 3. Die Wun - den rot, jetzt o wie schz 3. wie  
 4. Die Sei - te, die ge - öff - net sin - ge, 4. zeigt  
 5. O Christ, nun fe - ste Hoff - nung 5. auch  
 6. Das Wei - zen - körn - lein nicht ver - 6. wie -  
 7. So wirst zum Le - ben du 7. und

5

1. Hei - land ist  
 2. warf des  
 3. Sonn und  
 4. sich als  
 5. du  
 6. v  
 7

seh,  
 dar,  
 em Grab,  
 de stirbt,  
 wig - seh,

Kv Hal - le - lu - ja. Singe... lu - ja!



# 339 Ihr Christen, hoch erfreuet euch

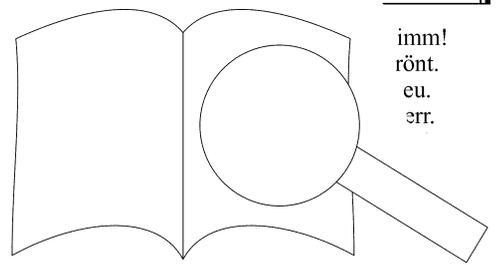
Text: Speyer 1941 nach Johann Samuel Diterich 1765  
 Melodie: nach Johann Leisentritt 1584, Erhard Quack 1941  
 Satz: Wolfgang Reisinger (\*1964)

Intonation (9 Takte)

1. Ihr Chri - sten, hoch er - freu - et euch! Der Herr fährt auf zu sei - nem Reich.  
 2. Sein Werk auf Er - den ist voll - bracht, zer - stört hat er des To - des Macht.  
 3. Die En - gel mit Er - stau - nen sehn, was Wun - der mit der Welt ge - schehn.  
 4. Er ward ge - hor - sam bis zum Tod, er - höht hat ihn der star - ke Gott.  
 5. Be - schir - mer dei - ner Chri - sten - heit bist du, Herr Christ, in E - wig - keit.  
 6. O zieh uns im - mer - dar zu dir, hilf uns mit hei - li - ger Be - gier,  
 7. Und wann der - einst du wie - der - kehrst, in Wol - ken rich - tend nie - der - fährst,

1. Er tri - um - phiert, lob - sin - get ihm, am mit lau - ter Stimm!  
 2. Er hat die Welt mit Gott ver - söhrt, und ihn mit Ehr ge - krönt.  
 3. Sie lag im Tod, nun ist sie frei: durch Chri - sti Sieg sie wur - de neu.  
 4. Ihm ward zu - teil ein Na - me hehr; es ruft das All: Du bist der Herr.  
 5. Dir, un - sern Haup - te, ju - beln wir, Mitt - ler beim Va - ter für und für!  
 6. nach dem zu trach - ten, was dort ist, wo du, Gott, Herr und Hei - land bist.  
 7. lass rich - ten uns an dei - ner Seit, herr - schen mit dir in E - wig - keit.

1. Er tri - um - phiert, lob - sin - get ihm, lob - singt,  
 2. Er hat die Welt mit Gott ver - söhnt und Gott,  
 3. Sie lag im Tod, nun ist sie frei: durch Chri -  
 4. Ihm ward zu - teil ein Na - me hehr; es ruft,  
 5. Dir, un - sern Haup - te, ju - beln wir, Mitt - ler,  
 6. nach dem zu trach - ten, was dort ist, wo du,  
 7. lass rich - ten uns an dei - ner Seit, herr - schen,



PROBENPARTITUR  
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 342 Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft

Text: nach „Veni, creator Spiritus“, Hrabanus Maurus (†856) zugeschrieben

Übertragung: Friedrich Dörr (1969) 1972

Melodie: Kempten um 1000, Wittenberg 1524, Mainz 1947

Satz: Vytautas Miškinis (\*1954)

Intonation (5 Takte)

*mf*

1. Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft, er - fül - le uns mit  
 2. (Komm,) Trö - ster, der die Her - zen lenkt, du Bei - stand, den der  
 3. (Dich) sen - det Got - tes All - macht aus im Feu - er und in  
 4. (Ent - ) flam - me Sin - ne und Ge - müt, dass Lie - be un - ser  
 5. (Die) Macht des Bö - sen ban - ne weit, schenk dei - nen Frie - den  
 6. (Lass) gläu - big uns den Va - ter sehn, sein E - ben - bild, den

*mf* *f espress.*

4 *mp*

1. dei - ner Kraft. Dein Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nur  
 2. Va - ter schenkt; aus dir strömt Le - ben, Licht und Glut,  
 3. Stur - mes Braus; du öff - nest uns den stum - men Mund  
 4. Herz durch - glüht und un - ser schwa - ches Fleisch und Bl  
 5. al - le - zeit. Er - hal - te uns auf rech - ter  
 6. Sohn, ver - stehn und dir ver - traun, der uns durch

8

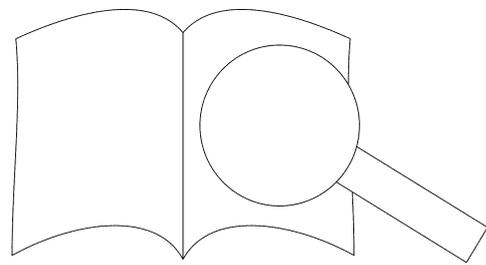
1.-5. 6.

1. O - dem ein. 2. Komm,  
 2. Kraft und Mut. 3. Dich  
 3. Wahr - heit kund. 4. Ent -  
 4. Gu - te tut. 5. Dir  
 5. scha - den kann. 6. I -  
 ringt. A - - men.

*rit.* *mp*

© Caritasverband E  
 © Carus-Verlag, St

PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 347 Der Geist des Herrn erfüllt das All

Text: Maria Luise Thurmair (1941) 1946

Melodie: Melchior Vulpius 1609

Satz: Harald Feller (\*1951)

Intonation (7 Takte)

1. Der Geist des Herrn er - füllt das All mit Sturm und Feu - ers - glu -  
 2. Der Geist des Herrn er - weckt den Geist in Se - hern und Pro - phe -  
 3. Der Geist des Herrn treibt Got - tes Sohn, die Er - de zu er - lö -  
 4. Der Geist des Herrn durch - weht die Welt ge - wal - tig und un - bän -

4

1. ten; er krönt mit Ju - bel Berg und Tal, er lässt die  
 2. ten, der das Er - bar - men Got - tes weist und Heil in  
 3. sen; er stirbt, er - höht am Kreu - zes - thron, und bricht dir  
 4. dig; wo - hin sein Feu - er - a - tem fällt, wird Got - ch.

8

1. ten. Ganz ü - ber - strömt von Gla  
 2. ten. Seht, aus der Nacht Ver -  
 3. sen. Als Sie - ger fährt  
 4. dig. Da schrei - tet Chri -

iebt die Schöp - fung ihr Ge -  
 te Hoff - nung hebt sich wie ein  
 und ruft den Geist, dass je - der  
 in sei - ner Kir - che Pil - ger -

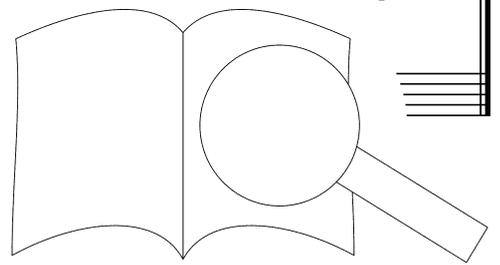
12

1. sieht,  
 2. Lied  
 3. and:

Hal - le - lu

1.-3. 4.

g (Text) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)



# 351 Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein

Text: nach der Übertragung des „Veni, creator Spiritus“

(Hrabanus Maurus †856 zugeschrieben)

von Heinrich Bone 1847, 6. Str. EGB 1975

Melodie: Köln 1741

Satz: Bernhard Blitsch (\*1965)

Intonation (8 Takte)

1. Komm, Schöp-fer\_ Geist, kehre bei\_ uns\_ ein, be - such das Herz der\_ Kin - der dein, er -  
2. Der du der\_ Trö - ster\_ wirst ge - nannt, vom höch - sten Gott ein\_ Gna - den - pfand, du  
3. O Schatz, der\_ sie - ben - fäl - tig\_ ziert, o Fin - ger Got - tes, der\_ uns führt, Ge -  
4. Ent - zünd in\_ uns des\_ Lich - tes\_ Schein, gieß Lie - be in die\_ Her - zen ein, stärk  
5. Treib weit von\_ uns des\_ Feinds Ge - walt, in\_ dei - nem Frie - den\_ uns\_ er - halt, dass  
6. Den Va - ter\_ auf dem ew - gen\_ Thron lehre uns er - ken - nen\_ und\_ den Sohn: dich,

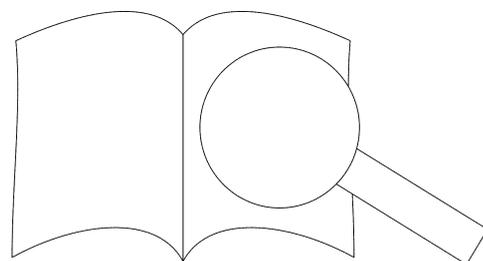
5  
1. füll uns all\_ mit\_ dei - ner Gnad, die\_ dei - ne - nen hat.  
2. Le - bens - brunn, Licht, Lieb\_ und\_ Glut, der\_ See - le - stes Gut.  
3. schenk, vom Va - ter\_ zu - ge - sagt, du, der\_ - den macht.  
4. uns - res Leibs Ge - brech - lich - keit mit\_ dei - zu - der Zeit.  
5. wir, ge - führt von\_ dei - nem Licht, in\_ Sür - fal - len nicht.  
6. bei - der Geist, sei'n wir\_ be - reit zu\_ gla - al - le Zeit.

© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn / R

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

nsche Bibelanstalt, Stuttgart (Text 6. Str.)

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 357 Wie schön leuchtet der Morgenstern (ö)

Text: Philipp Nicolai 1599, AÖL 1973

Melodie: Philipp Nicolai (1597) 1599

Satz: Christian Matthias Heiß (\*1967)

Intonation (8 Takte)

1. Wie schön leuch - tet — der — Mor - gen - stern, voll Gnad und Wahr - heit von dem Herrn  
 2. Du mei - ne Perl, du — wer - te Kron, wahr' Got - tes und Ma - ri - en Sohn,  
 3. Gieß sehr tief in — mein Herz hi - nein, du leuch - tend Klein - od, ed - ler Stein,  
 4. Von Gott kommt mir — ein — Freu - den - schein, wenn du mich mit — den Au - gen dein  
 5. Herr Gott Va - ter, — mein star - ker Held, du hast mich e - wig vor der Welt  
 6. Stimmt die Sai - ten — der — Ki - ta - ra und lasst die sü - ße Mu - si - ca  
 7. Wie bin ich doch so — herz - lich froh, dass mein nun ist — das A und O,

7  
 1. uns herr - lich auf - ge - gan - gen. Du Sohn Da - vids aus — Ja - ko'  
 2. ein Kö - nig hoch - ge - bo - ren! Mein Klein - od du, — mein Preis  
 3. die Flam - me dei - ner Lie - be und gib, dass ich an — d'  
 4. gar freund - lich tust an - bli - cken. Herr Je - su, — du mein G.  
 5. in dei - nem Sohn ge - lie - bet. Er hat mich ganz sich  
 6. ganz freu - den - reich er - schal - len, dass ich mö - ge  
 7. der An - fang und — das En - de. Er wird mich doch

15  
 1. und — mein Bräu - ti - gam, du hält  
 2. E - van - ge - li - um, das  
 3. wähl - ten Wein - stock, bleib ein  
 4. Geist, dein Leib und Blut mich,  
 5. mein, ich sei - ne Braut: drum n.  
 6. Her - zens Bräut - gam ist in  
 7. in — das Pa - ra - die Händ - e.

Lieb - lich, freund - lich, schön und  
 Herr, dich such ich. Ho - si -  
 - be. Nach dir steht mir mein Ge -  
 - cken. Nimm mich freund - lich in dein  
 trü - bet. E - ja, e - ja, himm - lisch  
 wal - len. Sin - get, sprin - get, ju - bi -  
 A - men, A - men, komm du

23  
 1  
 - tig, reich an Ga - ben, hoch ur  
 - n - na, das wir es - sen, dei - r  
 Gü - te, bis es fin - det dich, d  
 - bar - me dich in Gna - den. Auf d  
 er ge - ben mir dort o - ben. E - v  
 - um - phie - ret, dankt dem Her - ren. Groß  
 sch. - eu - den - kro - ne, säum nicht lan - ge. Dei - r

# 362 Jesus Christ, you are my life

Text, Melodie und SATB-Satz Kv: Marco Frisina 2000  
 deutsch: Ulrich Hennes 2004  
 Modulsatz: Matthias Haarmann (\*1976)

## Intonation (8 Takte)

al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, —

Kv Je - sus Christ, you are my life, — al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,

my life, al - le - lu -

5

Je - sus Christ, you are my life, — you are my life, —

### 9 Strophen

D Zeu - gen dei - ner Lie - be sind wir n - tes in der Welt, —  
 E He calls us to the wa - ters of love in - to our hearts. —  
 I Tu sei vi - a, sei ve - ri no - stra vi - ta, —  
 S En el go - zo ca - mi - na - do tu e - van - ge - lio; —

13

D un - ser Flehn: Schenk dei - Kv  
 us in our heart. Glo - ry Kv  
 - sie - me a te vi - vre - mo Kv  
 de ca - ri - dad, hi - jos Kv

© Lau... Musicali SRL, Roma (Text, Melodie und SATB-Satz Kehrsers)  
 © Carus... ag, Stuttgart (Modulsatz)

# 358 Ich will dich lieben, meine Stärke ö

Text: Angelus Silesius 1657  
Melodie: Georg Joseph 1657  
Satz: Johannes Schild (\*1960)

Intonation (4 Takte)

1. Ich will dich lie - ben, mei - ne Stär - ke, ich will dich lie - ben, mei - ne  
2. Ich will dich lie - ben, o mein Le - ben, als mei - nen al - ler - be - sten  
3. Ach, dass ich dich so spät er - kann - te, du hoch - ge - lob - te Schön - heit  
4. Ich lief ver - irrt und war ver - blen - det, ich such - te dich und fand dich  
5. Ich dan - ke dir, du wah - re Son - ne, dass mir dein Glanz hat Licht ge -  
6. Er - hal - te mich auf dei - nen Ste - gen und lass mich nicht mehr ir - re -  
7. Ich will dich lie - ben, mei - ne Kro - ne, ich will dich lie - ben, mei - nen

1. Zier, ich will dich lie - ben mit dem Wer - ke und im - mer - wä  
2. Freund; ich will dich lie - ben und er - he - ben, so - lan - ge r  
3. du, dass ich nicht e - her mein dich nann - te, du höch - stes  
4. nicht; ich hat - te mich von dir ge - wen - det und lieb -  
5. bracht; ich dan - ke dir, du Him - mels - won - ne, dass du ge -  
6. gehn; lass mei - nen Fuß in dei - nen We - gen nicht str  
7. Gott, ich will dich lie - ben oh - ne Loh - ne auch -  
- ßten

1. gier; ich will dich lie - ben, schön - Her - ze bricht.  
2. scheint; ich will dich lie - ben, Got - in Bräu - ti - gam.  
3. Ruh; es ist mir leid, ich bin so spät ge - liebt.  
4. Licht. Nun a - ber ist's durch d dich hab er - sehn.  
5. macht; ich dan - ke dir, du mich machst er - sund.  
6. stehn; er - leucht mir Leib und S star - ker Him - mels - glanz.  
7. Not; ich will dich lie - ben, sch ois mir das Her - ze bricht.

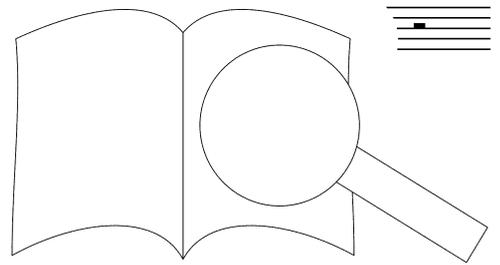
© Carus-Verlag, Stuttgart

# 359 O selbigen Seins

Text: nach „Auctor beate saeculi“ 18. Jh.  
Übertragung: Abtei Münsterschwarzach 1972, Stundenbuch 1978  
Melodie: Nikolaus Herman 1551  
Thomas Roß (\*1969)

Intonation

Ur - grund al - len Seins, Hei -  
Lie - be dich ge - drängt, dass  
er der Lan - ze trifft dein Herz, und  
ir sei Preis und Herr - lich - keit, der



1. du Licht von dei - nes Va - ters Licht und wah - rer Gott vom wah - ren Gott.  
 2. Du gibst das Le - ben uns zu - rück, das A - dams Sün - de uns ge - raubt.  
 3. ein Quell des Heils, der nie ver - siegt und al - ler Schöp - fung Freu - de bringt.  
 4. mit dir dem Va - ter und dem Geist durch al - le Zeit und E - wig - keit.

© Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (Text)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

362 Jesus Christ, you are my life → Seite 73

366 Jesus Christus, guter Hirte → Seite 76

### 375 Gelobt seist du, Herr Jesu Christ (ö)

Text: nach G...  
 Melodie: Jos...

Intonation (7 Takte)

1. Ge - lobt seist du, Herr Je - su Christ,  
 2. Das All durch - tönt ein mächt - ger Ruf:  
 3. Auch je - der Men - schen - see - le Los  
 4. O sei uns nah mit dei - nem Licht

1. Eh - ren; dein R 'h ohn zen ist, ohn En - de muss es  
 2. Wel - ten! Das d' - fang schuf, wird bis ans En - de  
 3. Hän - den, un' - zeiten Schoß, du lenkst es al - ler  
 4. Gna - de, t dem Ge - richt, Christ, in dein Reich uns

st - kö - nig, Hal - le - lu - ja

© Ant. ... & Sohn, Augsburg (Melodie)  
 © Carus-...ag, Stuttgart (Satz)

# 366 Jesus Christus, guter Hirte

Text: Adelgart Gartenmeier 1997  
 Melodie: Kamilla Usmanova 2008  
 Satz: Kamilla Usmanova (\*1978)

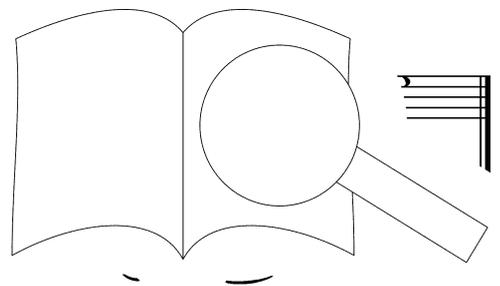
Intonation (8 Takte)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Text und Satz) / © bei der Autorin (Melodie)

375 Gelobt seist du, Herr Jesu Christ → Seite 75

# 377 O Jesu, all mein Leben bist du

Intonation (15 Takte)



© Verlag Herder, Freiburg (Text, Strophe 2) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# 380 Großer Gott, wir loben dich

Text: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ (4. Jh.),

AÖL 1973/1978

Melodie: Wien um 1776, Leipzig 1819, Heinrich Bone 1852

Satz: Alan Wilson (\*1947)

Intonation (8 Takte)

1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich; Herr, wir frei - sen dei - ne Stär - ke.  
 2. Al - les, was dich frei - sen kann, Ke - ru - bim und Se - ra - fi - nen  
 3. Hei - lig, Herr Gott Ze - ba - ot! Hei - lig, Herr der Him - mels - hee - re!  
 4. Der A - po - stel heil - ger Chor, der Pro - phe - ten heh - re Men - ge  
 5. Dich, Gott Va - ter auf dem Thron, lo - ben Gro - ße, lo - ben Klei - ne.  
 6. Du, des Va - ters ew - ger Sohn, hast die Mensch - heit an - ge - nom - men,

9  
 1. Vor dir neigt die Er - de sich und be - wun - dert  
 2. stim - men dir ein Lob - lied an; al - le En - gel,  
 3. Star - ker Hel - fer in der Not! Him - mel, Er - de  
 4. schickt zu dei - nem Thron em - por neu - e Lob - ge  
 5. Dei - nem ein - ge - bor - nen Sohn singt die hei - ligen  
 6. bist vom ho - hen Him - mels - thron zu uns auf der Ve - r - e - men,

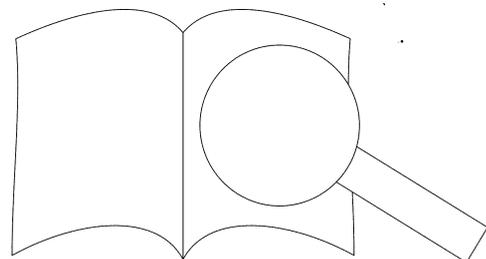
17  
 1. Wie du warst vor al - ler in E - wig - keit.  
 2. ru - fen dir stets oh - ne hei - lig, hei - lig zu.  
 3. sind er - füllt von dei - ne, ist dein Ei - gen - tum.  
 4. der Blut - zeu - gen lich - te und preist dich im - mer - dar.  
 5. und sie ehrt den Heil gen - uns sei - nen Trost er - weist.  
 6. hast uns Got - tes Gr - n der Sünd uns frei - ge - macht.

7. Durch dich steht das Licht  
 allen, welche glänzen  
 du stellst uns frei,  
 wenn wir krank und  
 du wirst unser  
 wer

8. Hilf dein Volk in Gnaden an.  
 Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;  
 leit es auf der rechten Bahn,  
 dass der Feind es nicht verderbe  
 Führe es durch diese Zeit,  
 nimm es auf in Ewigkeit.

11. Herr, erbarm, erbarme dich.  
 Lass uns deine Güte schauen;  
 deine Treue zeige sich,  
 wir vertrauen.

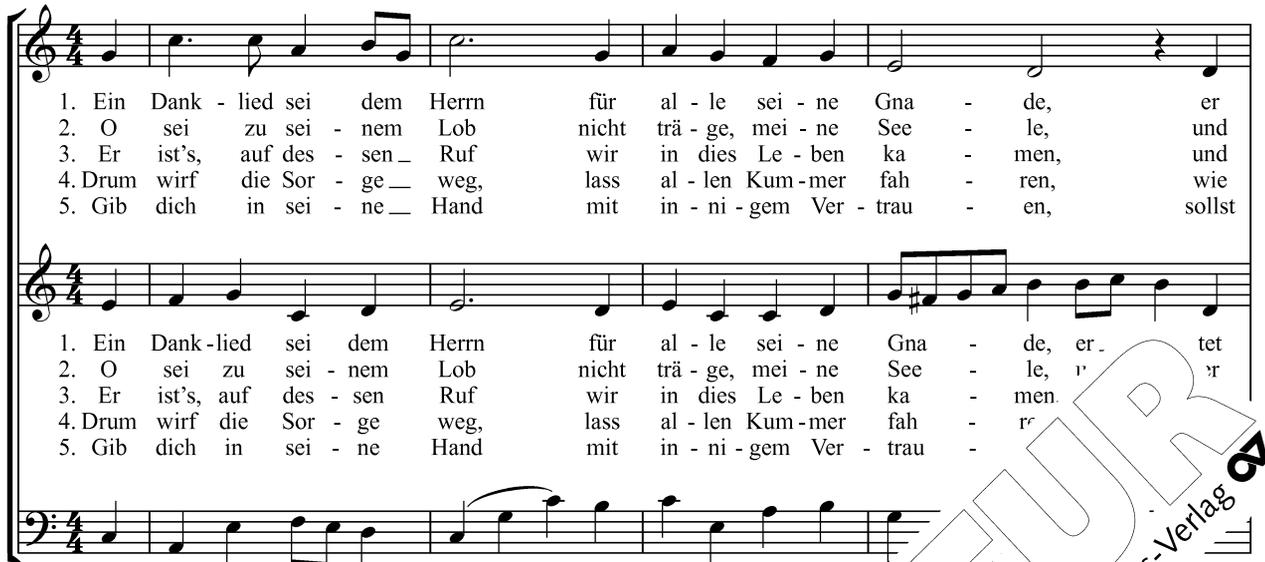
10. Alle Tage wollen wir  
 dich und deinen Namen preisen  
 und zu allen Zeiten dir  
 Ehre, Lob und Dank erweisen  
 Rett aus Sünden, rett aus Todsünden  
 sei uns gnädig, Herre Gott



# 382 Ein Danklied sei dem Herrn

Text: Guido Maria Dreves 1886  
 Melodie: Joseph Venantius von Wöb 1928  
 Satz: Markus Eham (\*1958)

Intonation (5 Takte)



1. Ein Dank - lied sei dem Herrn für al - le sei - ne Gna - de, er  
 2. O sei zu sei - nem Lob nicht trä - ge, mei - ne See - le, 'r  
 3. Er ist's, auf des - sen Ruf wir in dies Le - ben ka - men, und  
 4. Drum wirf die Sor - ge weg, lass al - len Kum - mer fah - ren, wie  
 5. Gib dich in sei - ne Hand mit in - ni - gem Ver - trau - en, sollst

1. Ein Dank - lied sei dem Herrn für al - le sei - ne Gna - de, er - tet  
 2. O sei zu sei - nem Lob nicht trä - ge, mei - ne See - le, 'r  
 3. Er ist's, auf des - sen Ruf wir in dies Le - ben ka - men.  
 4. Drum wirf die Sor - ge weg, lass al - len Kum - mer fah - ren  
 5. Gib dich in sei - ne Hand mit in - ni - gem Ver - trau - en

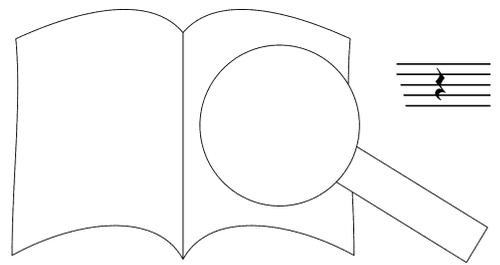
1. Ein Dank - lied sei dem Herrn für al - le sei - ne Gna - de, er  
 2. O sei zu sei - nem Lob nicht trä - ge, mei - ne See - le, 'r  
 3. Er ist's, auf des - sen Ruf wir in dies Le - ben ka - men, und  
 4. Drum wirf die Sor - ge weg, lass al - len Kum - mer fah - ren, wie  
 5. Gib dich in sei - ne Hand mit in - ni - gem Ver - trau - en, sollst



1. wal - tet nah und fern, uns - re Pfa - de,  
 2. wie er dich er - hob, zu sei - nem Lob er - zäh - le;  
 3. was er rief und schuf, er kennt und nennt die Na - men;  
 4. en - ge gleich der Steg, wie viel des Fein - des Scha - ren!  
 5. nicht auf ei - tel Sand, auf ech - ten Fel - sen bau - en,

1. nah kennt al - le uns - re Pfa - de,  
 2. dich zu sei - nem Lob er - zäh - le;  
 3. rief er kennt und nennt die Na - men;  
 4. gleich wie viel des Fein - des Scha - ren!  
 5. auf Sand, auf ech - ten

1. wal - tet nah und fern, kennt al - le uns - re Pfa - de,  
 2. wie er dich er - hob, zu sei - nem Lob er - zäh - le;  
 3. was er rief und schuf, er kennt und nennt die Na - men;  
 4. en - ge gleich der Steg, wie viel des Fein - des Scha - ren!  
 5. nicht auf ei - tel Sand, auf ech - ten Fel - sen bau - en,



1. ganz oh - ne Maß ist sei - ne Huld und  
 2. drum sei am Ta - ge wie zur Nacht, sein  
 3. auf un - serm Haupt ein je - des Haar, er  
 4. Dein Na - me steht in Got - tes Hand, Gott  
 5. dich ge - ben ganz in Got - tes Hut, und

1. ganz oh - ne Maß ist sei - ne Huld und  
 2. drum sei am Ta - ge wie zur Nacht, sein  
 3. auf un - serm Haupt ein je - des Haar, er  
 4. Dein Na - me steht in Got - tes Hand, Gott  
 5. dich ge - ben ganz in Got - tes Hut, und

1. ganz oh - ne Maß ist sei - ne Huld  
 2. drum sei am Ta - ge wie zur Nacht,  
 3. auf un - serm Haupt ein je - des Haar,  
 4. Dein Na - me steht in Got - tes Hand,  
 5. dich ge - ben ganz in Got - tes Hut, und

11

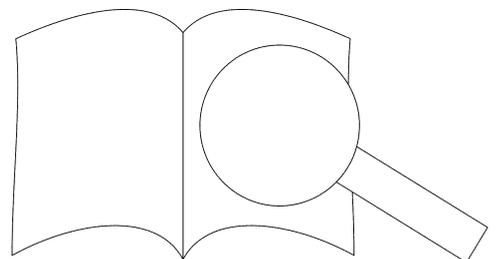
1. all - barm - her - zi - ge Ge - duld.  
 2. Na - me von dir groß ge - macht.  
 3. hat's ge - zählt, er nimmt sein wahr.  
 4. liest und schaut ihn un - ver - wandt.  
 5. sei ge - wiss, er meint es gut!

2. all ne, Ge - duld.  
 N von ge - macht.  
 l. .mmt sein wahr.  
 lie. un - ver - wandt.  
 meint es gut!

1. all - barm - her - zi - ge Ge - duld.  
 2. Na - me von dir groß ge - macht.  
 3. hat's ge - zählt, er nimmt sein wahr.  
 4. liest und schaut ihn un - ver - wandt.  
 5. sei ge - wiss, er meint es gut!

1. all - barm - her - zi - ge Ge - duld.  
 2. Na - me von dir groß ge - macht.  
 3. hat's ge - zählt, er nimmt sein wahr.  
 4. liest und schaut ihn un - ver - wandt.  
 5. sei ge - wiss, er meint es gut!

© Ante  
 © Ca



# 387 Gott ist gegenwärtig ö

Text: Gerhard Tersteegen (vor 1727) 1729

Melodie: nach Joachim Neander 1680

Satz: Harald Feller (\*1951)

Intonation (7 Takte)

1. Gott ist ge - gen - wär - tig, Las - set uns an - be - ten  
 2. Gott ist ge - gen - wär - tig, dem die Ke - ru - bi - nen  
 3. Wir ent - sa - gen wil - lig al - len Ei - tel - kei - ten,  
 4. Ma - je - stä - tisch We - sen, möcht ich recht dich frei - sen  
 5. Luft, die al - les fül - let, drin wir im - mer schwe - ben,  
 6. Du durch - drin - gest al - les; lass dein schön - stes Lich - te,

5  
 1. und in Ehr - furcht vor ihn - tre - ten. Gott ist in  
 2. Tag und Nacht ge - bü - cket die - nen. „Hei - lig, hei  
 3. al - ler Er - den - lust und Freu - den; da liegt  
 4. und im Geist dir - Dienst er - wei - sen. Möcht ich En  
 5. al - ler Din - ge Grund und Le - ben, Meer o' sel  
 6. Herr, be - rüh - ren mein Ge - sich - te. Wie 'er, - men

9  
 1. Al - les in uns schwei sich in - nigst vor ihm  
 2. sin - gen ihm zur Eh - ler - En - gel ho - he  
 3. See - le, Leib und Le ar zum Ei - gen - tum er -  
 4. im - mer vor dir ste an und dich ge - gen - wär - tig  
 5. Wun - der al - ler Wun ich senk mich in dich hi -  
 6. wil - lig sich ent und der Son - ne stil - le

12  
 er - ihn - kennt,  
 Herr, ver - nimm  
 Du al - lein  
 Lass mich dir  
 Ich in dir,  
 ja, n, lass mich so

17

1. schlag die Au - gen nie - der; kommt, er - gebt euch wie - der.  
 2. da auch wir Ge - rin - gen uns - re Op - fer brin - gen.  
 3. un - ser Gott und Her - re, dir ge - bührt die Eh - re.  
 4. tra - chten zu ge - fal - len, lieb - ster Gott, in al - lem.  
 5. lass mich ganz ver - schwin - den, dich nur sehn und fin - den.  
 6. dei - ne Strah - len fas - sen und dich wir - ken las - sen.

7. Mache mich einfältig,  
 innig, abgeschieden,  
 sanft und still in deinem Frieden;  
 mach mich reinen Herzens,  
 dass ich deine Klarheit  
 schauen mag in Geist und Wahrheit;  
 lass mein Herz überwärt  
 wie ein' Adler schweben  
 und in dir nur leben.

8. Herr, komm in mir wohnen,  
 lass mein' Geist auf Erden  
 dir ein Heiligtum noch werden;  
 komm, du nahes Wesen,  
 dich in mir verkläre,  
 dass ich dich stets lieb und ehre.  
 Wo ich geh, sitz und steh,  
 lass mich dich erblicken  
 und vor dir mich bücken

© Carus-Verlag, Stuttgart

392 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren → Seite 82

## 396 Lobt froh den Herrn, ihr jugendlic'

Intonation (9 Takte)

Text: Georg Geßner 1795  
 Mel: Hans Georg Nägeli 1815  
 Satz: Jürgen Essl (\*1961)

1. Lobt froh den Herrn, ih - re! Er hö - ret gern ein  
 2. Es schall em - por zu - me aus un - serm Chor ein  
 3. Vom Prei - se voll lass sin - gen! Das Lob - lied soll zu  
 4. Einst kommt die Zei - t' send Wei - sen, o Se - lig - keit, dich,

7

1. re:  
 - me: } Lobt froh den He  
 rin - gen: }  
 prei - sen von E - wig - ke

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 392 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren ö

Text: Joachim Neander 1680, AÖL 1973  
 Melodie: Halle 1741 nach Stralsund 1665  
 Satz: Thomas Gabriel (\*1957)

Intonation (3 Takte)

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der - Eh - ren; lob ihn, o  
 2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re - gie - ret, der dich auf  
 3. Lo - be den Her - ren, der künst - lich und fein dich be - rei - tet, der dir Ge -  
 4. Lo - be den Her - ren, der sicht - bar dein Le - ben ge - seg - net, der aus dem  
 5. Lo - be den Her - ren, was in mir ist, lo - be den - Na - men. Lob ihn mit

1. See - le, ver - eint mit den himm - li - schen Chö - ren.  
 2. A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge - füh - ret,  
 3. sund - heit ver - lie - hen, dich freund - lich ge - lei - te.  
 4. Him - mel mit Strö - men der Lie - be ge - reg -  
 5. al - len, die sei - ne Ver - hei - ßung be - ka -

1. hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - hö - ren.  
 2. hält, wie es dir sel - ber ge - fällt. er - spü - ret?  
 3. Not hat nicht der gnä - di - ge Gott ge - brei - tet.  
 4. ran, was der All - mäch - ti - ge kann be - geg - net.  
 5. Licht, See - le, ver - giss es ja wig - keit. A - men.

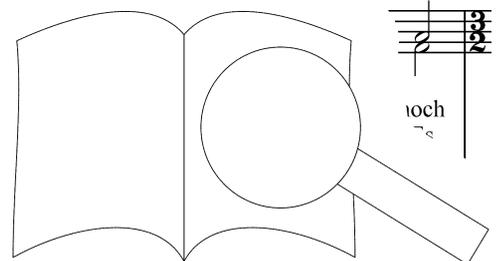
© Carus-Verlag, Stuttgart

# 393 Nun lo<sup>1</sup> den Thron ö

Text: nach Caspar Ulenberg 1582/1603 nach Psalm 117  
 Melodie: Guillaume Franc 1542, Caspar Ulenberg 1603  
 Satz: Józef Świder (\*1930)

Intonation (

Gott im ho - hen Thron, ihr Men -  
 bar - men, sei - ne Gnad er ü -  
 Va - ter und dem Sohn, dem Heil -



nach letzter Strophe

6

1. frei-set ihn mit Freu-den-schal-le, ihr Völ-ker auf der Er-den al-le.  
 2. wird die Wahr-heit uns-res Her-ren in E-wig-keit ohn En-de wäh-ren.  
 3. We-sen ei-nem Gott und Her-ren, den wir in drei Per-so-nen eh-ren. Im

11

We-sen ei-nem Gott und Her-ren, den wir in drei Per-so-nen eh-ren.

© Carus-Verlag, Stuttgart

## 395 Den Herren will ich loben ö

Text: Maria Lui

Intonation (8 Takte)

1. Den Her-ren will ich lo-ben, es jauchzt i-er hat mich er-  
 2. Barm-her-zig-ist er al-len, die ihm Stolz-lässt er  
 3. Jetzt hat er sein Er-bar-men an-Is-sin Volk mit mächt-gen

6

1. ho-ben, dass mar An mir und mei-nem Stam-me hat  
 2. fal-len, die Sc-er Es wer-den satt auf-ste-hen, die  
 3. Ar-men ge-acht. Der uns das Heil ver-hei-ßen, hat

11

1. cht, und hei-lig ist sein Na  
 2. sind; die Rei-chen müs-sen ge  
 3. Wort. Drum wer-den ihn lob-pre

© V. reiburg (Text)  
 © Caru. Stuttgart (Satz)

# 400 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (ö)

Text und Melodie: Claude Frayse 1976  
nach Psalm 9,2-3.8-10

Intonation (4 Takte)

Übertragung: 1. Str. Gitta Leuschner 1980, 2. Str. unbekannt  
Satz: Bobbi Fischer (\*1965)

1. Ich lo - be mei-nen Gott von gan - zem Her - zen, er -  
2. Ich lo - be Je - sus Christ in mei - nem Le - ben, denn

1. Ich lo - - be mei-nen Gott von  
2. Ich lo - - be Je - sus Christ in

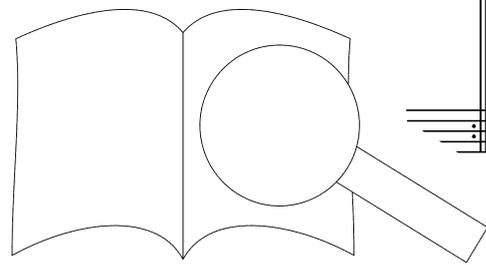
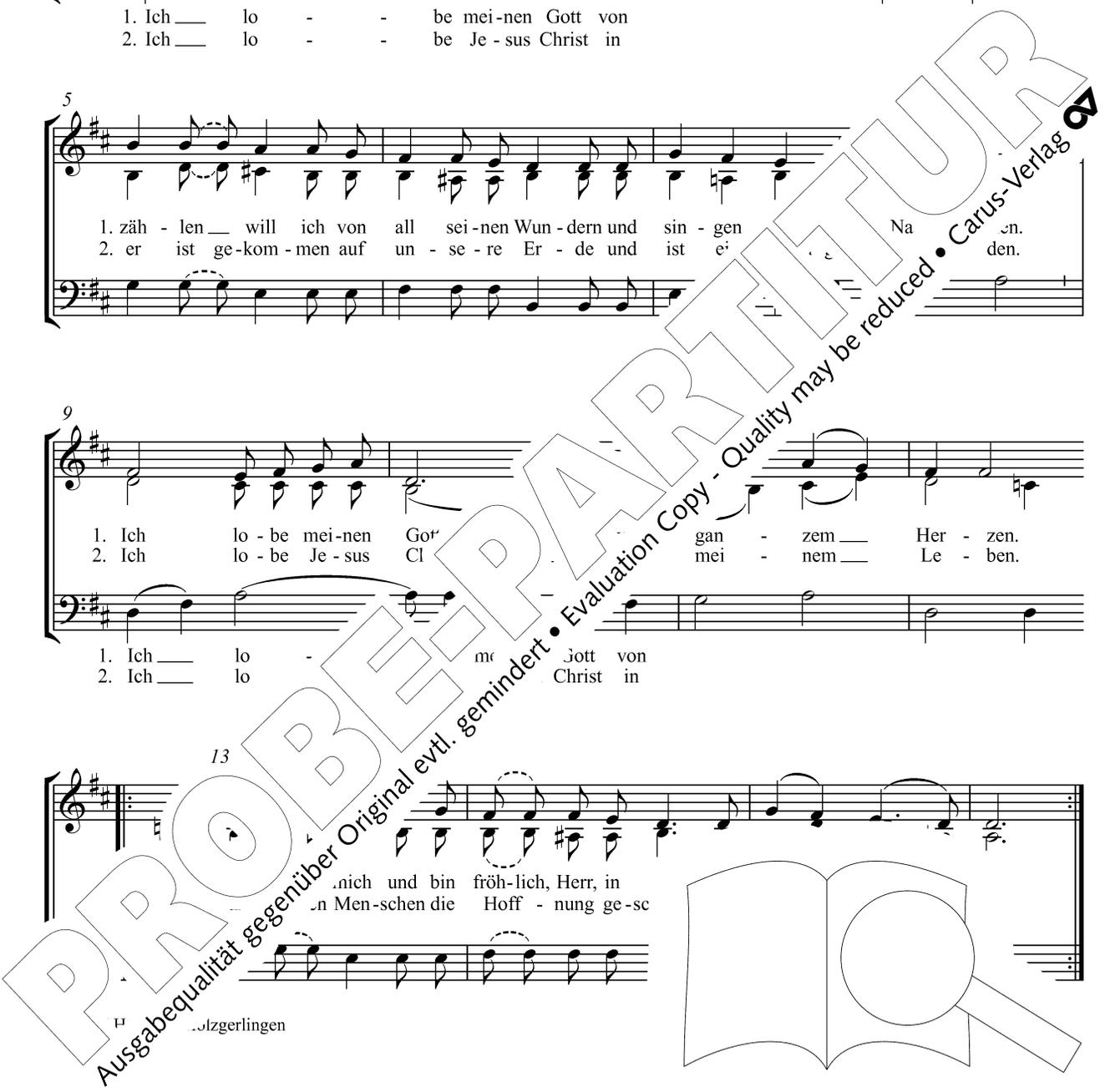
5  
1. zäh - len will ich von all sei-nen Wun - dern und sin - gen Na  
2. er ist ge - kom - men auf un - se - re Er - de und ist ei - en den.

9  
1. Ich lo - be mei-nen Gott gan - zem Her - zen.  
2. Ich lo - be Je - sus Christ mei - nem Le - ben.

1. Ich lo - me Gott von  
2. Ich lo Christ in

13  
...ich und bin fröh-lich, Herr, in  
...en Men-schen die Hoff - nung ge-sc

□ Holzgerlingen



# 402 Danket Gott, denn er ist gut

Text: Christoph Johannes Riggensch 1868 / EGB 1975  
nach Psalm 136

Intonation (10 Takte)

Melodie: Pierre Davantès 1562  
Satz: Johannes Ebenbauer (\*1963)



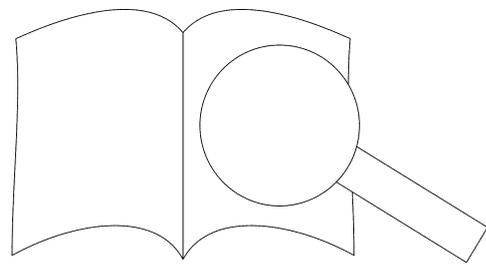
1. Dan - ket Gott, denn er ist gut; groß ist al - les, was er — tut.  
 2. Prei - set Gott und gebt ihm Ehr; er ist al - ler Her - ren — Herr.  
 3. Er tut Wun - der, er al - lein, al - les rief er in das — Sein.  
 4. Der durch sei - ner All - macht Ruf Erd und Him - mel wei - se schuf.  
 5. Der die Ster - ne hat ge - macht, Sonn und Mond für Tag und Nacht.  
 6. Er hat Is - ra - el be - freit aus Ä - gyp - tens Dienst - bar - keit.



7. Kv Sei - ne Huld währt al - le Zeit, wal - tet —

7. Er zerschlug Pharaos Heer, **Kv** erben ließ,  
führt das Volk durchs Rote Meer. **Kv** uns entriss. **Kv**
8. Führte es mit starker Hand **Kv** illes, was da lebt.  
durch die Wüste in sein Land. **Kv** öpfung ihn erhebt. **Kv**
9. Dankt ihm, der in dieser Naci. **Kv** anket Gott, denn er ist gut;  
unsrer Niedrigkeit gedacht. **Kv** groß ist alles, was er tut. **Kv**

© Verband der Diözesen Deutschlands **Kv** g durch die Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text)  
© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)



# 403 Nun danket all und bringet Ehr (ö)

Text: Paul Gerhardt 1647  
 Melodie: Johann Crüger 1653  
 nach Loys Bourgeois 1551  
 Satz: Johannes Ebenbauer (\*1963)

Intonation (10 Takte)

1. Nun dan - ket all und brin - get Ehr, ihr Men - schen in der Welt,  
 2. Er - mun - tert euch und singt mit Schall Gott, un - serm höch - sten Gut,  
 3. Er ge - be uns ein fröh - lich Herz, er - fri - sche Geist und Sinn  
 4. Er las - se sei - nen Frie - den ruhn auf un - serm Volk und Land;  
 5. So - lan - ge die - ses Le - ben währt, sei er stets un - ser Heil,  
 6. Er drü - cke, wenn das Her - ze bricht, uns uns - re Au - gen zu

7  
 1. dem, des - sen Lob der En - gel Heer im Him - mel stets  
 2. der sei - ne Wun - der ü - ber - all und gro - ße Din  
 3. und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in Mee - res - ti  
 4. er ge - be Glück zu un - serm Tun und Heil zu  
 5. und wenn wir schei - den von der Erd, ver - bleib er  
 6. und zeig uns drauf sein An - ge - sicht dort in der

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 405 Nun danket alle Gott m:

Text: Martin Rinckart 1636  
 Melodie: nach Johann Crüger (1647) 1653  
 Satz: Dieter Falk (\*1959)

Intonation (8 Takte)

1. Nun dan - ket Her - zen, Mund und Hän - den, der gro - ße  
 2. Der e - wige All uns in un - serm Le - ben ein im - mer  
 3. Lob, Ehr dem Va - ter und dem Soh - ne und Gott dem

6  
 an uns und al - len En - de und  
 und ed - len Frie - den ge - be  
 . Hei - geist im höch - sten Him - mels - thro - ne und er -

12

1. Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.  
 2. hal - ten fort und fort und uns aus al - ler Not er - lö - sen hier und dort.  
 3. es im An - fang war und ist und blei - ben wird, so jetzt und im - mer - dar.

© Carus-Verlag, Stuttgart

## 409 Singt dem Herrn ein neues Lied ö

Intonation (16 Takte)

Text: Ger  
 Melodie: Ad

*d/d.*

1. Singt dem Herrn ein neu - es Lied, nie - mand se  
 2. Täg - lich neu ist sei - ne Gnad ü - ber  
 3. Hat er nicht zu al - ler Zeit uns bis  
 4. Da - rum lasst uns Lob und Preis vor sein gen

5

1. dass das Trau - ern fer - ne nicht, Eh - ren. Preist den Herrn, der  
 2. Lässt sein Lob durch Wort un er - schal - len. Führt auch un - ser  
 3. und ge - führt durch al - ver - za - gen? Sei - ne Schar ver -  
 4. und auf sei - nes Worts zu Lie - der sin - gen. All - so - weit die

10

er auch heut noch Wun - der tut, -  
 reibt doch sei - nes Ar - mes Mach  
 und in die - ser Zu - ver - sicht.  
 singt dem Herrn ein neu - es Lied,

© Verlag .der, Freiburg

# 411 Erde, singe, dass es klinge

Text: nach Johannes von Geissel (1837) 1842,

3. Str. Speyer 1864

Melodie: nach Köln 1741

Satz: Colin Mawby (\*1936)

Intonation (6 Takte)

1. Er - de, sin - ge, dass es klin - ge, laut und stark dein Ju - bel - lied! }  
 Him - mel al - le, singt zum Schal - le die - ses Lie - des jauch - zend mit! }  
 2. Kre - a - tu - ren auf den Flu - ren, hul - digt ihm mit Ju - bel - ruf! }  
 Ihr im Mee - re, preist die Eh - re des - sen, der aus nichts euch schuf! }  
 3. Na - ti - o - nen, die da woh - nen auf dem wei - ten Er - den - rund. }  
 Lob lasst schal - len, denn mit al - len schloss er den Er - lö - sungs - bund. }  
 4. Jauchzt und sin - get, dass es klin - get, laut ein all - ge - mei - nes Lied! }  
 We - sen al - le, singt zum Schal - le die - ses Lie - des ju - belnd mit! }

9  
 1. Singt ein Lob - lied eu - rem Mei - ster! Preist ihn  
 2. Was auf Er - den ist und le - bet, was  
 3. Um uns al - le zu er - ret - ten, trug  
 4. Singt ein Dank - lied eu - rem Mei - ster, preist.

16  
 1. gei - ster! Was er schuf, w  
 2. schwe - bet, lob ihn! Er hat  
 3. Ket - ten, ging durch Tod  
 4. gei - ster. Was er se  
 preis ihn laut!  
 Le - ben ein.  
 uns vo - ran.  
 preis ihn laut!

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 416 Was ( ) wohlgetan ö

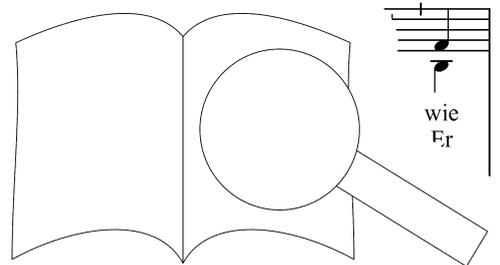
Intonation (

Text: Samuel Rodigast (1674/75) 1675

Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679

Satz: Grayston Ives (\*1948)

1. es bl  
 2. er w  
 3. er j  
 4. da - t  
 tut, das ist wohl - ge - tan,



5

1. er fängt sei - ne Sa - chen an, will ich ihm hal - ten stil - le. Er ist mein Gott der  
 2. füh - ret mich auf rech - ter Bahn, so lass ich mir ge - nü - gen an sei - ner Huld und  
 3. mir nichts Bö - ses gön - nen kann; ich will mich ihm er - ge - ben in Freud und Leid. Es  
 4. mag mich auf die rau - e Bahn Not, Tod und E - lend trei - ben, so wird Gott mich ganz

10

1. in der Not mich wohl weiß zu er - hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.  
 2. hab Ge - duld; er wird mein Un - glück wen - den, es steht in sei - nen Hän  
 3. kommt die Zeit, da öff - fent - lich er - schei - net, wie treu - lich er es m  
 4. vä - ter - lich in sei - nen Ar - men hal - ten; drum lass ich ihn nur

© Carus-Verlag, Stuttgart

## 417 Stimme, die Stein zerbricht

Intonation (5 Takte)

ruhige

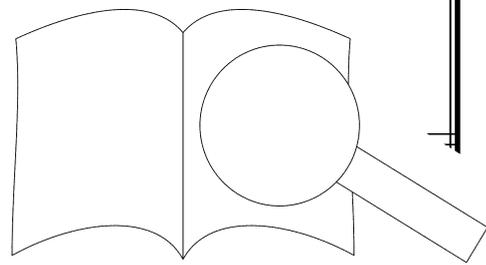
1. Stim - me, die Stein zer -  
 2. Sprach schon vor Nacht und  
 3. Bringt mir, wo ich h  
 4. Wird es dann wie

air im Fin - stern nah,  
 mei - nem Nein und Ja.  
 - schaft des Neu - be - ginns,  
 ei - len die Lee - re wir.

3

1. i  
 2. ies trägt: Hab kei - ne  
 3. macht frei, Stim - me, die  
 nichts mehr und bin nicht

© 1 ag A/S, Oslo. Rechte für D/A/CH: Polyhymnia Buch- und Musikve



# 419 Tief im Schoß meiner Mutter gewoben

Text: Jürgen Henkys (1997) 1999 nach Sytze de Vriès:  
 „In de schoot van mijn moeder geweven“ 1995 nach Psalm 139  
 Melodie: Willem Vogel (1920–2010)  
 Satz: Moritz Eggert (\*1965)

Intonation (12 Takte)

1. Tief im Schoß mei - ner Mut - ter ge - wo - ben, als ein  
 2. (Eh ein) Wort ich von dir wis - sen kann - te, eh der  
 3. (Längst be -) vor ich ins Hel - le ge - drun - gen, war ich  
 4. (In den) Mund, der kaum wuss - te zu spre - chen, ist der  
 5. (Der du) wirkst, dass die Klei - nen dir sin - gen: Gib mir,

4  
 1. Wun - der voll - bracht und dem Licht z' - ne  
 2. Tag mir be - gann und das Dun - arst du  
 3. dir schon ver - traut, hat dein Wort - b, - und mein  
 4. Ton schon ge - senkt, ist das Lied das auf die  
 5. Gott, le - bens - lang dei - nes Na um die

1. Wun - der voll - bracht und dem dacht: Dei - ne  
 2. Tag mir be - gann und ver - rann, warst du  
 3. dir schon ver - traut, ha' ge - baut, und mein  
 4. Ton schon ge - senkt, ist ur ge - schenkt, das auf die  
 5. Gott, le - bens - lang mens Ge - sang, um die

8

Strophen	Schluss
1. Lie - be d' Le - ben.	2. Eh ein
2. Licht, das - sonn - te.	3. Längst be -
3. Na - me er Zun - ge.	4. In den
4. im - kann bre - chen.	5. Der du
5. dro - be - zwin - gen.	

...m - te mein Le - ben.  
 Le - ben be - sonn - te.  
 dir auf der Zun - ge.  
 s Schwei - gen kann bre - chen.  
 - de Nacht zu be - zwin - gen.

© ...g, München (Text)  
 © In ...elijke Stichting voor het Kerklid (Melodie)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# 421 Mein Hirt ist Gott der Herr

Text: nach Caspar Ulenberg 1582 nach Psalm 23

Melodie: Johannes Hatzfeld 1948 nach Caspar Ulenberg 1582

Satz: Michael Ostrzyga (\*1975)

Intonation (8 Takte)

1. Mein Hirt ist Gott der Herr, er will mich immer weiden,  
 2. Er wird die Seele mein mit seiner Kraft erquickend,  
 3. Du wirst zur rechten Zeit den Hirtenstab erheben,  
 4. Du hast mein Haupt getränkt, gesalbt mit Freudenölen,

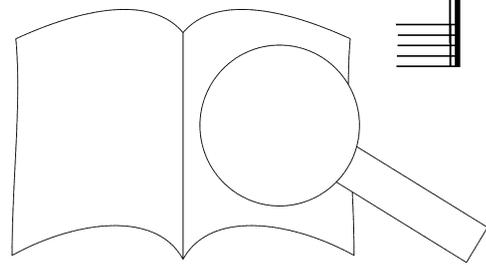
6  
 1. darum ich immer mehr kann Not und Mangel leiden,  
 2. wird durch den Namen sein auf rechter Bahn mich schenken,  
 3. der allzeit ist bereit, dem Herzen Trost zu geben,  
 4. den Kelch mir eingeschenkt, hoch voll zur Lust der Wein.

12  
 1. wird auf grüner Au, so wie ich ihm die Ruhe geben und  
 2. wenn aus blinder Wahl ich auch im finstern mich sollt verlieren, so  
 3. zu ist wunderbar ein Tisch mir im Wald, o Herr, bereitet, der  
 4. deine Güte wird durch den immer treu begeben, dass

18  
 1. wird mich irren still und klar erfrischen und beleben.  
 2. fürcht ich nicht mit Zuversicht, du Herr, du wirst mich führen.  
 3. mir die Feinde der Feinde be- drängt, und mich nicht leiden lassen.  
 4. ich möge wohnhaft sein zu dem Herrn, der mich erfrischen und beleben.

ad lib. hinzugefügt werden oder die benachbarte Notenschrift (Schlussung in Folgestrophen).

Carus-Verlag, Schwann, Frankfurt a. M., Leipzig, London, New York (Melodie)



# 422 Ich steh vor dir mit leeren Händen ö

Text: „Ik sta voor U“, Huub Oosterhuis 1966

Übertragung: Lothar Zenetti 1973

Melodie: Bernhard Huijbers 1964

Satz: Moritz Eggert (\*1965)

Intonation (24 Takte) 

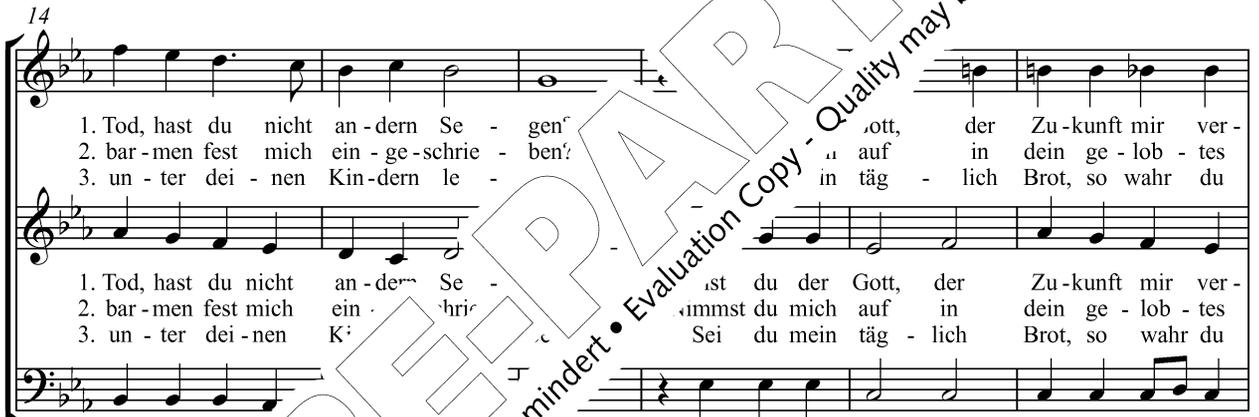


1. Ich steh vor dir mit lee-ren Hän-den, Herr; fremd wie dein Na-me sind mir  
 2. (Von) Zwei-feln ist mein Le-ben ü-ber-mannt, mein Un-ver-mö-gen hält mich  
 3. (Sprich) du das Wort, das trö-stet und be-freit und das mich führt in dei-nen



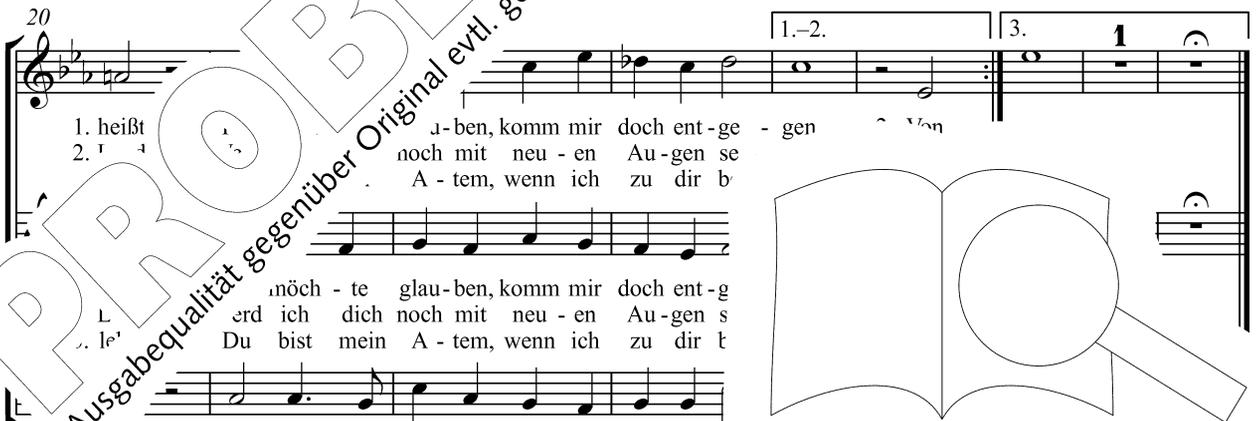
1. dei-ne We-ge. Seit Men-schen le-ben, ru-fen sie nach Gott;  
 2. ganz ge-fan-gen. Hast du mit Na-men mich in dei-ne Hand  
 3. gro-ßen Frie-den. Schließ auf das Land, das kei-ne Gren-zen ker

1. dei-ne We-ge. Seit Men-schen le-ben, ru-fen sie  
 2. ganz ge-fan-gen. Hast du mit Na-men mich in d tr dein Er-  
 3. gro-ßen Frie-den. Schließ auf das Land, das kei-ne em. d lass mich



1. Tod, hast du nicht an-derm Se-gen? Gott, der Zu-kunft mir ver-  
 2. bar-men fest mich ein-ge-schrie-ben? „auf in dein ge-lob-tes  
 3. un-ter dei-nen Kin-dern le in täg-lich Brot, so wahr du

1. Tod, hast du nicht an-derm Se- ist du der Gott, der Zu-kunft mir ver-  
 2. bar-men fest mich ein- hrir- nimmst du mich auf in dein ge-lob-tes  
 3. un-ter dei-nen K: Sei du mein täg-lich Brot, so wahr du



1. heißt A-ben, komm mir doch ent-ge- gen  
 2. noch mit neu-en Au-gen se  
 3. A-tem, wenn ich zu dir b

1. noch-te glau-ben, komm mir doch ent-g  
 2. erd ich dich noch mit neu-en Au-gen s  
 3. Du bist mein A-tem, wenn ich zu dir t

# 424 Wer nur den lieben Gott lässt walten (ö)

Text: Johann Georg Neumark (1641) 1657  
 Melodie: Johann Sebastian Bach um 1736/37  
 nach Johannes Georg Neumark 1657  
 Satz: Paweł Łukaszewski (\*1968)

Intonation (4 Takte)

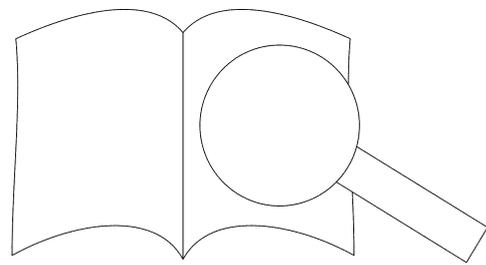
1. Wer nur den lie - ben Gott lässt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le -  
 2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was hilft uns un - ser Weh und  
 3. Man hal - te nur ein we - nig stil - le und sei doch in sich selbst ver -  
 4. Es sind ja Gott sehr leich - te Sa - chen und ist dem Höch - sten al - les  
 5. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das Dei - ne nur ge -

5  
 1. zeit, den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al  
 2. Ach? Was hilft es, dass wir al - le Mor - gen be - al  
 3. gnügt, wie un - sers Got - tes Gna - den - wil - le, wie is - se  
 4. gleich: den Rei - chen klein und arm zu ma - chen, der m. is - se  
 5. treu und trau des Him - mels rei - chem Se - gen, er wer - den

10  
 1. keit. Wer Gott, dem Al - le nat auf kei - nen Sand ge - baut.  
 2. mach? Wir ma - chen un - se. grö - ßer durch die Trau - rig - keit.  
 3. fügt; Gott, der uns sich hat er - weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.  
 4. reich. Gott ist der - te, der bald er - höhn, bald stür - zen kann.  
 5. neu. Denn wel - chr at auf Gott setzt, den ver - lässt er nicht.

© Carus-Verlag, Stuttgart

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 430 Von guten Mächten treu und still umgeben ö

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951  
Melodie und Satz: Kurt Grahl (\*1947)

Intonation (8 Takte)

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben, be - hü - tet und ge -  
2. Noch will das al - te uns - re Her - zen quä - len, noch drückt uns bö - ser  
3. Und reichst du uns - den schwe - ren Kelch, den bit - tern, des Leids ge - füllt bis  
4. Doch willst du uns noch ein - mal Freu - de schen - ken an die - ser Welt und  
5. Lass warm und still die Ker - zen heu - te flam - men, die du in uns re  
6. Wenn sich die Stil - le nun tief um uns brei - tet, so lass uns hö - ren  
7. Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen, er - war - ten wir ge -

1. trö - stet wun - der - bar. So will ich die  
2. Ta - ge schwe - re Last. Ach Herr, gib  
3. an den höch - sten Rand, so neh - men  
4. ih - rer Son - ne Glanz. Dann wolln wir  
5. Dun - kel - heit ge - bracht. wenn  
6. je - nen vol - len Klang der Welt,  
7. trost, was kom - men mag. Gott ist

1. Ta - ge mit euch le - ben und neu - es Jahr.  
2. auf - ge - schreck - ten See - len das I. ge - schaf - fen hast.  
3. dank - bar oh - ne Zit - tern ge - lieb - ten Hand.  
4. gan - ge - nen ge - den - ken Le - ben ganz.  
5. wie - der uns zu - sam - men. Licht scheint in der Nacht.  
6. bar sich um uns wei - tet, ho - hen Lob - ge - sang.  
7. A - bend und am Mor - gen an je - dem neu - en - Tag.

## Kanon

1. - der - bar ge - bor - gen, er - war - ten wir ge -  
2. was kom - men mag. Gott am  
3. und am Mor - gen und ganz ge - wiss, und  
4. und am Mor - gen und ganz ge - wiss, und

# 436 Ach bleib mit deiner Gnade ö

Text: Josua Stegmann 1627

Melodie: bei Melchior Vulpus 1609

Satz: Matthias Haarmann (\*1976)

Intonation (4 Takte)

1. Ach bleib mit dei - ner Gna - de bei uns, Herr Je - su Christ, dass  
 2. Ach bleib mit dei - nem Wor - te bei uns, Er - lö - ser wert, dass  
 3. Ach bleib mit dei - nem Glan - ze bei uns, du wer - tes Licht; dein  
 4. Ach bleib mit dei - nem Se - gen bei uns, du rei - cher Herr; dein  
 5. Ach bleib mit dei - ner Treu - e bei uns, mein Herr und Gott; Be -

5  
 1. uns hin - fort nicht scha - de des bö - sen Fein - des  
 2. uns sei hier und dor - te dein Güt und Heil be  
 3. Wahr - heit uns um - schan - ze, da - mit wir ir - rer  
 4. Gad und alls Ver - mö - gen in uns reich - lich  
 5. stän - dig - keit ver - lei - he, hilf uns aus al

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 438 Wir, an Babels fremden Ufern

aus Lettland nach Psalm 137

Übertragung: Diethard Zils

Melodie: aus Lettland

Satz: Markus Schönewolf (\*1977)

Intonation (8 Takte)

1. Wir, an Ba - bels frem - den Ufern weit ent - fernt vom Hei - mat -  
 2. las - sen uns - rer gro - ßen Trü - ben un - sern Trä - nen frei - en  
 3. Die uns hier ge - nüg - lich, for - dern frech von uns ein  
 4. Doch wir kön - nen - gen, fern von Zi - on, oh - ne  
 5. Je - su Kreuz sei - nung - ge - gen je - de Ty - ran -

4  
 1. Je - su re - In - stru - men - te still  
 2. - gen uns - re Har - fen in  
 ed von Zi - ons Lie - dern, wenn  
 i - on, dein ver - gö - ße, soll  
 sei - ne Auf - er - ste - hung ziehn

© t. ... eldorf (deutscher Text). Aus: *Oekumene heute, Mein Liederbuch 2*,  
 © Car. ... stuttgart (Satz)

# 451 Komm, Herr, segne uns ö

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978  
Satz: Johann Simon Kreuzpointner (\*1968)

Intonation (12 Takte)

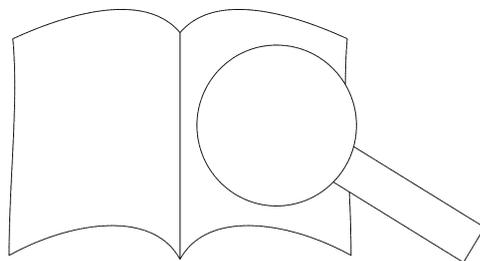
1. Komm, Herr, seg - ne uns, — dass wir uns nicht tren - nen, son - dern  
2. Kei - ner kann al - lein — Se - gen sich be - wah - ren. Weil du  
3. Frie - den gabst du schon, Frie - den muss noch wer - den, wie du  
4. Komm, Herr, seg - ne uns, — dass wir uns nicht tren - nen, son - dern

6  
1. ü - ber - all — uns zu dir be - ken - nen. Nie sind wir  
2. reich - lich gibst, — müs - sen wir nicht spa - ren. Se - gen  
3. ihn ver - sprichst uns zum Wohl auf Er - den. Hilf, die  
4. ü - ber - all — uns zu dir be - ken - nen. Nie

11  
1. stets sind wir die Dei - nen. den wird ge - seg - net sein.  
2. wo wir al - les tei - len, - len, lie - ben und ver - zeihn.  
3. wo wir ihn er - spä - hen - en, wer - den in ihm ruhn.  
4. stets sind wir die Dei - nen. Wei - nen wird ge - seg - net sein.

© Strube Verlag, München

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





# 455 Alles meinem Gott zu Ehren

Text: 1. Str. Duderstadt 1724,  
2.-4. Str. Georg Thurmair 1963  
Melodie: Bamberg 1732, bei Melchior Ludolf Herold 1808  
Satz: Klaus Wallrath (\*1959)

Intonation (4 Takte)

1.-4. Al - les mei - nem Gott zu Eh - ren,

1. in der Ar - beit, in der Ruh!  
2. al - le Freu - de, al - les Leid!  
3. des - sen Macht die Welt re - giert,  
4. der dem Him - mel uns ge - weihet,

5

1. Got - tes Lob und Ehr zu meh - ren, ich ver - lang  
2. Weiß ich doch, Gott wird mich leh - ren, was mir di  
3. der dem Bö - sen weiß zu weh - ren, dass das  
4. un - ser Le - ben will ver - klä - ren nach d

9

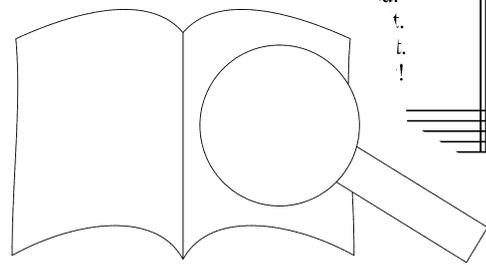
1. Mei - nem Gott nur will ich  
2. Mei - nem Gott nur will i  
3. Gott al - lein wird Frie des Vol - kes treu ge - den - ken.  
4. Gott al - lein will ich ihn einst im Licht zu schau - en:

13

1

ad da - zu; gib,  
al - le - zeit; hilf,  
gu - ter Hirt; hilf,  
dein Ge - leit! Gib,

...burg (Text, Strophe 2-4)  
, Stuttgart (Satz)



# 456 Herr, du bist mein Leben

Text und Melodie: Pierangelo Sequeri „Tu sei la mia vita“

(Originaltitel: Symbolum '77) 1978

Übertragung: Christoph Biskupek

Satz: Damijan Močnik (\*1967)

Intonation (5 Takte)

1. Herr, du bist mein Le - ben, — Herr, du bist mein Weg. — Du bist mei - ne Wahr - heit, —  
 2. Je - sus, un - ser Bru - der, — du bist un - ser Herr. — E - wig wie der Va - ter, —  
 3. Du bist mei - ne Frei - heit, — du bist mei - ne Kraft. — Du schenkst mir den Frie - den, —  
 4. Va - ter uns - res Le - bens, — wir ver - trau - en dir. — Je - sus, un - ser Ret - ter, —

4  
 1. die mich le - ben lässt. — Du rufst mich beim Na - men, sprichst  
 2. doch auch Mensch wie wir. — Dein Weg führ - te durch den Tod ir  
 3. du schenkst mir den Mut. — Nichts in die - sem Le - ben tr  
 4. an dich glau - ben wir, — und du, Geist der Lie - be, ir

7  
 1. Und ich ge - he dei - nen Weg, du He mit dir hab ich kei - ne Angst,  
 2. Mit dem Va - ter und den Dei - nen b' Ein - mal kommst du wie - der,  
 3. weil ich weiß, dass dei - ne Hand mich Du nimmst al - le Schuld von mir  
 4. Schen - ke du die Ein - heit, die wir su Und auf dei - nen We - gen

10  
 1. g: Und so bitt ich, bleib doc  
 2. um uns al - len dein  
 3. lässt mich im - mer ganz  
 4. Ma - che uns zu Bo - ter

© bei. ... Text) / © Rugginenti Editore, Milano (Melodie) / © Carus-Verlag, S

# 457 Suchen und fragen, hoffen und sehn

Text: Michael Scouarnec (\*1934) „Aube nouvelle dans notre nuit“

Übertragung: Diethard Zils (\*1935)

Melodie: Jo Akepsimas (\*1940)

Satz: Martin Völlinger (\*1977)

Intonation (4 Takte)

1. Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn, mit-ein-an-der  
 2. Kla - gen - de hö - ren, Trau - ern - de sehn, an - ein - an - der } glau - ben und sich,  
 3. Pla - nen und bau - en, Neu - land be - gehn, für - ein - an - der }

1. Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn, — mit-ein-an-der  
 2. Kla - gen - de hö - ren, Trau - ern - de sehn, — an - ein - an - der } glau - ben und sich ver -  
 3. Pla - nen und bau - en, Neu - land be - gehn, — für - ein - an - der }

1. Su - chen — und fra - gen, hof - fen — und sehn, mit-ein-an-der  
 2. Kla - gen - de hö - ren, Trau - ern - de sehn, an - ein - an - der } glau -  
 3. Pla - nen — und bau - en, Neu - land — be - gehn, für - ein - an - der }

8

1. la - chen, sich öff - nen, tan - zen, be - frein, )  
 sich ver - stehn, 2. auf uns - re Ar - mut lässt Gott sich ein spi , Gott sein Ja, so  
 3. le - ben für vie - le, Brot sein und We<sup>in</sup>

1. la - chen, sich öff - nen, tan - he  
 stehn, 2. auf uns - re Ar - mut lässt' spricht Gott sein Ja, so  
 3. le - ben für vie - le, — Bro

1. la - chen, sich öff - ne, zer ein,  
 sich ver - stehn, 2. auf uns - re r - mi' ein,  
 3. le - ben f ad Wein, } Kv so spricht Gott sein, Gott sein Ja, so

15

stirbt r' , spricht Gott sein, Gott sein Ja, so stirbt un - ser Nein.

er Nein. So spricht Gott sein Ja,

st er, un - ser Nein. So spricht Gott sein, Gott se

Nein...  
 Nein...

# 466 Herr, dich loben die Geschöpfe

Text: Kurt Rose 1991/1992 nach dem  
Sonnengesang des Franz von Assisi 1225  
Melodie: GGB 2010 nach Friedrich Filitz 1847  
Satz: Ingo Bredenbach (\*1959)

Intonation (4 Takte)

1. Herr, dich lo - ben \_ die Ge - schöp - fe, \_ dich, Gott, lo - ben Raum und Zeit.  
2. Lob auch brin - gen \_ die Ge - stir - ne, \_ Bru - der \_ Mond, der Freund der Nacht.  
3. Und die \_ schö - ne \_ Schwe - ster Was - ser \_ lobt \_ mit \_ Re - gen, Strom und Quell.  
4. Uns - re \_ Schwe - ster, \_ Mut - ter Er - de, \_ die \_ uns \_ trägt und die uns nährt,  
5. Lob dir \_ von \_ den \_ Frie - dens - stif - tern, \_ die \_ er - tra - gen Schimpf und Not.

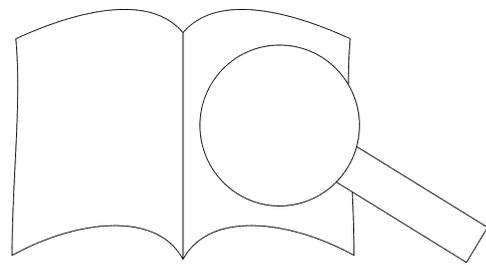
5  
1. Sieh, \_ die ed - le Schwe - ster Son - ne lobt mit ih - rer  
2. Schau, wie Bru - der Wind be - hän - de Lob - ge - sang a'  
3. Stark \_ ist un - ser Bru - der Feu - er, macht das Haus  
4. die \_ mit Kräu - tern, Blu - men, Fröch - ten, Schöp - fer, dich  
5. Lob \_ sei, Gott, dir auch am En - de durch den Tod,

9  
1. die - sem Ab - bild dei - ne  
2. tau - send - fa - ches Him -  
3. preist dich, Gott, mit \_ sei - le Schöp - fung lobt \_ den Herrn.  
4. fei - ernd dei - ner \_ Wun - a,  
5. dem kein Leib ent - h' Al - le Schöp - fung lobt \_ den Herrn.

© Liturgie- und Gesangbuch  
© Carus-Verlag, Stuttgart

...rten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, Zürich (Text)

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



# 467 Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde

Text: 1. und 6. Str. nach Straßburg 1697,  
 2.–5. Str. Maria Luise Thurmair 1963 nach Psalm 148  
 Melodie: Augsburg 1669, Bamberg 1691  
 Satz: John Barnard (\*1948)

Intonation (4 Takte)

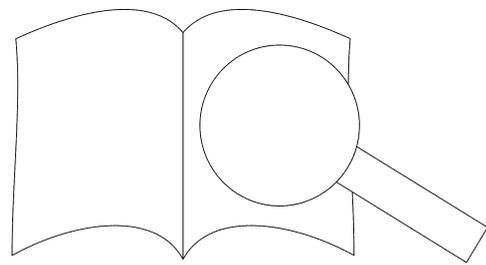
1. Er - freu - e dich, Him - mel, er - freu - e dich, Er - de; er - freu - e dich  
 2. Ihr Son - nen und Mon - de, ihr fun - keln - den, Ster - ne, ihr Räu - me  
 3. Ihr Tie - fen des Mee - res, Ge - laich und Ge - wür - me, Schnee, Ha - gel und  
 4. Ihr Wü - sten und Wei - den, Ge - birg und Ge - klüf - te, ihr Tie - re des  
 5. Ihr Män - ner und Frau - en, ihr Kin - der und Grei - se, ihr Klei - nen und  
 6. Erd, Was - ser, Luft, Feu - er und himm - li - sche Flam - men, ihr Men - schen und

3  
 1. al - les, was fröh - lich kann wer - den.  
 2. Alls in un - end - li - cher Fer - ne.  
 3. Re - gen, ihr brau - sen - den Stür - me.  
 4. Fel - des, ihr Vö - gel der Lüf - te. Kv Auf Er - den  
 5. Gro - ßen, ein - fäl - tig und wei - se. en, mel dort  
 6. En - gel, stimmt al - le zu - sam - men.

6  
 o - ben, den gü - ti - gen a, den wol - len wir lo - ben.

© Verlag Herder, Freiburg (T)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 470 Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht ö

Text: Claus Peter März 1981

Melodie: Kurt Grahl 1981

Satz: Kurt Grahl (\*1947)

Intonation (8 Takte)

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als  
 2. Wenn das Leid je-des Ar - men uns Chri - stus zeigt, und die Not, die wir lindern, zur  
 3. Wenn die Hand, die wir halten, uns sel - ber hält, und das Kleid, das wir schenken, auch  
 4. Wenn der Trost, den wir geben, uns wei - ter trägt, und der Schmerz, den wir teilen, zur  
 5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, und der Tod, den wir sterben, vom

4  
 1. Lied er - klingt, }  
 2. Freu - de wird, }  
 3. uns be - deckt, } dann hat Gott un - ter uns schon sein Haus ge  
 4. Hoff - nung wird, }  
 5. Le - ben singt, }

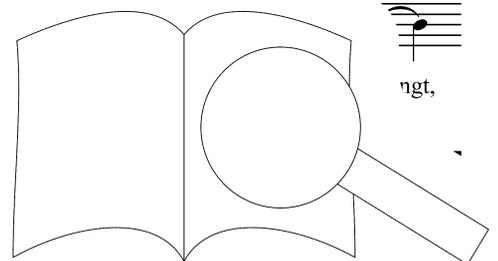
7  
 er schon in un - se-rer Welt. Ja, dann scha An - ge - sicht in der

11  
 Lie - be, die al - les ur der Lie - be, die al - les um - fängt.

## Kanon

1. ... teilen, als Ro - se blüht und das W  
 2. ...  
 4. ... Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut, dann wc

ngt,



© bei de jren

# 471 O ewger Gott, wir bitten dich

Text: nach Caspar Querhammer 1537

Melodie: nach Michael Vehe 1537

Satz: Peter Schindler (\*1960)

Intonation (13 Takte)

1. O ew - ger Gott, wir bit - ten dich, gib Frie - den un - sern Ta - gen; )  
 gib, dass wir stets ein - mü - tig - lich nach dei - nem Wil - len fra - gen. )  
 2. O gü - ter Gott, wir bit - ten dich, gib Frie - den un - sern Le - ben; )  
 ver - leih uns Hil - fe gnä - dig - lich, dem Feind zu wi - der - stre - ben. )  
 3. O gnäd - ger Gott, wir bit - ten dich, lass uns im Frie - den ster - ben; )  
 er - zeig dich uns ganz vä - ter - lich, auf dass wir nicht ver - der - ben: )

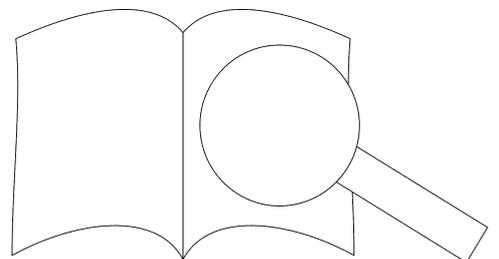
5

1. Denn, Herr, es ist kein and - rer Gott, der die Welt ge - staltet  
 2. Denn nie - mand ist in die - ser Welt, der die Welt ge - staltet  
 3. Durch Je - sus Chri - stus, un - sern Herrn, der die Welt ge - staltet

8

1. in der Not, als wenn wir allein leben;  
 2. und er hält denn unser Leben rein,  
 3. das be - gehrt, dass wir recht friedlich sein  
 Gott, al - lei - ne!

5. O starker Gott, wir bitten dich,  
 gib Frieden unsern Herzen;  
 gib Frieden hier und ewiglich  
 Amen



# 477 Gott ruft sein Volk zusammen

Text: Friedrich Dörr (1972) 1975 / GL 1994

Melodie: Genf (1539) 1542

Satz: Markus Eham (\*1958)

Intonation

1. Gott ruft sein Volk zu - sam - men, rings auf dem Er - den - rund,  
 2. In gött - li - chem Er - bar - men liebt Chri - stus al - le gleich;  
 3. Neu schafft des Gei - stes We - hen das An - ge - sicht der Welt

1. eint uns in Chri - sti Na - men zu ei - nem neu - en B  
 2. die Rei - chen und die Ar - men be - ruft er in sein  
 3. und lässt ein Volk er - ste - hen, das er sich aus - er

1. Wir sind des Herrn Ge - mein - sei - nen Tod. —  
 2. Als Schwe - stern und als Brü - uns nicht mehr fern: —  
 3. Hilf, Gott, dass ei - nig wer in die - ser Zeit: —

1. In - te, er bricht mit uns das Brot.  
 2. ein - der in Chri -  
 3. ein - der, ver - eir

# 478 Ein Haus voll Glorie schauet

Text: 1. Str. Joseph Mohr 1875,  
2.-5. Str. Hans W. Marx (1972) 1975  
Melodie: Joseph Mohr 1875  
Satz: Moritz Eggert (\*1965)

Intonation (9 oder 18 Takte)

1. Ein Haus voll Glo - rie schau - et weit ü - ber al - le  
2. (Auf) Zi - on hoch ge - grün - det steht Got - tes heil - ge  
3. (Die) Kir - che ist er - bau - et auf Je - sus Christ al -  
4. (Seht) Got - tes Zelt auf Er - den! Ver - bor - gen ist er  
5. (Sein) wan - dernd Volk will lei - ten der Herr in die - ser

4  
1. Land, aus ew - gem Stein er - bau - et von Got - tes  
2. Stadt, dass sie der Welt ver - kün - det, was Gott ge  
3. lein. Wenn sie auf ihn nur schau - et, wird sie de  
4. da; in mensch - li - chen Ge - bär - den bleibt er hen  
5. Zeit; er hält am Ziel der Zei - ten dort ist t.

9  
1. Gott, wir lo - ben dich, an dich. O lass im Hau - se  
2. Herr, wir rüh - men dich, - nen dich, denn du hast uns be -  
3. Herr, dich prei - sen wir, au - en wir; lass fest auf die sem  
4. Herr, wir dan - ken dir, in Drang - sal mach uns  
5. Gott, wir lo - ber dich, prei - sen dich. O lass im Hau - se

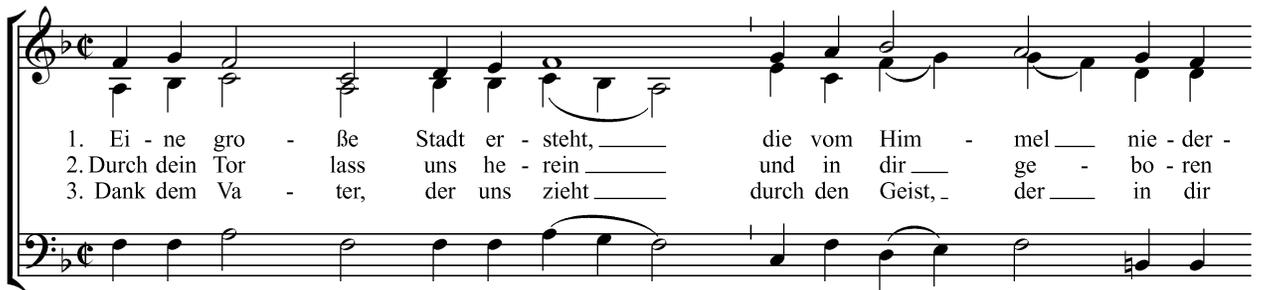
14  
1 - bor - gen sein. 2. Auf  
en in der Welt. 3. Die  
zu al - ler Stund. 4. Seht  
im Kampf uns bei. 5. Sein  
all ge - bor - gen

© ...er, Freiburg (Text, Strophe 2-5)  
© C...erlag, Stuttgart (Satz)

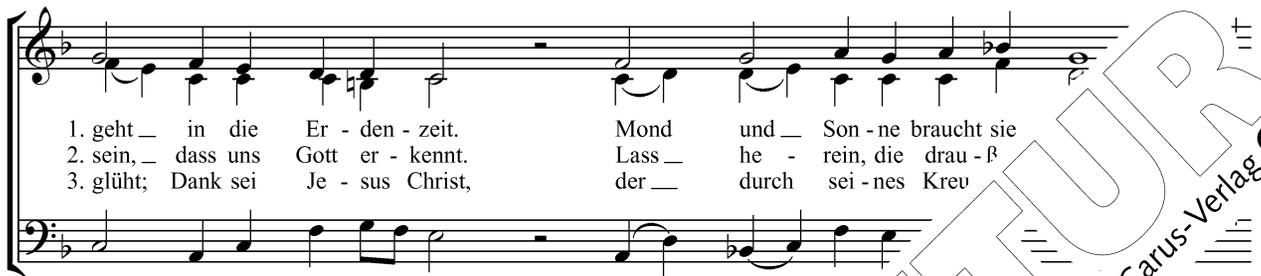
# 479 Eine große Stadt ersteht

Text: Silja Walter (1965) 1966/1995  
Melodie: Josef Anton Saladin (1965/1972) 1975  
Satz: Pamela König (\*1969)

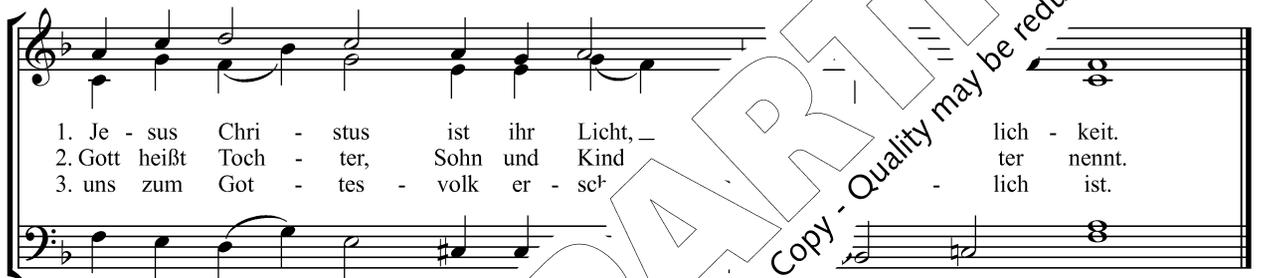
Intonation (7 Takte)



1. Ei - ne gro - ße Stadt er - steht, die vom Him - mel nie - der -  
2. Durch dein Tor lass uns he - rein und in dir ge - bo - ren  
3. Dank dem Va - ter, der uns zieht durch den Geist, der in dir



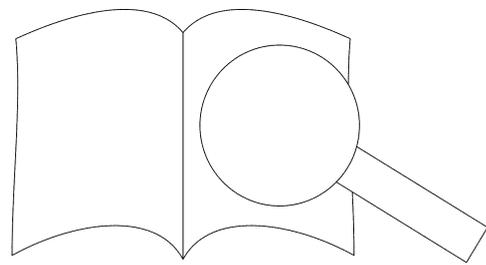
1. geht in die Er - den - zeit. Mond und Son - ne braucht sie  
2. sein, dass uns Gott er - kennt. Lass he - rein, die drau - ß  
3. glüht; Dank sei Je - sus Christ, der durch sei - nes Krew



1. Je - sus Chri - stus ist ihr Licht, lich - keit.  
2. Gott heißt Toch - ter, Sohn und Kind ter nennt.  
3. uns zum Got - tes - volk er - seht lich ist.

© Verein für die Herausgabe des katholischen Kirchenges.  
© Verlag Herder, Freiburg (Melodie und Satz)

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 481 Sonne der Gerechtigkeit ö

Text: 1., 6 + 7. Str. Christian David (1728) 1741;

2., 4. + 5. Str. Christian Gottlob Barth 1827;

3. Str. Johann Christian Nehring 1704;

Otto Riethmüller 1932 (Zusammenstellung), AÖL (1970) 1973

Melodie: Böhmen vor 1467, Nürnberg 1556

Satz: Ben Parry (\*1965)

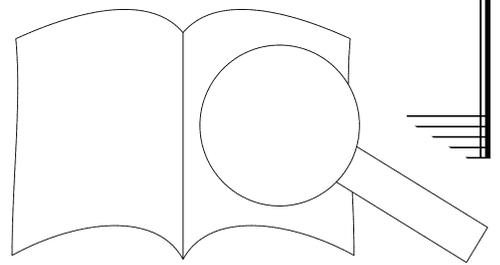
Intonation (7 Takte)

1. Son - ne der Ge - rech - tig - keit, ge - he  
 2. Weck die to - te Chri - sten - heit aus dem  
 3. Schau - e die Zer - tren - nung an, der sonst  
 4. Tu der Völ - ker Tü - ren auf; dei - nes  
 5. Gib den Bo - ten Kraft und Mut, Glau - ben,  
 6. Lass uns dei - ne Herr - lich - keit se - hen  
 7. Lass uns eins sein, Je - su Christ, wie

1. auf zu uns - rer Zeit; dei - ner  
 2. Schlaf der Si - cher - heit sie dei - ne  
 3. nie - mand weh - ren - le, gro - ßer  
 4. Him - mel - rei - ches n - me kei - ne  
 5. Hoff - nung, Lie - bes und lass rei - che  
 6. auch in die - se und mit uns - rer  
 7. mit dem Va - in dir blei - ben

1. Kir - ch - welt es se - hen kann.  
 2. Stim - dei - nem Wort be - kehrt.  
 3. Men - es, was sich hat ver - irrt.  
 4. List fe Licht in dunk - ler Nach  
 5. sie un - ter Trä - nen Herr.  
 su - chen, was den Frie - den  
 heu - te wie in E - wig

stuttgart



# 484 Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben ò

Text: Maria Luise Thurmair 1969/1987/1994

Melodie: Johann Crüger 1640

Satz: Uli Führe (\*1957)

Intonation (8 Takte)

1. Dank sei dir, Va - ter, für das ew - ge Le - ben und für den  
 2. Je - des Ge - schöpf - lebt von der Frucht der Er - de; doch dass des  
 3. Wir, die wir al - le es - sen von dem Mah - le und die wir  
 4. Aus vie - len Kör - nern ist ein Brot ge - wor - den: So führ auch  
 5. In ei - nem Glau - ben lass uns dich er - ken - nen, in ei - ner  
 6. Ge - den - ke, Herr, die Kir - che zu er - lö - sen, sie zu be -

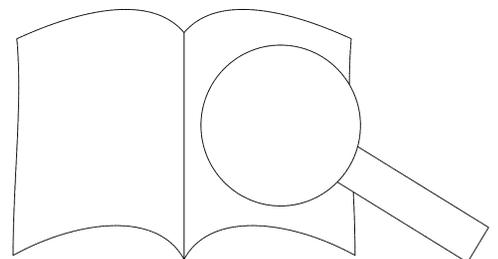
6  
 1. Glau - ben, den du uns ge - ge - ben, dass wir  
 2. Men - schen Herz ge - sät - tigt wer - de, hast du  
 3. trin - ken aus der heil - gen Scha - le, sind C' ib,  
 4. uns, o Herr, aus al - len Or - ten durch  
 5. Lie - be dich den Va - ter nen - nen; eins als  
 6. frei - en aus der Macht des Bö - sen, als wie ner

11  
 1. Chri - stus dich er - ken - nen. Va - ter nen - nen.  
 2. Spei - se uns ge - ge - ew - gen Le - ben.  
 3. sei - nes Lei - bes Glie - - stern und Brü - der.  
 4. ei - nem Volk zu - s? - Je - su Na - men.  
 5. Bee - ren ei - ner lass die Welt glau - be.  
 6. Lie - be uns zu und zu voll - en - den.

© Verlag Herder, Fre

© Carus-Verlag, St

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 485 O Jesu Christe, wahres Licht

Text: Johann Heermann 1630, AÖL 1971

Melodie: Nürnberg 1676/1854

Satz: Max Beckschäfer (\*1952)

Intonation (4 Takte)

1. O Je - su Chri - ste, wah - res Licht, er - leuch - te, die dich ken - nen  
 2. Lass al - le, die im Fin - stern gehn, die Son - ne dei - ner Gna - de  
 3. Den Tau - ben öff - ne das Ge - hör, die Stum - men rich - tig re - den  
 4. Er - leuch - te, die da sind ver - blendt, bring heim, die sich von dir ge -  
 5. So wer - den al - le wir zu - gleich auf Er - den und im Him - mel -

4

1. nicht, und brin - ge sie zu dei - ner Herd, dass ih - re Seel auch s  
 2. sehn, und wer den Weg ver - lo - ren hat, den su - che du mit  
 3. lehr, dass sie be - ken - nen mö - gen frei, was ih - res Her - ze  
 4. trennt, ver - samm - le, die zer - streu - et gehn, mach fe - ste, die  
 5. reich hier zeit - lich und dort e - wig - lich für sol - che Gna

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 487 Nun singe Lob, du Christen

Text: Johann Heermann (1965) 1967/AÖL 1991

Melodie: Johann Crüger 1653

nach Loys Bourgeois 1551

Satz: Johannes Ebenbauer (\*1963)

Intonation (10 Takte)

1. Nun sin - ge Lob, du he -ilig, dem Va - ter, Sohn und Geist,  
 2. der Frie - den uns er -scheint, den Geist der Hei - lig - keit,  
 3. Er las - se uns er - freuen, der Ein - tracht uns er - freuen,  
 4. Du gu - ter Hir - te, steh dei - ner Kir - che bei,  
 5. Herr, ma - che uns frei, und in der Wahr - heit frei,

7

1. und al - le - zeit  
 2. ne Kir - che liebt,  
 3. - be Wi - der - schein  
 4. - lem, was da ist,  
 5. Lie - be im - mer neu

© Carus-Verlag, Freiburg (Text)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# 489 Lasst uns loben, freudig loben ö

Text: Georg Thurmair 1948, AÖL 1993

Melodie: Erhard Quack 1948/1971

Satz: Thomas Kladeck (\*1965)

Intonation (6 Takte)

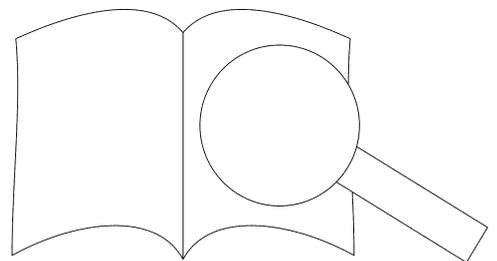
1. Lasst uns lo - ben, freu - dig lo - ben Gott den Herrn, der uns er - ho - ben und so  
 2. der im Glau - ben uns be - grün - det, in der Lie - be uns ent - zün - det, uns in  
 3. dass wir al - len Zeug - nis ge - ben, die da sind und doch nicht le - ben, sich be -

5  
 1. wun - der - bar er - wählt; der uns aus der Schuld be - frei  
 2. Wahr - heit neu ge - bar, dass wir so in sei - nem N  
 3. trü - gen mit dem Schein. Lasst den Blin - den uns und

9  
 1. neu - en Le - ben weih - te, uns - ke - zählt;  
 2. ihn zum Le - ben ka - men, in - der - bar;  
 3. Zun - ge aus dem Glau - ben, - eu - gen sein.

© Verlag Herder, Freiburg

PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 494 Pange, lingua, gloriosi

Text: Thomas von Aquin 1263/64

Melodie: nach Einsiedeln 1. Hälfte 12. Jh., Graduale Romanum 1908

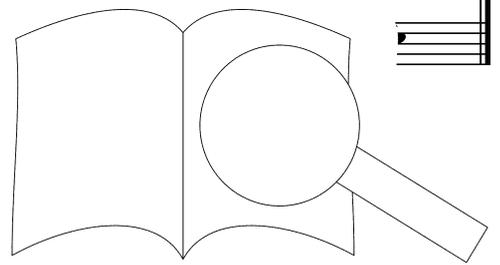
Satz: Paweł Łukaszewski (\*1968)

Intonation (4 Takte)

1. Pan - ge, lin - gua, — glo - ri - o - si — cor - po - ris my - ste - ri - um, —  
 2. No - bis da - tus, — no - bis na - tus — ex — in - ta - cta Vir - gi - ne, —  
 3. In su - pre - mae — noc - te coe - nae — re - cum - bens cum fra - tri - bus —  
 4. Ver - bum ca - ro — pa - nem ve - rum — ver - bo car - nem ef - fi - cit, —  
 5. Tan - tum er - go — sa - cra - men - tum — ve - ne - re - mur cer - nu - i, —  
 6. Ge - ni - to - ri — Ge - ni - to - que — laus et ju - bi - la - ti - o. —

5  
 1. san - gui - nis - que pre - ti - o - si, quem in mun - di pre - ti - o - nis ge - ne -  
 2. et in mun - do con - ver - sa - tus, spar - so ver - bi se - mi - ni - tas in - co -  
 3. ob - ser - va - ta le - ge ple - ne ci - bis in le - gis - ti - bus tur - bae du - o -  
 4. fit - que san - guis Chri - sti me - rum; et, si sen - sura - bus, fir - man - dum cor sin -  
 5. et an - ti - quum do - cu - men - tum no - vo ce - l - sis, et in - ter - pre - tae - stet fi - des sup - ple -  
 6. sa - lus, ho - nor, vir - tus quo - que sit et ho - ne - stas pro - ce - den - ti ab u -

10  
 1. ro - si gen - ti - um.  
 2. la - tus or - di - ne.  
 3. de - nae ma - ni - bus.  
 4. ce - r des - suf - fi - cit.  
 5. men - de - fe - ctu - i.  
 6. tro - la - da - ti -  
 6. A - men. —



# 497 Gottheit tief verborgen

Text: Thomas von Aquin „Adoro te devote“ 1263/64

Übertragung: Petronia Steiner (1947) 1950

Melodie: Frankreich 17./18. Jh.

Satz: Thomas Gabriel (\*1957)

Intonation (6 Takte)

1. Gott - heit tief ver - bor - gen, be - tend nah ich dir. \_\_\_\_\_ Un - ter die - sen  
 2. Au - gen, Mund und Hän - de täu - schen sich in dir, \_\_\_\_\_ doch des Wor - tes  
 3. Einst am Kreuz ver - hüll - te sich der Gott - heit Glanz, \_\_\_\_\_ hier ist auch ver -  
 4. Kann ich nicht wie Tho - mas schau die Wun - den rot, \_\_\_\_\_ bet ich den - noch  
 5. Denk - mal, das uns mah - net an des Her - ren Tod! \_\_\_\_\_ Du gibst uns das  
 6. Gleich dem Pe - li - ka - ne starbst du, Je - su mein; \_\_\_\_\_ wasch in dei - nem  
 7. Je - sus, den ver - bor - gen jetzt mein Au - ge sieht, \_\_\_\_\_ stil - le mein Ver -

6  
 1. Zei - chen bist du wahr - haft hier. Sieh, mit gar Her  
 2. Bot - schaft of - fen - bart dich mir. Was Gott ge  
 3. bor - gen dei - ne Mensch - heit ganz. Bei - de in  
 4. gläu - big: „Du mein Herr und Gott!“ Tief ur  
 5. Le - ben, o le - ben - dig Brot. Wer  
 6. Blu - te mich von Sün - den rein. Schen  
 7. lan - gen, das mich heiß durch - glüht: fal - len

11  
 1. schenk ich dir mich hin, Wun - der ich nur Ar - mut bin.  
 2. nehm ich glau - bend an: Wahr - heit, die nicht trü - gen kann.  
 3. in dem Bro - te ruf ich, Herr, um Gnad zu dir.  
 4. die - ser Glau - be die Hoff - nung, treu die Lie - be sein.  
 5. mei - nem Gei - st die Won - nen ko - ste im - mer - zu.  
 6. süh - net al - le gan - zen Er - de Got - tes Heil und Huld.  
 7. einst in de - sen se - lig schau - e, Herr, dein An - ge - sicht.

© Verl  
 © Cä



# 498 Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ

Text: Köln 1638 / Neufassung nach Heinrich Bone 1847

Melodie: Köln 1638

Satz: Michael Hoppe (\*1966)

Intonation (4 Takte)

1. Das Heil der Welt, Herr Je - sus Christ, wahr - haf - tig hier zu - ge - gen ist; im  
 2. Hier ist das wah - re O - ster-lamm, das für uns starb am Kreu - zes-stamm; es  
 3. Das wah - re Man - na, das ist hie, da - vor der Him - mel beugt die Knie; hier  
 4. O was für Lieb, Herr Je - sus Christ, den Men - schen hier er - wie - sen ist! Wer

5  
 1. Sa - kra - ment das höch - ste Gut ver - bor - gen ist mit Fle  
 2. nimmt hin - weg der Sün - den Schuld und schenkt uns wie - der  
 3. ist das rech - te Him - mels - brot, das wen - det uns - res  
 4. die ge - nießt in die - ser Zeit, wird le - ben in al'

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 505 Wir sind nur Gast auf Erder

Text: Georg Thurmair (1935) 1938

Melodie: Adolf Lohmann (1935) 1938

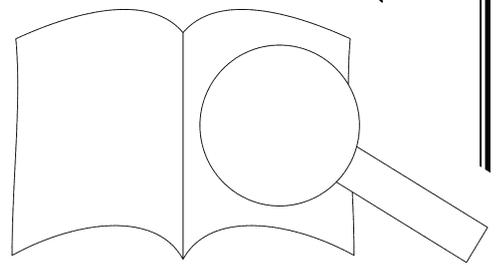
Satz: Olga Podgaiskaja (\*1981)

Intonation (8 Takte)

1. Wir sind nur Gast auf Er - den und wan - dern oh - ne  
 2. Die We - ge sind ver - sen, und oft sind wir al -  
 3. Nur ei - ner sind te, das ist der Her - re  
 4. Gar man - che sind - ren aus die - ser Welt hi -  
 5. Und sind wi - de, dann stell ein Licht uns

4  
 - cher - lei Be - schwer - den  
 - ie - sen grau - en Gas - sen  
 wan - dert treu zur Sei - te, w  
 dass wir nicht ver - lie - ren  
 Gott, in dei - ner Gü - te; c

© v. erder, Freiburg



# 503 Mitten wir im Leben sind (ö)

Text: nach „Media vita in morte sumus“ (11. Jh.),  
Salzburg 1456, Martin Luther 1524  
Melodie: Wittenberg 1524  
Satz: Jürgen Essl (\*1961)

Intonation (3 Takte)

Mit-ten wir im Le-ben sind\_ mit dem Tod um - fan - gen. Wer ist, der uns Hil - fe bringt,

dass wir Gnad er - lan - gen? Das bist du, Herr, al - lei - ne. Uns reu-et un-

die dich, Herr, er - zür - net hat. Hei - li - ge Gott, ii - ger star-ker Gott,

hei - li - ger barm - her - land, du e - wi - ger Gott,

i - ken in des bit - tern\_ To -

© .tgart

# 507 Christus, der ist mein Leben ö

Text: Jena 1609, 7. Str. AÖL (1971) 1975

Melodie: bei Melchior Vulpus 1609

Satz: Grayston Ives (\*1948)

Intonation (4 Takte)

1. Chri - stus, der ist mein Le - ben, Ster - ben ist mein Ge -  
 2. Mit Freud fahr ich von dan - nen zu Christ, dem Bru - der  
 3. Ich hab nun ü - ber - wun - den Kreuz, Lei - den, Angst und  
 4. Wenn mei - ne Kräf - te bre - chen, mein A - tem geht schwer  
 5. Wenn mein Herz und Ge - dan - ken zer - ge - hen wie ein  
 6. als - dann lass sanft und stil - le, o Herr, mich schla - fen  
 7. In dir, Herr, lass mich le - ben und blei - ben al - le

1. winn. Ihm will ich mich er - ge - ben, mit Fried fahr  
 2. mein, auf dass ich zu ihm kom - me und e - wig.  
 3. Not; durch sei - ne heil - gen Wun - den bin ich ve  
 4. aus und kann kein Wort mehr spre - chen, Herr, nimm  
 5. Licht, das hin und her tut wan - ken, wenn ihm ar.  
 6. ein nach dei - nem Rat und Wil - len, wenn kor in  
 7. zeit, so wirst du mir einst ge - ben des .eud.

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

509 Nun sich das Herz von allem löste → Seite 118

# 510 O Welt, ich muss dich 1

Text: Nürnberg 1555

Melodie: nach Heinrich Isaac 1495/1505,

bei Georg Forster 1539

Satz: Odilo Klasen (\*1959)

Intonation (9 Takte)

1. O Welt, ich mus ich fahr da - hin mein Stra - ßen  
 2. Mein Zeit ist n der Tod das Le - ben en - det,  
 3. Auf Gott steht en, sein Ant - litz will ich schau - en

Va - ter - land. Mein Geist will  
 mein Ge - Winn. Kein Blei - ben  
 arch Je - sum Christ, der für mich  
 mein  
 - ge  
 ters

1. Leib und Le - ben le - gen in Got - tes gnä - dig Hand.  
 2. muss mir wer - den; mit Fried und Freud ich fahr da - hin.  
 3. Huld er - wor - ben und so mein Mitt - ler wor - den ist.

© Carus-Verlag, Stuttgart

## 521 Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn

Intonation (8 Takte)

Text: Friedrich Dörr (1797-1875)  
 Melodie: P.  
 Satz: Christian Matthäus

1. Ma - ri - a, dich lie - ben ist all - zeit mein Sinn;  
 2. Dein Herz war der Lie - be des Höch - sten ge - weiht;  
 3. Du Frau aus dem Vol - ke, von Gott aus - er - sehr  
 4. Du hast un - term Kreu - ze auf Je - sus ge - s  
 5. Du Mut - ter der Gna - den, o reich uns die au  
 6. Von Gott ü - ber En - gel und Men - schen ge

1. Fül - le der Gna - den ver - irau, auf dich hat der  
 2. Bot - schaft des En - gels be st: „Mir ge - sche - he, wie  
 3. Er - den zur Sei - te zu r - beit und Sor - ge ums  
 4. Jün - ger als Sohn an - ver Mut - ter der Schmer - zen, o  
 5. We - gen durchs ir - di - sche uns, dei - nen Kin - dern, in  
 6. Heil und den Frie - Freu - de der Er - de, du

1. Geist  
 2. d  
 3. die Müh - sal des Le -  
 4. bei Je - sus zu ste -  
 mach al - len, die su -  
 er: du bist voll der Gna -

© Carus-Verlag, Stuttgart (Text)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# 509 Nun sich das Herz von allem löste

Text: Jochen Klepper 1941

Melodie: Hans Jacob Hojgaard (1904–1992)

Satz: Wolfgang Reisinger (\*1964)

Intonation (6 Takte)

1. Nun sich das Herz von al - lem lö - ste, was es an Glück und  
 2. Nun sich das Herz in al - les fin - det, was ihm an Schwe - rem  
 3. Nun sich das Herz zu dir er - ho - ben und nur von dir ge -

1. Nun sich das Herz von al - lem lö - ste, was es  
 2. Nun sich das Herz in al - les fin - det, was ihm  
 3. Nun sich das Herz zu dir er - ho - ben und r

4

1. Gut um - schließt, ach komm, komm, Trü - Heil -  
 2. auf - er - legt, ach komm, komm, ans  
 3. hal - ten weiß, ach bleib, bleib ins ter.

1. Gut um - schließt, ach komm, ko. Heil - ger  
 2. auf - er - legt, ach komm, m. der uns  
 3. hal - ten weiß, ach bleib, as Va - ter.

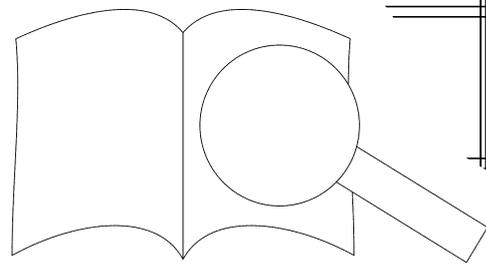
1. Gut um - schließt, ach komm, komm, Trü - Heil -  
 2. auf - er - legt, ach komm, komm, ans  
 3. hal - ten weiß, ach bleib, bleib ins ter.

6

1. Geist, und der du aus Got - tes Her - zen fließt.  
 2. mild die Wun - den heilt, uns trägt und pflegt.  
 3. Und wird un - ser Kla - gen. Dir sei Preis!

- ste, der du aus Gu  
 - det, die Wun - den he  
 - lo - ben wird un - ser Kl

© Verlage des Urhebers (Melodie)  
 Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)



# 522 Maria aufgenommen ist

Text: nach Würzburg 1621, Heinrich Bone 1847, EGB 1975

Melodie: Köln (1623) 1625

Satz: Klaus Wallrath (\*1959)

Intonation (6 Takte)

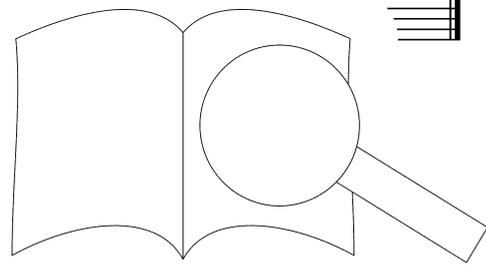
1. Ma - ri - a auf - ge - nom - men ist, \_\_\_\_\_ } Hal - le - lu - ja, { zu ih - rem  
 2. Im Him - mel ist sie Kö - ni - gin, \_\_\_\_\_ } und al - ler  
 3. O gro - ße Freud, o Se - lig - keit! \_\_\_\_\_ } stimm ein, o

1. Soh - ne Je - sus Christ, \_\_\_\_\_ } Hal - le - lu - ja. { Ihr Sohr  
 2. Welt ein Trö - ste - rin, \_\_\_\_\_ } O  
 3. gan - ze Chri - sten - heit! \_\_\_\_\_ } Ge - 7 ro, Li - tig -

1. siegt, } Hal - le - lu - ja, \_\_\_\_\_ } er - Mut - ter nicht.  
 2. Sonn, } 11f Stern ihr Kron. Hal - le -  
 3. keit, \_\_\_\_\_ } in E - wig - keit. \_\_\_\_\_ }

lu - jr ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.  
 - lu - ja, Hal - le - lu - ja, \_\_\_\_\_

lands (VDD), Bonn / Rechtswahrnehmung durch die  
 la<sub>2</sub> atz)



# 525 Freu dich, du Himmelskönigin

Text: nach Konstanz 1600 nach „Regina caeli“ 12. Jh.

Melodie: Konstanz 1600

Satz: Leo Langer (\*1952)

Intonation (7 Takte)

1. Freu dich, du Him - mels - kö - ni - gin,  
 2. Den du zu tra - gen wür - dig warst,  
 3. Er ist er - stan - den von dem Tod,  
 4. Bitt Gott für uns, so wird's ge - schehn, ) freu dich, Ma - ri - a, ) freu dich, das  
 wie er ge -  
 dass wir mit

1. Leid ist all da - hin.  
 2. lebt, den du ge - barst.  
 3. sagt, der wah - re Gott.  
 4. Chri - stus auf - er - stehn. ) Hal - le - lu - ja. Bitt Gott für uns, Ma - ri

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 528 Ein Bote kommt, der Heil v

Text: Peter Gerloff 2010

Melodie: Wittenberg 1529

Satz: Peter Schindler (\*1960)

Intonation

1. Ein Bo - te kommt, der Heil v nie Ge - hör - tes kün - det. )  
 Die neu - e Welt ar - bot - in der Welt ge - grün - det. )  
 2. Das hel - le Licht r - ifft uns - re Dun - kel - hei - ten. )  
 Ein Au - gen - blic! wird An - gel - punkt der Zei - ten. )  
 3. Ma - ri - a, du zu Got - tes Ruf und Gna - de. )  
 Den gan - zen be - glei - te uns - re Pfa - de, )

...mmt den Men - schen nah;  
 ... uns ein Men - schen - los  
 ... du emp - fan - gen hast,  
 ber  
 im

1. gibt ihr — Ja. Das Wort wird un - ser Bru - der.  
 2. Mut - ter - schoß bis in die Nacht des To - des.  
 3. Freu - de — fasst und Raum gibt sei - ner Lie - be.

© beim Autor (Text)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

## 531 Sagt an, wer ist doch diese

Text: nach Johannes 38,  
 St. Gallen 1705, Guido M  
 Melodie: nach Joseph Clauder 1631, bei H  
 Satz: Ro

Intonation (4 Takte)

1. Sagt an, wer ist doch die - se, die auf am H<sup>er</sup>gen,  
 die ü - berm Pa - ra - die - se als Mor - gen  
 2. Sie ist die rein - ste Ro - se, ganz schön un<sup>ter</sup>  
 die Magd, die ma - kel - lo - se, die sich  
 3. Sie strahlt im Tu - gend - klei - de, kein En<sup>de</sup>  
 die Rein - heit ihr Ge - schmei - de, die D<sup>ie</sup>

5  
 1. Sie kommt her - vor von es schmückt sie Mond und  
 2. O ei - let, sie zu die schön - ste al - ler  
 3. ein Blu - men - gart en, mit Him - mels - tau be -

8  
 1. Ster e Braut von Na  
 2. Fr die Freu - de al  
 3 so blüht sie für

533 . Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 534 Maria, breit den Mantel aus

Intonation (9 Takte)

Text und Melodie: nach Innsbruck 1640  
Satz: Markus Hinz (\*1974)

1. Ma - ri - a, breit den Man - tel\_ aus, mach Schirm und Schild für uns\_ da - raus; lass  
2. Dein Man - tel ist\_ sehr weit und breit, er deckt die gan - ze Chri - sten - heit, er  
3. Ma - ri - a, hilf\_ der Chri - sten - heit, dein Hilf er - zeig uns al - le - zeit, komm  
4. O Mut - ter der\_ Barm - her - zig - keit, den Man - tel ü - ber uns\_ aus - breit; uns

1. uns\_ da - run - ter si - cher stehn, bis al - le Stürm vo - rü - ber - g  
2. deckt die wei - te, wei - te\_ Welt, ist al - ler\_ Zu - flucht und\_ Ge  
3. uns\_ zu Hilf in al - lem Streit, ver - jag\_ die\_ Feind all von\_ v  
4. all\_ da - run - ter wohl be - wahr zu je - der\_ Zeit in al -

tro - nin vol - ler Gü - te, uns\_ al - te.

© Carus-Verlag, Stuttgart

# 535 Segne du, Maria, sei

Intonation (4 Takte)

Text: Cordula (Peregrina) Wöhler (1870) 1916  
Melodie: Karl Kindsmüller 1916  
Satz: Johannes Köppl (\*1985)

1. Seg - ne du, seg - ne mich, dein Kind, dass ich hier den  
2. Seg - ne du, al - le, die mir lieb, dei - nen Mut - ter -  
3. Seg - ne du, uns - re letz - te Stund! Sü - ße Tro - stes -

6  
wo - dort den Him - mel find!  
ih - nen täg - lich gib!  
flüst - re dann dein Mund!

11

1. seg - ne all mein Tun. \_\_\_\_\_ Lass in dei-nem Se - gen Tag und Nacht mich  
 2. breit auf al - le aus, \_\_\_\_\_ seg - ne al - le Her - zen, seg - ne je - des  
 3. drück das Aug uns zu, \_\_\_\_\_ bleib im Tod und Le - ben un - ser Se - gen

16

1. ruhn! \_\_\_\_\_ Lass in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruhn!  
 2. Haus! \_\_\_\_\_ Seg - ne al - le Her - zen, seg - ne je - des Haus!  
 3. du! \_\_\_\_\_ Bleib im Tod und Le - ben un - ser Se - gen du!

© Diözese Regensburg (Melodie) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

## 536 Gegrübet seist du, Königin

Text: Johann Georg

Intonation (9 Takte)

1. Ge - grü - bet seist du, Kö - ni - gin, - a, }  
 er - hab - ne Frau und Herr - sche - rin, - a! }  
 2. O Mut - ter der Barm - her - zig - keit, ri - a, }  
 du uns - res Le - bens Sü - ßig - keit, ri - a! }  
 3. Du uns - re Hoff - nung, sei ge - ret, a - ri - a, }  
 die du der Sün - der Zu - flucht, Ma - ri - a! }

6

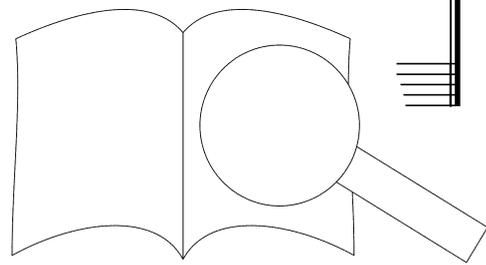
Kv Freut euch, ihr Kv, ihr Se - ra - fim, grü - bet eu - re

11

ve, sal - ve, \_\_\_\_\_

4. av \_\_\_\_\_ as schrein zu dir, o Maria,  
 Elend rufen wir, o Maria! Kv  
 atige Fürsprecherin, o Maria,  
 Gott sei unsre Helferin, o Maria! Kv

6. Dein m  
 und zei



# 533 Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja (ö)

Text: Friedrich Spee 1623  
 Melodie: Köln (1623) 1625  
 Satz: Klaus Wallrath (\*1959)

Intonation (6 Takte)

1. Lasst uns er - freu - en herz - lich sehr, — }  
 2. Wo — ist, o freu - den - rei - ches Herz, — }  
 3. Sag — an, Ma - ri - a, Jung - frau rein, — } Hal - le - lu - ja,  
 4. Aus — sei - nen Wun - den flie - ßen her, — }  
 5. Dein Herz nun ganz in Freu - den schwimmt, )

Ma - ri - a  
 wo — ist dein  
 kommt das nicht  
 fünf Freu - den -  
 und — zu und

6  
 1. seufzt und weint nicht mehr, — }  
 2. Weh, wo ist dein Schmerz? }  
 3. von dem Soh - ne dein? — } Hal - le - lu - ja.  
 4. seen, fünf Freu - den - meer. }  
 5. zu die Freu - de nimmt. }

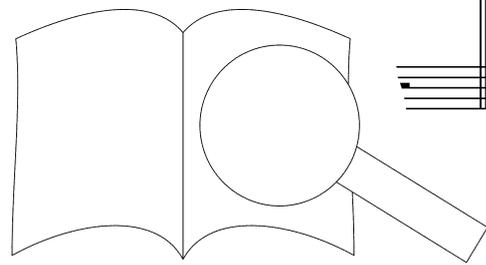
Ver - schw  
 Wie w  
 Ach  
 Die ü  
 Die ü  
 Die ü

ie  
 den  
 ch er -  
 un - ser

11  
 1. all, — }  
 2. wohl, — }  
 3. ist, — } Hal - le - lu - ja, —  
 4. goss, — }  
 5. nit, — }

ben Son - ne Strahl,  
 al - ler Freu - den voll, — }  
 dass du fröh - lich bist, — } Hal - le -  
 dein Herz die Freu - de floss, — }  
 auch uns ein Tröpf - lein mit, — }

16  
 lu - ja, Hal - le - lu  
 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, —



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 539 Gott, aller Schöpfung heiliger Herr ö

Text: Ernst Hofmann (1971) 1975

Melodie: Loys Bourgeois 1551

Satz: Ingo Bredendach (\*1959)

## Intonation



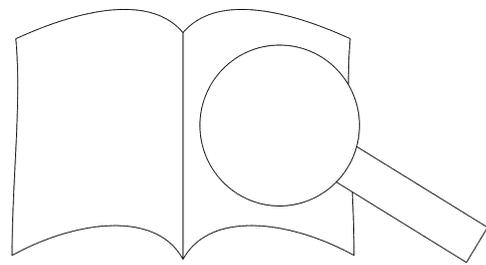
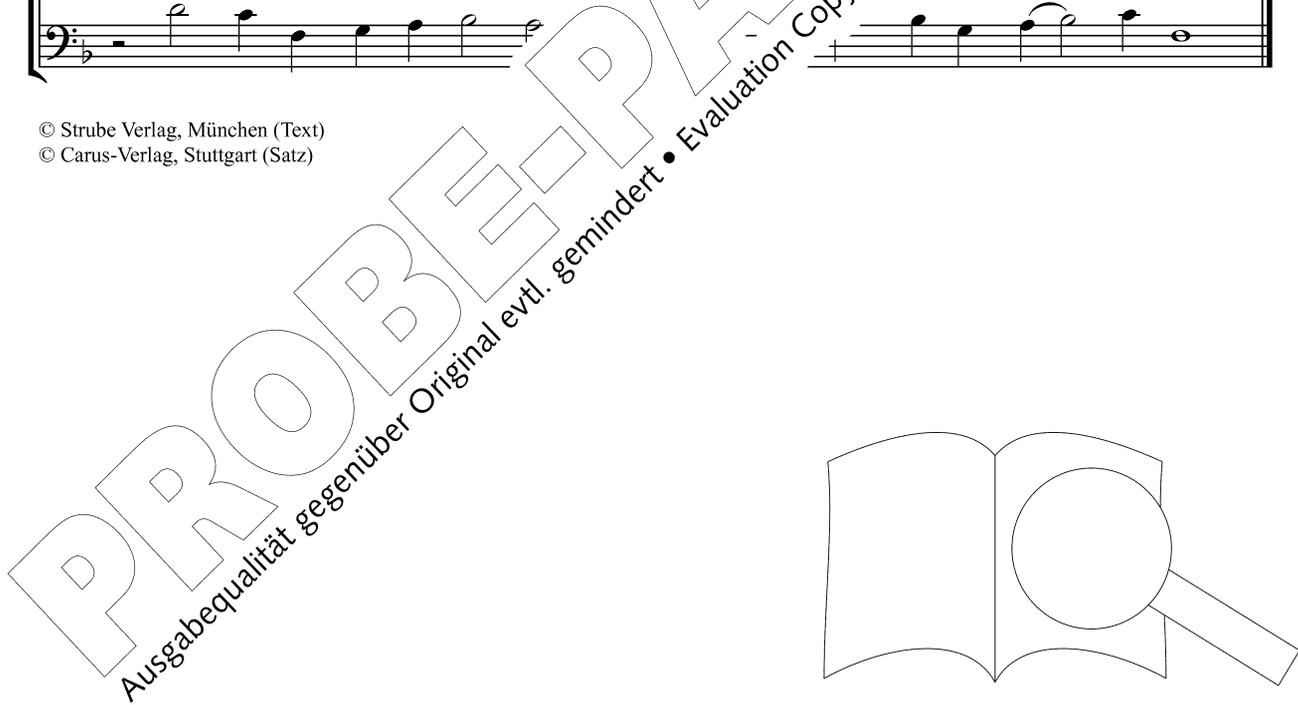
1. Gott, al - ler Schöp - fung heil - ger Herr, — zu — dei - nes Rei - ches Glanz und Ehr  
 2. Sie — ste - hen weit um dei - nen Thron; — du — bist ihr Le - ben, ih - re Kron.  
 3. Stets schau - en sie dein An - ge - sicht — und — freu - en sich in dei - nem Licht.  
 4. Mit — Weis - heit sind sie an - ge - tan: — Sie — bren - nen, leuch - ten, be - ten  
 5. Du — sen - dest sie als Bo - ten aus: — Dein Wort geht in die Welt h'  
 6. Sie — kämp - fen wi - der Stolz und List, — sie — wei - sen, wo kein Aus -  
 7. Lass — dei - ne En - gel um uns sein; — durch sie ge - lei - te Groß



1. hast du der En - gel Schar be - stellt, für — er - wählt.  
 2. Ge - wal - tig ruft ihr strah - lend Heer: We — wie — st — wie er?  
 3. Dein An - blick macht sie stark und rein; — hüllt — sie ein.  
 4. Ein gro - ßes Lob er - tönt im Chor: — steigt em - por.  
 5. Groß ist in ih - nen dei - ne Kraft: — der Wun - der schafft.  
 6. sie ret - ten aus Ge - fahr und No — d vom Feind be - droht.  
 7. bis wir mit ih - nen dort im Lic. — dei - nem An - ge - sicht.

© Strube Verlag, München (Text)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)



# 540 Den Engel lasst uns preisen

Text: Maria Luise Thurmair 1941/(1970) 1975

Melodie: Melchior Teschner (1613) 1614

Satz: Colin Mawby (\*1936)

Intonation (8 Takte)

1. Den En - gel\_\_ lasst uns prei - sen, der wie\_\_ ein Bru - der\_\_ still auf  
2. Dem En - gel\_\_ lasst uns nei - gen in De - mut Herz und\_\_ Sinn. Er  
3. Den En - gel\_\_ lasst uns bit - ten, dass er\_\_ ein je - des\_\_ Herz mit  
4. Zum En - gel\_\_ lasst uns schau - en, wenn auf\_\_ dem letz - ten\_\_ Gang durch

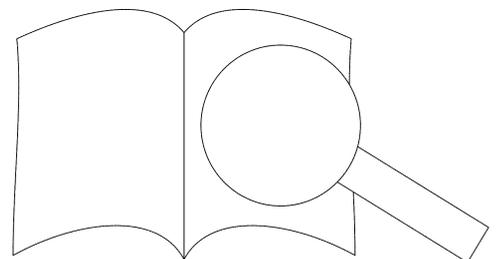
5  
1. Er - den mit uns rei - sen und uns be - hü - ten will. Er schaut in  
2. wird den Weg uns zei - gen zum Berg des Her - ren hin; er wird  
3. sei - nen si - chern Schrit - ten ge - lei - te him - mel - wärts, dass kei  
4. To - des - not und Grau - en wird un - serm Her - zen bang. Er w' und

11  
1. a - bend - lo - se\_\_ Licht und will auch  
2. tra - gen wun - der - bar und wird d  
3. fal - le in den\_\_ Tod, dass er als  
4. uns aus dem Ge - richt in ten vor  
er Got - tes An - ge - sicht.  
und ban - nen die Ge - fahr.  
te uns tra - ge durch die Not.  
ten vor Got - tes An - ge - sicht.

© Verlag Herder, Freiburg (Text)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 542 Ihr Freunde Gottes allzugleich

Text: nach Köln 1623

Melodie: Einheitslieder 1947

nach Michael Vehe 1537 und Innsbruck 1588

Satz: Odilo Klasen (\*1959)

Intonation (8 Takte)

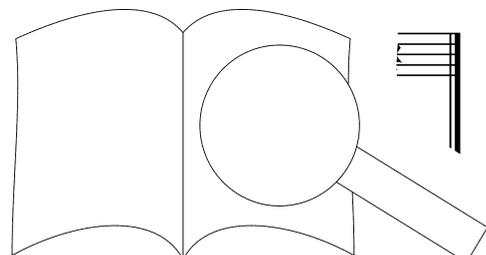
1. Ihr Freun - de Got - tes all - zu - gleich, ver - herr - licht hoch im Him - mel -  
 2. Vor al - lem du, o Kö - ni - gin, Ma - ri - a, mil - de Herr - sche -  
 3. Ihr Pa - tri - ar - chen hoch - ge - born und ihr Pro - phe - ten aus - er -  
 4. A - po - stel Chri - sti, hoch ge - stellt, zu leuch - ten durch die gan - ze  
 5. O Schar der Jung - frau, licht und rein, die ihr ge - weih't dem Herrn al -  
 6. Wir bit - ten euch durch Chri - sti Blut, die ihr nun weih't beim höch - sten

5  
 1. reich, er - fleht am Thro - ne al - le - zeit uns Gr  
 2. rin, ihr En - gel - chö - re vol - ler Macht, die . li - ser  
 3. korn, der Herr hat euch das Reich be - reit': Füh . be - lig  
 4. Welt, ihr Heil - gen, die dem höch - sten Gut selbst das  
 5. lein, ihr heil - gen Frau - en tu - gend - reich, es all - zu -  
 6. Gut, tragt vor die Not der Chri - sten - heit . Drei - fal - tig -

10  
 1. keit!  
 2. Acht:  
 3. keit.  
 4. Blut:  
 5. gleich:  
 6. keit!

Kv Helft uns F den - tal, dass wir durch Got - tes

15  
 — Wahl zum Him - mel kom -



# 546 Christus, du Licht vom wahren Licht

Text: nach „Summi Parentis unice“,  
 Übertragung: Abtei Münsterschwarzach  
 Melodie: nach Johann Leisentrit 1584, Erhard Quack 1941  
 Satz: Wolfgang Reisinger (\*1964)

Intonation (9 Takte)

1. Chri - stus, du Licht vom wah - ren Licht, des höch - sten Va - ters einz - ger Sohn,  
 2. Als dei - ne Zeu - gen riefst du sie, gabst ih - nen Auf - trag und Ge - walt  
 3. Durch ih - re Pre - digt glau - ben wir, dass du der Weg zum Le - ben bist.  
 4. Herr Je - sus, dir sei Ruhm und Preis, der sei - ne Zeu - gen uns ge - sandt,

1. Chri - stus, du Licht vom wah - ren Licht, des höch - sten Va - ters einz - ger Sohn, du hast durch  
 2. Als dei - ne Zeu - gen riefst du sie, gabst ih - nen Auf - trag und Ge - walt die Saat,  
 3. Durch ih - re Pre - digt glau - ben wir, dass du der Weg zum Le - ben bist. Hi - der  
 4. Herr Je - sus, dir sei Ruhm und Preis, der sei - ne Zeu - gen uns ge - sandt. -

1. Chri - stus, du Licht vom wah - ren Licht, des höch - sten Va - ters einz  
 2. Als dei - ne Zeu - gen riefst du sie, gabst ih - nen Auf - trag  
 3. Durch ih - re Pre - digt glau - ben wir, dass du der Weg zur  
 4. Herr Je - sus, dir sei Ruhm und Preis, der sei - ne Zeu - ge

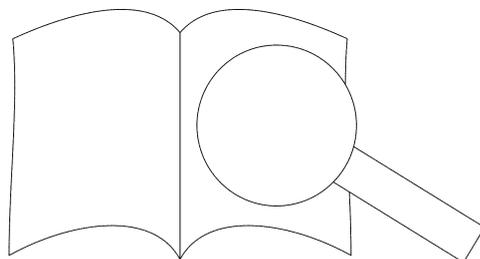
1. du hast durch der A - po - stel Wort de - s Heil ge - schenkt.  
 2. die Saat des E - van - ge - li - ums a - dern aus - zu - streun.  
 3. Hilf uns, der Bot - schaft treu zu sein, treu - de uns be - zeugt.  
 4. Lob auch dem Va - ter und dem Geist Zeit und E - wig - keit.

1. der A - po - stel, A - po - gan - zen Welt das Heil ge - schenkt.  
 2. die Saat des E - van - ge al - len Län - dern aus - zu - streun.  
 3. Bot - schaft treu zu sein, treu sie im To - de uns be - zeugt.  
 4. Lob auch dem Va - ter und al - le Zeit und E - wig - keit.

1. du hast durch der der gan - zen, der gan - zen Welt das Heil ge - schenkt.  
 2. die Saat des in al - len, in al - len Län - dern aus - zu - streun.  
 3. Bot - schaft treu sein, die sie, die sie im To - de uns be - zeugt.  
 4. Va - ter, dei. durch al - le, durch al - le Zeit und E - wig - keit.

© Vier Türme V  
 © Verlag Herdt

für dich erwählt → Seite 131



# 548 Für alle Heiligen in der Herrlichkeit

Text: Günter Balders (1998) / Christoph Bächtold (2001) 2004

nach „For all the saints“ von William Walsham How 1864

Melodie: Ralph Vaughan Williams 1906

Satz: Wolfgang Reisinger (\*1964)

Intonation (10 Takte)

1. Für al - le Heil - gen in der Herr-lich - keit, der Herr - lich - keit, die dich be -  
 2. Du warst ihr Fels, ihr Schutz und ih - re Macht, ih - re Macht, warst ih - nen  
 3. So lass auch uns, die noch auf Er - den gehn, auf Er - den gehn, fest wie die  
 4. O Je - su, mach uns al - le eins in dir, eins in dir! Sie schon voll -  
 5. Dein Tag bricht an. Die Heil - gen sind be - reit, sind be - reit, ge - ben dem

1. Für al - le Heil - gen in der Herr-lich - keit, die dich be -  
 2. Du warst ihr Fels, ihr Schutz und ih - re Macht, warst ih - nen  
 3. So lass auch uns, die noch auf Er - den gehn, fest wie die  
 4. O Je - su, mach uns al - le eins in dir! Sie schon voll -  
 5. Dein Tag bricht an. Die Heil - gen sind be - reit, ge -

1. Für al - le Heil - gen in der Herr - lich - keit,  
 2. Du warst ihr Fels, ihr Schutz und ih - re Macht,  
 3. So lass auch uns, die noch auf Er - den gehn,  
 4. O Je - su, mach uns al - le eins in dir!  
 5. Dein Tag bricht an. Die Heil - gen sind be - reit,

6  
 1. zeug - ten in der Er - den - zeit, sei -  
 2. Trost und Licht in dunk - ler Nacht, und  
 3. Heil - gen un - ser Werk be - stehn, Kreuz den  
 4. en - det, an - ge - foch - ten wir; dein, dich  
 5. Volk der Zeu - gen das Ge - leit, sin - gen

1. zeug - ten in der Er - den - zeit, o Je - su,  
 2. Trost und Licht in dunk - ler zur ew - gen  
 3. Heil - gen un - ser Werk be - nem Kreuz den  
 4. en - det, an - ge - foch - ten al - le dein, dich  
 5. Volk der Zeu - gen das Ge - leit, al - le sin - gen

11  
 1. Lob in E - w,  
 2. Freu - de  
 3. Kranz des  
 4. lo - ben  
 5. der

al - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

... eit, ...  
 ... bracht, ...  
 ... ns sehn, ... Hal - le - lu -  
 ... und hier, ...  
 ... nig - keit, ...

# 552 Herr, mach uns stark ö

Text: 1.-5. Str. Anna Martina Gottschick 1972,  
 6. Str. Jürgen Henkys 1988  
 nach „For all the saints“ von William Walsham How 1864  
 Melodie: Ralph Vaughan Williams 1906  
 Satz: Wolfgang Reisinger (\*1964)

Intonation (10 Takte)



1. Herr, mach uns stark im Mut, der dich be - kennt, der dich be - kennt, dass un - ser  
 2. Tief liegt des To - des Schat-ten auf der Welt, auf der Welt. A - ber dein  
 3. Welch ein Ge - heim - nis wird an uns ge - schehn, an uns ge - schehn! Leid und Ge -  
 4. A - ber noch tra - gen wir der Er - de Kleid, der Er - de Kleid. Uns hält ge -  
 5. So mach uns stark im Mut, der dich be - kennt, der dich be - kennt, dass un - ser  
 6. Mit al - len Heil - gen be - ten wir dich an, wir dich an. Sie gin - gen

1. Herr, mach uns stark im Mut, der dich be - kennt, dass er  
 2. Tief liegt des To - des Schat-ten auf der Welt. A  
 3. Welch ein Ge - heim - nis wird an uns ge - schehn! Le  
 4. A - ber noch tra - gen wir der Er - de Kleid.  
 5. So mach uns stark im Mut, der dich be - kennt,  
 6. Mit al - len Heil - gen be - ten wir dich an.

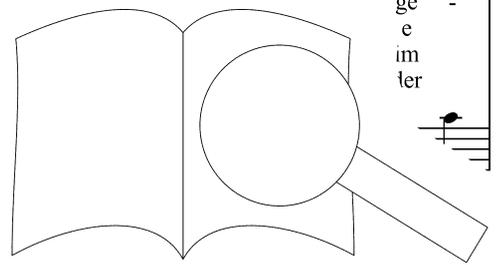
1. Herr, mach uns stark im Mut, der dich be - kennt, un - ser  
 2. Tief liegt des To - des Schat-ten auf der Welt ber dein  
 3. Welch ein Ge - heim - nis wird an uns ge - schehn! und Ge -  
 4. A - ber noch tra - gen wir der Er - de Kleid. hält ge -  
 5. So mach uns stark im Mut, der dich be - kennt, dass un - ser  
 6. Mit al - len Heil - gen be - ten wir dich an. Sie gin - gen



1. Licht vor al - len Men  
 2. Glanz die Fin - ni  
 3. schrei und Schme  
 4. fan - gen I  
 5. Licht vor  
 6. auf dem

1. Lass uns dich schau im  
 2. Dein Le - bens - hauch be -  
 3. gehn, wenn wir von An - ge -  
 4. Leid; doch dei - ne Treu - e  
 5. brennt. Lass uns dich schau im  
 6. ran und ruhn in dir, der

1. Licht Men - schen brennt! Lass uns dich schau im  
 2. Glanz - nis er - hellt. Dein Le - bens - hauch be -  
 3. muss dann ver - gehn, wenn wir von An - ge -  
 4. tum, Schuld und Leid; Leid; doch dei - ne Treu - e  
 5. - len Men - schen brennt. brennt. Lass uns dich schau im  
 6. glau - bens - weg vo - ran in dir, der



1. e - wi - gen Ad - vent!  
 2. wegt das To - ten - feld.  
 3. sicht dich wer - den sehn.  
 4. hat uns schon be - freit.  
 5. e - wi - gen Ad - vent!  
 6. un - sern Sieg ge - wann!

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. e - wi - gen Ad - vent! \_\_\_  
 2. wegt das To - ten - feld. \_\_\_  
 3. sicht dich wer - den sehn. \_\_\_  
 4. hat uns schon be - freit. \_\_\_  
 5. e - wi - gen Ad - vent! \_\_\_  
 6. un - sern Sieg ge - wann! \_\_\_

Hal - le - lu - ja, \_\_\_ Hal - le - lu - ja.

© Carus-Verlag, Stuttgart (Text, Strophe 1-5) / © Strube Verlag, München (Text, Strophe 6)  
 © Oxford University Press (Melodie und Satz)

# 547 Du, Herr, hast sie für dich erwählt

Text: nach „Apt...“  
 Übertragung...  
 1979  
 8-1768  
 (\*1936)

Intonation (8 Takte)

1. Du, Herr, hast sie für dich wäh. Treu - e  
 2. Voll Freu - de zog sie mit um kö - nig -  
 3. Herr Je - sus, der du k... dir sei der

1. folg - te sie Es brann - te hell in  
 2. li - chen Nach ih - rem Vor - bild  
 3. Lob - preis Zum Mahl der Hoch - zeit

die Lam - pe ih  
 in Treu - e war  
 uns die Pfor - ten dei

© Ständekommision für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# 615 Du Licht des Himmels

Text: nach „Deus qui coeli lumen es“, 5.-6. Jh.

Übertragung: Friedrich Dörr 1978

Melodie: nach Johann Leisentritt 1584, Erhard Quack 1941

Satz: Wolfgang Reisinger (\*1964)

Intonation (9 Takte)

1. Du Licht des Him-mels, gro-ßer Gott, der aus - ge - spannt das Ster - nen - zelt  
 2. Die Mor - gen - rö - te zieht he - rauf und ü - ber - strahlt das Ster - nen - heer,  
 3. Das Reich der Schat - ten weicht zu - rück, das Ta - ges - licht nimmt sei - nen Lauf  
 4. Du, Chri - stus, bist der hel - le Tag, das Licht, dem un - ser Licht ent - springt,  
 5. Er - lö - ser, der ins Licht uns führt und al - ler Fin - ster - nis ent - reißt,

1. Du Licht des Him-mels, gro-ßer Gott, der aus - ge - spannt das Ster - nen - zelt und der es,  
 2. Die Mor - gen - rö - te zieht he - rauf und ü - ber - strahlt das Ster - nen - heer, der grau - e,  
 3. Das Reich der Schat - ten weicht zu - rück, das Ta - ges - licht nimmt sei - nen Lauf ur - lend,  
 4. Du, Chri - stus, bist der hel - le Tag, das Licht, dem un - ser Licht ent - springt nit,  
 5. Er - lö - ser, der ins Licht uns führt und al - ler Fin - ster - nis ent - reißt

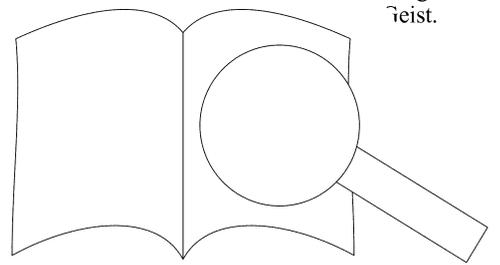
1. Du Licht des Him-mels, gro-ßer Gott, der aus - ge - spannt das Ste  
 2. Die Mor - gen - rö - te zieht he - rauf und ü - ber - strahlt das  
 3. Das Reich der Schat - ten weicht zu - rück, das Ta - ges - licht nim  
 4. Du, Chri - stus, bist der hel - le Tag, das Licht, dem un - spr  
 5. Er - lö - ser, der ins Licht uns führt und al - ler Fin prei - sen,

1. und der es hält mit star - ker Hand, in uns - re Welt.  
 2. der grau - e Ne - bel löst sich auf, - de se - gens - schwer.  
 3. und strah - lend, gleich dem Mor - gen - stern. uns vom Schla - fe auf.  
 4. Gott, der mit sei - ner All - macht Kraft Welt zum Le - ben bringt.  
 5. dich prei - sen wir im Mor - gen - lied dem Va - ter und dem Geist.

1. der es hält mit star - ken sen - dest Licht in uns - re Welt.  
 2. grau - e Ne - bel sich au netzt die Er - de se - gens - schwer.  
 3. strah - lend, gleich dem Mor - gen - stern, weckt Chri - stus uns vom Schla - fe auf.  
 4. der mit sei - ner All - macht Kraft die to - te Welt zum Le - ben bringt.  
 5. dich prei - sen wir im Mor - gen - lied mit Gott dem Va - ter und dem Geist.

1. der er Hand, du sen - dest, sen - dest Licht in uns - re Welt.  
 2. grau sich auf, Tau netzt die, netzt die Er - de se - gens - schwer.  
 3. strah - gen - stern, weckt Chri - stus, Chri - stus uns vom Schla - fe auf.  
 4. der All - macht Kraft die to - te Welt zum Le - ben bringt.  
 5. dich prei - sen wir im Mor - gen - lied, mit Gott dem Va - ter und dem Geist.

(Melodie und Satz)



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 633,5 Frieden verkündet der Herr + Psalm 85 (633,7)

Text (Kv): nach Psalm 85,9.10  
 Melodie: Peter Planyavsky 2009  
 Satz: Manfred Novak (\*1977)

## Intonation

### Kehrvors

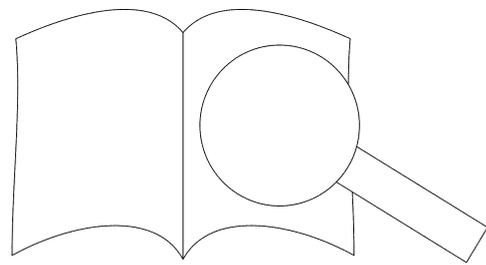
Melodie

Frie - den ver - kün - det der Herr sei - nem Volk. Sein Heil ist na - he.  
 sein Heil ist nah, sein Heil ist na - he!  
 Sein Heil, sein Heil, sein Heil ist na - he, sein Heil ist na - he.

### Psalmodie (Psalm 85)

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Einst hast du, Herr, dein Land begnadet *<br/>und Jakobs Unglück gewendet,</p> <p>2. hast deinem Volk die Schuld vergeben, *<br/>all seine Sünden zugedeckt,</p> <p>3. hast zurückgezogen deinen ganzen Grimm<br/>und deinen glühenden Zorn gedämmt,</p> <p>4. Gott, unser Retter, richte uns<br/>lass von deinem Unmut gehen,</p> <p>5. Willst du uns ewig zürnen<br/>soll dein Zorn dauern?</p> <p>6. Willst du uns zürnen<br/>sodass deine Gnade nicht mehr ist?</p> <p>7. Erweise uns deine Güte,<br/>und deine Barmherzigkeit,<br/>denn du bist unser Gott, Herr, unser Gott.</p> <p>8. Erweise uns deine Güte,<br/>Herr, unser Gott, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott.</p> | <p>9. denn du bist unser Gott, Herr, unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott.</p> <p>10. denn du bist unser Gott, Herr, unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott.</p> <p>11. denn du bist unser Gott, Herr, unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott.</p> <p>12. Auch spendet der Herr dann Segen *<br/>und unser Land gibt seinen Ertrag.</p> <p>13. Gerechtigkeit geht vor ihm her *<br/>und Heil folgt der Spur seiner Schritte.</p> <p>14. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *<br/>und dem Heiligen Geist.</p> <p>15. Wie im Himmel allezeit *<br/>so auch auf Erden, Herr, unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Barmherzigkeit, denn du bist unser Gott,<br/>und deine Güte, denn du bist unser Gott.</p> |
|--|---|

© 2009 Carus-Verlag, Stuttgart (Text Psalmodie). Aus: Einheitsübersetzung der Heiligen Deutschen (VDD), Bonn / Rechtswahrnehmung durch die



# 619,2 All ihr Werke des Herrn

Text: Josef Seuffert nach dem Lobgesang  
der drei Jünglinge, Dan 3,51-90  
Melodie: Josef Seuffert (\*1926)  
Satz: Bernhard Blitsch (\*1965)

Summen oder dunkler Vokal    frei - set den Herrn.    frei - set den Herrn.

- |                 |     |                     |                                 |
|-----------------|-----|---------------------|---------------------------------|
| 1. All          | ihr | Werke des Herrn,    | Ihr Engel des Herrn,            |
| 2. <i>Sonne</i> | und | <i>Mond,</i>        | <i>Alle Sterne des Himmels,</i> |
| 3. <i>Feuer</i> | und | <i>Sommersglut,</i> | <i>Kälte und Winter,</i>        |
| 4. <i>Tau</i>   | und | <i>Regen,</i>       | <i>Blitze und Wolken,</i>       |

**Kv** Gotteslob 619,1 (Alles, was Odem hat, alles, was Odem hat, lobe den Herrn!)

- |                         |     |                 |                          |
|-------------------------|-----|-----------------|--------------------------|
| 5. <i>Nächte</i>        | und | <i>Tage,</i>    | <i>Licht und Dunkel,</i> |
| 6. <i>Berge</i>         | und | <i>Hügel,</i>   | <i>Meere und Ström</i>   |
| 7. Was                  | auf | Erden wächst,   | Was im Wasse             |
| 8. <i>Ihr Vögel des</i> |     | <i>Himmels,</i> | <i>Ihr wilden</i>        |

**Kv** Alles, was Odem hat ...

- |                            |                |
|----------------------------|----------------|
| 9. <i>Ihr Kin - der</i>    | Israels,       |
| 10. <i>Frauen</i> und      | <i>Männer,</i> |
| 11. <i>Arme</i> und        | Reiche,        |
| 12. <i>Ihr Men - schen</i> | <i>alle,</i>   |

**Kv** Alles, was Odem hat ...

© Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf

# 642 Zum Mahl des Lammes werden wir

Text: nach „Ad cenam Agni providi“, 5.-6. Jh.  
Übertragung: Abtei Münsterschwarzach 1972, Stundenbuch 1978  
Melodie: nach Hamburg 1690  
Satz: Paul Ayres (\*1970)

Intonation (6 Takte)

1. *Zum*    schrei - ten wir mit wei - ß    tan, Chri -  
*er*    sei - nen Leib für al    ; und  
*bend*    weist das Blut den Wü    : Wir  
*al - ser*    O - ster - lamm, das uns    i. Er  
*wah - res*    Op - fer - lamm, durch das    ! Den  
*ist der*    Herr vom Grab, kehrt sieg    Ge -  
*sei Preis*    und Herr - lich - keit, der    aus

5

1. stus, dem Sie - ger sin - gen wir, der uns durchs Ro - te Meer ge - führt.  
 2. wer von sei - nem Blu - te trinkt, wird eins mit ihm und lebt mit ihm.  
 3. sind be - freit aus har - ter Fron und von der Knecht - schaft Pha - ra - os.  
 4. reicht uns sei - nen heil - gen Leib als Brot, das uns sein Le - ben schenkt.  
 5. Ker - ker hast du auf - ge - sprengt, zu neu - em Le - ben uns be - freit.  
 6. fes - selt ist der Fürst der Welt, und of - fen steht das Pa - ra - dies.  
 7. Va - ter und dem Geist zu - gleich durch al - le Zeit und E - wig - keit.

© Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (Text)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

## 663 Bevor des Tages Licht vergeht

Text: 1. Str. „Te lucis ante  
 2. Str. „Christe -  
 Übertr

Intonation (7 Takte)

1. Be - vor des Ta - ges Licht ver - geht, Welt, hör  
 2. Hüllt Schlaf die mü - den Gli - der ein, dir ge -  
 3. Dank dir, o Va - ter reich an Mac' ber - uns voll

5

1. dies Ge - bet:  
 2. bor - gen sein  
 3. Gü - te wacht

in die - ser Nacht  
 Mor - gen uns be - reit  
 Sohn und Heil - gen Geist

9

Be Gü - t und Macht.  
 A - ner Herr - lich - keit.  
 ül - le uns ver - heißt.

3. A

© Carus-Verlag, Stuttgart (Text)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

# Neuer Schwung für das Musizieren in der Gemeinde

Zum Erscheinen des neuen Gebet- und Gesangbuchs *Gotteslob* bietet Carus eine ganze Familie neuer Notenausgaben für Chöre, Kantoren und Organisten an.

## Chorbuch Gotteslob – ein vielseitiger und klangvoller „Chorbaukasten“

rund 150 Liedsätze mit einer gemeinsamen Orgelbegleitung jeweils für vierstimmig gemischten Chor, dreistimmig gemischten Chor, dreistimmigen Frauen-/Mädchenchor, meist zweistimmigen Kinderchor (oder ergänzenden Frauenchor). Das *Chorbuch Gotteslob* lädt zum lebendigen und vielfarbigen Musizieren mit bis zu vier verschiedenen Chorgruppierungen (einzeln, alternierend oder gemeinsam) und der Gemeinde ein.



Carus 2.160 (Chorleiter-Paket mit Chorleiterband im Hardcover, Orgel-Begleitband und CD)  
ISMN M-007-14155-4 / ISBN 978-3-89948-189-1

Dazu Aufführungsmaterial: SATB (Carus 2.161), SAM (Carus 2.162), SSA (Carus 2.163), Kinderchor/ergänzender Frauenchor (Carus 2.164), Orgel-Begleitband (Carus 2.160/20)

## Motettenbuch zum Gotteslob

37 neue Motetten zu Liedern aus dem *Gotteslob* für vierstimmig gemischten Chor, teilweise mit Orgel. Das Repertoire reicht von kurzen Liedmotetten bis zu rhythmisch und harmonisch anspruchsvolleren Vertonungen.

Carus 2.170 (Chorleiterband mit CD) · ISMN M-007-14167-7  
Dazu editionchor Carus 2.170/05



## Freiburger Kantorenbuch zum Gotteslob

Antwortpsalmen für alle Sonn- und Festtage der drei Lesejahre in der Besetzung für solistischen Kantorengesang (Vorsängerverse), Gemeinde (Kehrverse) und Orgel (ausgeschriebene, durchgehende, leicht spielbare Begleitung der Kehrverse und Vorsängerverse).

Carus 19.035 (2 Hardcoverbücher und CD)  
ISMN M-007-14211-7 / ISBN 978-3-89948-195-2



## Intonationen zum Gotteslob

279 einfache Intonationen (kurze Vorspiele, man.) für Orgel oder andere Tasteninstrumente zu allen Liedern im Stammteil  
Carus 18.201 · ISMN M-007-14168-4 / ISBN 978-3-89948-192-1

## Choralvorspiele für Orgel zum Gotteslob

Band 1: Advent und Weihnachten  
27 Kompositionen aus fünf Jahrhunderten für die Advents- und Weihnachtszeit, mit Kompositionen zu fast allen Liedern des Advents- und Weihnachtsfestkreises.

Carus 18.202 · ISMN M-007-14171-4 / ISBN 978-3-89948-193-8

## Gotteslob-Info online

Das neue kostenfreie Tool für Kirchenmusiker/innen, die Gottesdienste klangvoll und vielfarbig gestalten wollen.



[www.gotteslob.org](http://www.gotteslob.org)



[www.carus-verlag.com/Gotteslob.html](http://www.carus-verlag.com/Gotteslob.html)